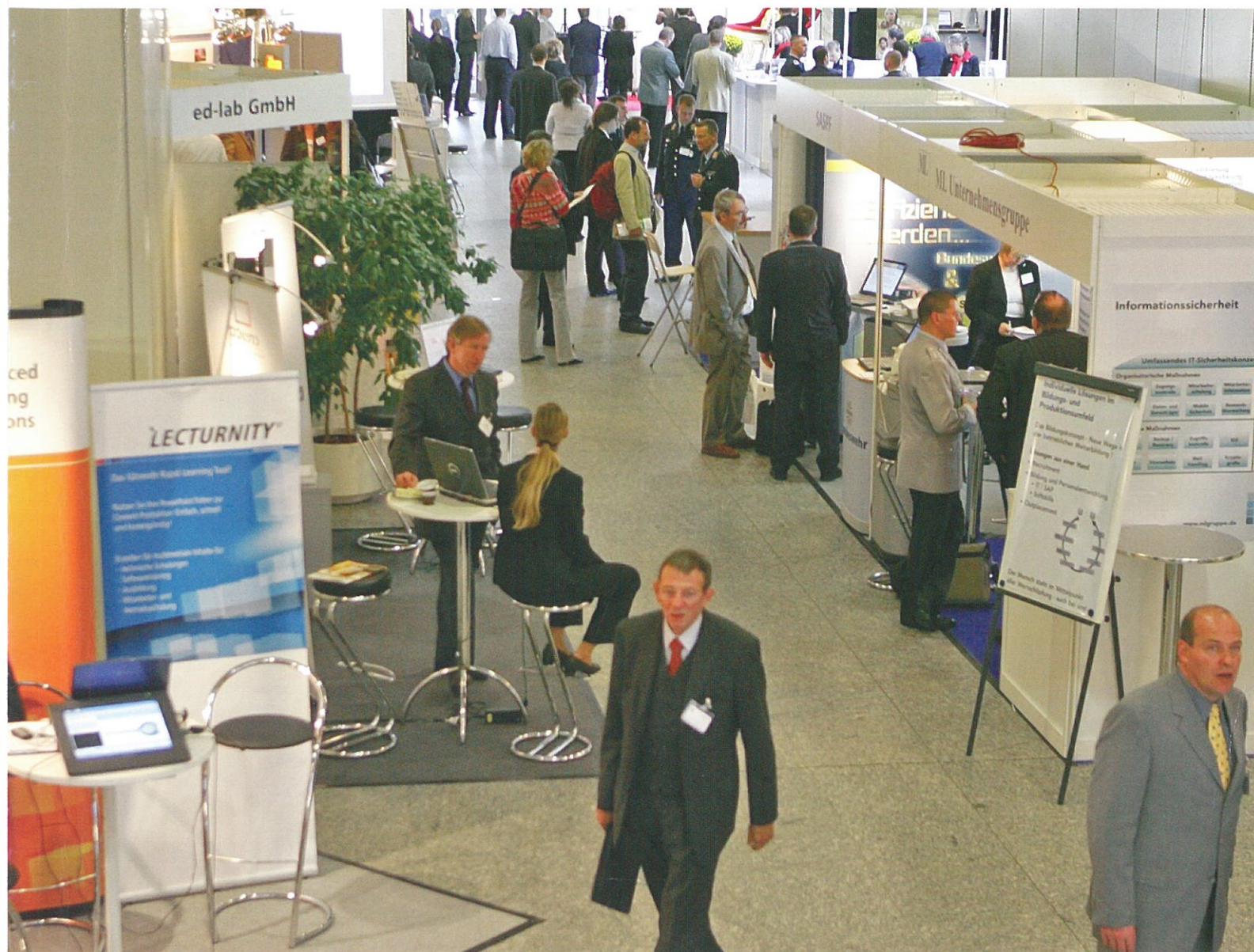




3. Fernausbildungskongress der Bundeswehr

in Kooperation mit der Campus Innovation



19. bis 21. September 2006

an der Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

Medienpartner

managerSeminare

DAS WEITERBILDUNGSMAGAZIN

Inhaltsverzeichnis

2	Dank an die Messe- und Kongresspartner
3	Grußwort Schirmherr
5	Inhaltsverzeichnis
6	Grußworte
14	Editorial: Netzerkennung im Vordergrund
15	Das Programmkomitee
16	Die Keynotes im Überblick
18	Das Kongressfinale
19	Exkursion und Vortrag
20	Grundsatzartikel: Die neue Ausbildungsform Fernausbildung in der Bundeswehr – Grundlagen und Perspektiven 2006 aus wissenschaftlicher Sicht
26	Die Workshops
39	International Discussion Forum
42	Fachartikel: Simulation: von der Realität lernen
44	Interview "Fernausbildung außerhalb der Bundeswehr"
zwischen 46 und 47	Programm (heraustrennbares Faltblatt)
47	Ausstellerporträts
102	Zusatzveranstaltungen
103	Rahmenprogramm
104	Referentenverzeichnis nach Alphabet
106	Ausstellerverzeichnis nach Standnummern
107	Ausstellerverzeichnis nach Alphabet
108	Lagepläne der Messestände/ Tagungsräume
110	Impressum



Grußwort

„Netzwerk“ ist ein Jahrhundertbegriff, der sowohl ein technisches Phänomen als auch seine Übersetzung in den beruflichen und privaten Alltag des modernen Menschen auf den Punkt bringt: Menschen in aller Welt sind über das Internet ständig miteinander in Verbindung, Informationen werden in Sekundenschnelle um den Globus geschickt und... Fernausbildung, Weiterbildung über die Distanz wird durch E-Learning noch einfacher und effektiver.

Diesem spannenden Thema widmet sich der nun zum dritten Mal in Hamburg stattfindende Fernausbildungskongress der Bundeswehr-Universität. Renommierete Wissenschaftler aus Deutschland und Europa werden aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse miteinander diskutieren, eine in den Kongress integrierte Fachmesse liefert parallel dazu praktische Einblicke in moderne Technologien und präsentiert neue Produkte. Damit bietet die Wissensmetropole Hamburg erneut eine attraktive Plattform für ein Forum, von dem Wissenschaft, Wirtschaft und die Menschen in der Metropolregion nur profitieren können. Denn wir sind uns im Klaren darüber, dass Forschung und Innovation für die wirtschaftliche Leistungskraft unserer Region unverzichtbar sind. Sie sind es, die unsere Arbeitsplätze und damit zusammenhängend auch gesellschaftliche Entwicklungen und den Wohlstand der Menschen entscheidend beeinflussen werden. Und in diesem Zusammenhang – das wissen wir alle – ist gute Aus- und Fortbildung unverzichtbar!

Es kommt also darauf an, hier am Ball zu bleiben und unsere Hochschulen als Motor für die Wirtschaft zu begreifen. Deshalb freue ich mich, dass der Fernausbildungskongress nun zum dritten Mal in Hamburg ausgerichtet wird und damit zu einer festen Größe geworden ist. Ich wünsche allen Teilnehmern anregende Diskussionen und den Gästen unter Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Stadt.

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
Ole von Beust



Innovative Konzepte für die Fort- und Weiterbildung...

...stellen im Lichte der weltweiten Konkurrenz um die „besten Köpfe“ einen bedeutenden Wettbewerbsfaktor dar und sind zugleich strukturpolitische Handlungs- und Wachstumsfelder par excellence. Die Helmut-Schmidt-Universität leistet mit dem Fernausbildungskongress, im Zusammenwirken weiterer Hamburger Hochschulen, einen wichtigen Beitrag in der Weiterbildung und erweitert das Angebot der Wissensmetropole Hamburg. Gerade mit Blick auf unser Zukunftskonzept „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“, welches eine Fokussierung auf sechs wissensbasierte Cluster beinhaltet, ist ein intensiver Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein zentraler Bestandteil der Metropolentwicklung. Mit dem bewährten Konzept einer inhaltlichen Verzahnung von wissenschaftlichem Tagungsprogramm und integrierter Fachmesse fügt sich der Fernausbildungskongress gut in dieses Konzept ein.

Angesichts der dynamischen Entwicklung der Märkte, einer immer schnelleren Erneuerung des Wissens und nicht zuletzt wegen der absehbaren demografischen Entwicklung, werden Unternehmen aktuelles Know-how in immer höherem Maße durch spezifische Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte erlangen müssen. Für die Mitarbeiter wiederum bedeutet Fort- und Weiterbildung die Sicherung der eigenen Kompetenz und damit zugleich den Erhalt des eigenen Arbeitsplatzes. Daher gilt es, „Lebenslanges Lernen“ als Leitbild sowohl bei Unternehmen als auch bei Mitarbeitern zu verankern und Instrumente zur frühzeitigen Diagnose von Qualifikationsbedarfen zu entwickeln. Hier kommt den Hochschulen eine zentrale Bedeutung zu. Denn sie sind in ihrer traditionellen Rolle als Stätten der Forschung und Lehre aber auch in ihrer Funktion als Impulsgeber innovativer Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft die „Motoren neuen Wissens“.

Im letzten Jahr wurde im Rahmen des 2. Fernausbildungskongresses unter dem Aspekt der Markt- und Exportfähigkeit von Bildungsdienstleistungen kontrovers über den „Warencharakter“ von Bildung diskutiert. Rückblickend darauf und im Vorgriff auf die Fortsetzung dieser Debatte wird der 3. Fernausbildungskongress auch in diesem Jahr die Dynamik des Bildungsmarktes reflektieren. Hierbei werden sicher Innovationspotentiale, Herausforderungen der Globalisierung sowie anspruchsvolle Produkte und Dienstleistungen rund um die (Weiter-) Bildung deutlich werden.

Ich freue mich, dass mit dem Fernausbildungskongress der Helmut-Schmidt-Universität ein internationales Forum in unserer Wissensmetropole seinen festen Standort gefunden hat und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende und erfolgreiche Tage in unserer schönen Hansestadt.

Jörg Dräger

Senator Jörg Dräger, Ph.D. (Cornell U.)
Präsident der Behörde für Wissenschaft und Forschung
der Freien und Hansestadt Hamburg



„Der Fernausbildungskongress etabliert sich.“

Meine Damen und Herren,

ich heiße Sie zum 3. Fernausbildungskongress der Bundeswehr an der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg herzlich willkommen.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Fernausbildungskongress als ein wichtiges Forum des Austausches zwischen Bundeswehr, Öffentlichem Dienst, Wirtschaft und Wissenschaft etabliert und maßgeblich zur stärkeren Verzahnung dieser Bereiche beigetragen. Das diesjährige Motto „Fernausbildung fair-netzt alle...“ ist daher treffend gewählt und ich wünsche mir, dass auch der 3. Fernausbildungskongress den gegenseitigen intensiven Austausch und eine produktive Zusammenarbeit fördern wird.

Mit der eingeleiteten Transformation stellt sich die Bundeswehr den veränderten sicherheitspolitischen Herausforderungen und neuen Bedrohungen. Die Weiterentwicklung von Strukturen und Organisation, Effizienzsteigerung, Rationalisierung und wirtschaftliches Handeln sind dabei wichtige Aspekte. Die Neuausrichtung der Bundeswehr wird aber nur gelingen, wenn die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr bereit sind, kreative und innovative Wege zu beschreiten.

Uns muss bewusst sein, dass sich die Anforderungen an die Soldaten verändert und erweitert haben. Das neue Aufgabenfeld verlangt heute eine breitere Kompetenz, militärisch handwerklich, intellektuell und auch in der Frage des beruflichen Selbstverständnisses. Die Bundeswehr benötigt in Zukunft Personal mit hoher interkultureller und sozialer Kompetenz. Es muss zum ganzheitlichen Denken befähigt, kommunikativ und gleichermaßen konflikt- wie konsensfähig sein. Wir brauchen Soldatinnen und Soldaten, die lernwillig und lernfähig sind und auf deren rasche Urteilsfähigkeit wir uns verlassen können.

Die neue Ausbildungsform Fernausbildung, gewinnt in der Bundeswehr zunehmend an Bedeutung, denn Fernausbildung ermöglicht eine an den realen Praxisaufgaben orientierte, flexible und umfassende Aus-, Fort- und Weiterbildung und unterstützt somit bei effizienter Ressourcennutzung eine optimale Vorbereitung auf die neuen Herausforderungen. Zielgerichtete, flexible und ressourcensparende Fernausbildung hilft bei der Neuausrichtung der Streitkräfte.

Die Bundeswehr nutzt mit diesem Fernausbildungskongress die Gelegenheit, ihre eigenen Konzepte und die inzwischen gewonnene Praxiserfahrung zu präsentieren. Gleichzeitig wollen wir uns über neueste Entwicklungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung informieren und vom vertrauensvollen und intensiven Diskurs mit Entwicklern, Entscheidern und Anwendern aus den hier vertretenen Bereichen profitieren.

Mein Dank gilt allen Referenten, Ausstellern und Teilnehmern sowie den Organisatoren und Mitarbeitern. Ich wünsche allen einen erfolgreichen Kongress mit interessanten Gesprächen, neuen Impulsen und Anregungen.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Schneiderhan". The signature is written in a cursive, flowing style.

General Wolfgang Schneiderhan
Generalinspekteur der Bundeswehr



Fernausbildung fair-netzt alle...

„Fernausbildung fair-netzt alle...“ ist ein Motto, das neugierig macht. Ich erinnere mich noch gut, als die Schreibmaschine, der Fernschreiber, die „Gelbe Post“ und das Telefon die Hauptkommunikationsmittel waren. Die Bundeswehr hat die Elektronische Datenverarbeitung erst relativ spät für ihre Zwecke eingesetzt. Aber wir haben aufgeholt und in manchen Bereichen sogar überholt. Heute ist es selbstverständlich, dass ein Stab vernetzt ist, Daten im Internet und Intranet bereitgestellt werden und ebenso ist es eigentlich nichts Besonderes mehr, wenn man das Internet für die Ausbildung nutzt.

Die erfolgreichen Fernausbildungskongresse im letzten und vorletzten Jahr haben gezeigt, dass wir mit der Projektgruppe Fernausbildung eine schlagkräftige Truppe ins Rennen geschickt haben, die sowohl etwas von Pädagogik als auch von Organisation versteht: Wissenschaftler und Praktiker arbeiten Hand in Hand. Die Schnittstelle Fernausbildungskongress zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichem Dienst hat sich bewährt. Wer lernen will, ist immer auch bereit von anderen wertvolle Informationen und Erfahrungen aufzunehmen.

Besonders bewährt hat sich dabei das „Arbeitsdreieck“ zwischen Projektgruppe Fernausbildung, dem fachlich zuständigen Referat im Bundesministerium der Verteidigung Fü S I 5 und dem Streitkräfteamt mit seiner Redaktion Fernausbildung. Die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, strategischer Konzeption und Umsetzung schlägt sich auch in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Fernausbildungskongresses nieder. Dies zeigt sich in attraktiven Neuerungen, wie beispielsweise dem Appointmentservice für Partner und Entscheider.

Das Prinzip der drei Säulen Tagung, Fachmesse und Sonderforen hat sich bewährt. Über 1.000 Besucher haben im letzten Jahr von diesem Angebot profitiert und auch in diesem Jahr erwarten wir große Resonanz. Besonders auch Soldaten auf Zeit sind aufgefordert, etwas für ihre Ausbildung zu tun. Denn gut ausgebildete Mitarbeiter meistern den Übergang in das zivile Berufsleben und sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt.

„Fernausbildung geht weiter...“ hieß es im letzten Jahr und wir können heute feststellen, dass zahlreiche Soldaten und Mitarbeiter diese Angebote genutzt haben, um ihre Kompetenz zu erhöhen. Denn wir dürfen bei aller Begeisterung für die Wissenschaft eines nicht vergessen: Nur gut ausgebildete Soldatinnen und Soldaten werden in den nächsten Jahren ihren schwierigen Auftrag ausführen können. Die neue Ausbildungsform Fernausbildung leistet einen wichtigen Beitrag, dieses Ziel zu erreichen.

Ich bedanke mich ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektteams der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, des BMVg Fü S I 5 und des Streitkräftesamtes für die gute Vorbereitung unseres gemeinsamen Kongresses und wünsche allen Organisatoren, Referenten, Ausstellern und Besuchern eine interessante und schöne Zeit an der Helmut-Schmidt-Universität.

Christoph Diehl
Konteradmiral
Amtschef Streitkräfteamt der Bundeswehr



Moderne Ausbildungs- formen für eine moderne Bundeswehr

Die neue Ausbildungsform Fernausbildung hat in der Bundeswehr in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Dies ist nicht zuletzt auf die beiden ersten Fernausbildungskongresse zurückzuführen. Ich freue mich nun in meiner neuen Verwendung als Kommandeur Bundesweherschulen und General für Streitkräftegemeinsame Ausbildung, einen Beitrag zum 3. Fernausbildungskongress leisten zu können und verbinde damit die Hoffnung, dass auch in diesem Jahr von diesem Kongress entscheidende Impulse in die Bundeswehr ausgehen.

Die Aufgaben der Bundeswehr sind in den letzten Jahren globaler geworden. In vielen Krisenregionen stehen unsere Soldatinnen und Soldaten vor der Aufgabe, sich für die Stabilisierung der Regionen und die Grundversorgung der Menschen vor Ort einzusetzen. Diese verantwortungsvollen Aufgaben können nur durch hochwertige Ausbildung realisiert werden, deren primäres Ziel der Erwerb von Handlungskompetenz ist. Hinzu kommt die Anforderung einer effizienten Nutzung der Ressourcen der Bundeswehr.

An dieser Stelle setzt die Fernausbildung mit konsequenter Handlungsorientierung, moderiertem Wissensmanagement und der Nutzung moderner Ausbildungstechnologie an. So können realistische Problemsituationen dargestellt und von den Teilnehmern unter Einbringung ihrer individuellen Erfahrungen und Kenntnisse in einem gemeinsamen Prozess der Wissenserschließung gelöst werden. Ziel ist es, die Vorteile der Fernausbildung im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung, effizient zu erschließen und für die Bundeswehr nutzbar zu machen. Erste Erfahrungen hierfür werden derzeit im Rahmen von Pilotprojekten in den Organisationsbereichen gewonnen.

Von zentraler Bedeutung für die Fernausbildung, ist die Schaffung verbindlicher Rahmenbedingungen. Erst mit der Sicherstellung verlässlicher Voraussetzungen für alle Beteiligten kann die neue Ausbildungsform Fernausbildung auch künftig erfolgreich sein. Dass sich die Bundeswehr hier als Vorreiter und vielleicht auch Vorbild für die Wirtschaft und den Öffentlichen Dienst in Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung etablieren kann, ist mir ein besonderes Anliegen.

Als nächsten Schritt sehe ich die Erarbeitung und Abstimmung von verbindlichen Rahmenbedingungen für die gesamten Streitkräfte. Erst danach kann über die Fortentwicklung von Fernausbildung in den Streitkräften entschieden werden.

Ich verspreche mir von den auf dem Fernausbildungskongress angestoßenen Diskussionen viele Informationen und Impulse für die künftige Arbeit. Mein Wunsch ist es, dass der Fernausbildungskongress auch weiterhin die zentrale Informationsbörse für die Wirtschaft, die Wissenschaft, den Öffentlichen Dienst und die Bundeswehr bleibt und freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'W. Weisenburger'.

Brigadegeneral Werner Weisenburger
Kommandeur Bundesweherschulen und
General Streitkräfte gemeinsame Ausbildung



Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

sehr herzlich möchte ich Sie zum diesjährigen dritten Fernausbildungskongress der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg begrüßen.

Seit dem ersten Fernausbildungskongress im Jahr 2004 ist die Promethean GmbH bereits mit dabei und unterstützt diesen Kongress seit 2005 – nach einem überaus gelungenen Auftritt – als Premium-Sponsor. Von Anfang an war uns der enge Dialog mit den Verantwortungsträgern der Aus- und Fortbildung in der Bundeswehr ein wichtiges Anliegen.

Aus diesem Grund möchten wir unsere Erfahrungen mit interaktiven Unterrichtslösungen, die inzwischen in über 100.000 Schulungszentren, Konferenzräumen und Klassenzimmern in 70 Ländern weltweit zum Einsatz kommen, auch in diesem Jahr mit der Bundeswehr und Ihnen teilen. Lassen Sie sich von uns zeigen, wie sich innovatives Lehren und Lernen heute gestaltet und welche interaktiven Lösungen wir Dozenten, Managern und anderen Entscheidern zur Verfügung stellen können. Neu möchten wir Ihnen in diesem Jahr – neben unseren bereits etablierten, interaktiven Geräten Activboard, Activpen, Activote und Activtablet – die durchdachte All-in-One-Koffer-Lösung Activmobile vorstellen. Diese bietet Dozenten und Referenten alles, was sie im mobilen Einsatz benötigen. Kompakt, vernetzt und jederzeit einsatzbereit.

Ein weiterer Fokus liegt in diesem Jahr auf Trainings und Schulungen, die wir für den effizienten Umgang mit unserem interaktiven Schulungsraum anbieten. Seit Anfang 2006 finden solche Trainings in Schulungszentren an diversen Standorten im gesamten Bundesgebiet statt. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat belohnt. Dank eines mobilen Trainingsraumes sind zudem reale Trainings vor Ort möglich. Abgerundet wird unser Angebot durch ein nun in 95 Zoll Größe erhältliches Activboard, das gerade für große Schulungsräume und -gruppen hervorragend geeignet ist.

Freuen Sie sich mit uns auf den dritten Fernausbildungskongress 2006 in Hamburg!

Ihr Michael Hövel,
Geschäftsführer Promethean GmbH



Editorial: Netzwerkbildung im Vordergrund

Dass der Fernausbildungskongress 2006 bereits im dritten Jahr stattfindet, hätte niemand erwartet, als wir 2004 mit dem 1. Fernausbildungskongress ein großes Experiment gewagt haben. Nun wird uns von allen Seiten zurück gemeldet, dass sich der Fernausbildungskongress inzwischen bereits als fester Termin in der Fachwelt herumgesprochen hat und sich damit in der Landschaft der überregionalen Bildungsveranstaltungen etabliert. So wird der Fernausbildungskongress Stück für Stück Normalität, ist aus unserer Sicht aber weit davon entfernt, sich zum Routineprojekt in der Projektgruppe Fernausbildung zu entwickeln.

Vielmehr ist es uns wichtig, das Kongresskonzept immer weiter zu entwickeln und von Jahr zu Jahr neue Gedanken und Impulse aufzunehmen. Deshalb freuen wir uns, dass es wieder gelungen ist, ein interessantes

Programm für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Dienst zusammen zu stellen. Dank der überwältigenden Resonanz auf das Call for Papers - es haben uns ca. 90 Proposals mit Themenvorschlägen erreicht - und dem großen Engagement unserer Partner können wir aktuelle Schwerpunkte aufgreifen und hoffen, spannende Diskussionen und einen anregenden Austausch zu initiieren.

Forum für Wirtschaft, Wissenschaft, Militär und öffentlichem Dienst

Im Vordergrund steht beim 3. Fernausbildungskongress 2006 besonders der Dialog zwischen den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Militär und dem gesamten öffentlichen Dienst. Dabei ist es uns wichtig, gerade die Fachgespräche zwischen Entscheidern und Entwicklern zu unterstützen, um die Entwicklung der Fernausbildung und der gewinnbringenden Nutzung

moderner Ausbildungstechnologie innerhalb wie außerhalb der Bundeswehr voran zu bringen. Hier möchten wir auch den externen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ein Forum und Gelegenheit bieten, gemeinsam mit Vertretern der Bundeswehr zu diskutieren und die Weiterentwicklung mit ihren Ideen und Erfahrungen mit zu gestalten. Deshalb ist es aus unserer Sicht essentiell, die Fachleute aller Bereiche zusammen zu bringen.

Um dies zu erreichen, bieten wir beim diesjährigen Fernausbildungskongress erstmals den Appointment-Service an. So möchten wir die Kommunikation über die Grenzen der Bundeswehr und des öffentlichen Dienstes hinaus ermöglichen.

Im Mittelpunkt steht die Netzwerkbildung

Ganz im Sinne des Kongressmottos „Fernausbildung fair-netzt alle ...“ ist uns die Netzwerk-

bildung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Dienst, aber durchaus auch innerhalb der Bereiche ein besonderes Anliegen. Ziel dabei ist immer, Synergien zu erschließen, aus Erfahrungen gegenseitig zu lernen und gemeinsam Innovationen für eine zukunftsfähige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu entwickeln.

Neue Aufgaben für die Projektgruppe Fernausbildung

Das Jahr 2006 bringt für die Projektgruppe Fernausbildung durch die Übertragung der Koordinationsstelle E-Lernen der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr, mit der sie auf Beschluss des Akademischen Senats im Sommer diesen Jahres durch den Präsidenten der Universität beauftragt wurde, einen erweiterten Verantwortungsbereich.

Die Koordinationsstelle E-Lernen wurde durch Prof. Dr. Wilfried Hesser in den letzten Jahren mit großem Engagement aufgebaut und erfolgreich betrieben. Somit ist diese Aufgabe für uns Herausforderung und Verpflichtung zugleich, die bereits geleistete Arbeit fortzuführen, neue Akzente zu setzen und den hohen Erwartungen, die an uns gestellt werden, gerecht zu werden. Die Koordinationsstelle E-Lernen erbringt Dienstleistungen in der Unterstützung der Präsenzlehre für die gesamte Universität, auch hierin begründet sich damit eine Erweiterung des Aufgaben- und Verantwortungsspektrums der Projektgruppe Fernausbildung. Die unmittelbare Verortung der Projektgruppe beim Präsidenten der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg trägt diesem Umstand Rechnung. Auch in der Kongressgestaltung wird sich das neue Aufgabenfeld der Projektgruppe Fernausbildung niederschlagen. Schließlich bietet der Fernausbildungskongress ein ideales Forum, um Konzepte und Erfahrungen mit technologiegestützter Bildung auch im universitären Anwendungskontext zu diskutieren.

Impulse und Synergien durch Kooperation

Von Anfang an wurde und wird der Fernausbildungskongress der Bundeswehr in enger Zusammenarbeit mit dem fachlich zuständigen Referat im Bundesministerium der Verteidigung und dem Dezernat Moderne Ausbildungstechnologie im Streitkräfteamt konzipiert, geplant und durchgeführt. Dieses bewährte Arbeitsdreieck wird durch die drei Logos auf der Rückseite dieses Kataloges und anderen Informationsmaterialien repräsentiert.

Seit Ende 2005 unterhält die Projektgruppe Fernausbildung eine Kooperation mit der

Hamburg Innovation GmbH, der gemeinsamen Forschungs- und Technologietransfer-Agentur der Hamburger Hochschulen.

Die Zusammenarbeit mit dieser Institution gestaltet sich als äußerst inspirierend und ermöglicht uns neue Einblicke, Zugänge und Austauschmöglichkeiten einerseits mit der Industrie, andererseits aber auch mit wissenschaftlichen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Hamburger Hochschullandschaft. Die Impulse und Synergien, die sich hier erschließen lassen, bereichern unsere Arbeit immens und unterstützen unsere Bemühungen um kontinuierliche Erweiterung unserer Horizonte. Auch für die Weiterentwicklung des Fernausbildungskongresses ziehen wir aus der umfangreicher werdenden Zusammenarbeit mit der Hamburg Innovation GmbH vielfältige Ideen.

Besonders freuen wir uns darüber, die Kooperation mit der Campus Innovation nun schon im zweiten Jahr mit Leben füllen zu können. Auch hier können wir über neue Impulse berichten: So finden in diesem Jahr insbesondere die Workshops im wissenschaftlichen Tagungsprogramm, die inhaltlich im Bereich der Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik angesiedelt sind in Kooperation mit der Campus Innovation statt. Wir verfolgen hier das gemeinsame Ziel, Hamburg als Bildungs- und Forschungsstandort voran zu bringen.

Wir wünschen Ihnen und uns drei erfolgreiche, spannende Kongresstage mit vielen neuen Ideen, interessanten Gesprächspartnern und inspirierenden Ergebnissen.



Dr. Manuel Schulz

Andrea Neusius

Ole Jäger

Dr. Ulrich Schmid

Kongressgestaltung | Programmkomitee

- Prof. Dr. Peter Baumgartner, Fernuniversität Hagen
- PD Dr. Konrad Berger, Fraunhofer IPK Berlin
- Henning Breyer, Streitkräfteamt
- Prof. Dr. Peter Dehnpostel, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Prof. Dr. Nicola Döring, Technische Universität Ilmenau
- Prof. Dr. Dieter Euler, Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen
- Prof. Dr. Wilfried Hesser, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Michael Hövel, promethean GmbH
- Prof. Dr. Fritz Klauser, Universität Leipzig
- Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
- Prof. Dr. Heinz Mandl, Ludwig-Maximilian-Universität München
- Prof. Dr. Michael Nagy, Fachhochschule Heidelberg
- Gerard Prendergast, abacus learning systems
- Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Augsburg
- Dr. Ulrich Schmid, Multimedia Kontor Hamburg GmbH
- Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Universität Hamburg
- Dr. Manuel Schulz, Projektgruppe Fernausbildung
- Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung
- Guntram Ziepel, EADS GmbH
- Prof. Dr. Gerhard M. Zimmer, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg



Keynote:

«Lernkulturen zwischen Bildungsanspruch
und Organisationsanforderungen»

Prof. Dr. Dieter Dieter Euler, Swiss Centre for
Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)

Termin: Dienstag, 19. September 2006, 12:00-13:00 Uhr

Raum: HS 5

„Lernkultur“ findet in Wissenschaft und Praxis als Leitbegriff für eine veränderte Gestaltung der Bildungsaktivitäten eine zunehmende Verbreitung. Der Konsens im Grundsatz ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass der Begriff alle Voraussetzungen für ein bildungspolitisches Schlagwort besitzt: Er ist unpräzise, klingt positiv und kann als zunächst wertfreies Konstrukt unterschiedlichen Zielbezügen dienstbar gemacht werden.

Der Beitrag nimmt diese diffusen Ausgangspunkte auf und fragt nach den normativen Anbindungen des Begriffs im Spannungsfeld von individuellen Ansprüchen und organisationalen Anforderungen. In diesem Rahmen spannen sich vielfältige Interessen auf, die in der Diskussion häufig implizit und ungeklärt bleiben. Treffen beispielsweise Vorstellungen eines selbstverantwortlichen Lernens als Prototyp einer modernen Lernkultur bei den (lebenslänglich) lernverpflichteten Menschen auf eine ungeteilte Akzeptanz? Wie viel Selbstverantwortung der Lernenden wird in unseren Bildungs- und Arbeitsorganisationen toleriert und durch entsprechende Rahmenbedingungen tatsächlich gefördert? Was bleibt von den programmatischen Formeln nach einer «neuen Lernkultur», wenn die Anspruchsgruppen in den Bildungsinstitutionen hinsichtlich ihrer Interessen analysiert werden?

Getreu dem Prinzip: «Bekanntes fremd machen, Fremdes bekannt machen» sollen grundlegende Zusammenhänge verständlich und vermeintliche Gewissheiten fraglich gemacht werden ...



Keynote:

„Vom (Waffen)-system zum Wissensmanagement“

**Franz Peraus, Senior Vice President for Mission,
Systems & Solutions, EADS Deutschland GmbH**

Termin: Mittwoch, 20. September 2006, 11:00-11:45 Uhr
Raum: HS 5

Im Vortrag stehen folgende „Botschaften“ im Mittelpunkt:

- Die EADS GmbH ist ein Systemhaus, in dem das Thema Ausbildung und Wissen ein integraler Bestandteil unserer Produkte ist.
- Ausbildung, Wissenserwerb und Wissenstransfer sind Kernpunkte unserer Wertevorstellung, sowohl im Innenverhältnis, als auch besonders im Außenverhältnis mit Kunden und Partnern.
- Die benötigten Methoden, Techniken und Technologien haben unterstützenden Charakter zum Wissensmanagement.

Die meisten Produkte der EADS, gerade die, die für den weltweiten Einsatz hergestellt werden, sind hochwertig, hochkomplex, langlebig und erklärungs-würdig. Diese Erklärungswürdigkeit gilt sowohl für den Bediener, als auch für das Personal in der Instandhaltung solcher Produkte.

Wir sind deshalb in der Situation, Dokumentationen, Ausbildung, Wis-senserwerb und Wissenstransfer als integrale Bestandteile unserer Produkte auszuprägen. Gemeinsam mit unseren Kunden werden die unterschiedlichen Stufen des Wissenstransfers definiert und umgesetzt. Das führt heute bereits dazu, dass unsere Ingenieure und Techniker gemeinsam mit dem Personal unserer Kunden Problemlösungen erarbeiten und umsetzen. Diese Stufe des bidirektionalen Wissenstransfers lässt die Grenze zwischen Hersteller und Nutzer fließen.

Eine Optimierung des Wissenstransfers für die o.a. Produkte liegt eindeutig in der Nutzung von Simulationsumgebungen und Simulatoren. Das Charmante hierbei ist, dass Problemlösungen mit ihren Grenzwerten erarbeitet werden können unter annähernd gleichen Systembedingungen wie im Einsatz, und dass Lösungsmöglichkeiten unmittelbar an den Ort des Problems transferiert werden können mit einer Nutzerführung durch die Technologie der „Erwei-terten Realität“ (augmented reality). Für die Logistik nennen wir dies auch Telemaintenance.

Mit dem oben beschriebenen Vorgehen wird der Begriff Wissensmanage-ment lebendig.



Kongressfinale

Termin: Donnerstag, 21. September 2006, 16:00-17:00 Uhr
Ort: Roter Platz

Thema: „Der Bildungs- und Forschungsstandort Hamburg aus unterschiedlichen Perspektiven“

Im Rahmen einer Podiumsrunde auf dem Roten Platz gilt es am Donnerstag Nachmittag, die vergangenen drei Kongresstage noch einmal Revue passieren zu lassen. In informeller und lockerer Atmosphäre werden Vertreter aus den drei Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichem Dienst ein Fazit ziehen und dabei noch einmal - ganz im Sinne des Kongressmottos „Fernausbildung fair-netzt alle ...“ die Perspektiven an einem Tisch zusammen tragen. Dabei bildet der regionale Bezug zur Freien und Hansestadt Hamburg einen Schwerpunkt.

Es besteht auch Gelegenheit, die hier vorgebrachten Einschätzungen noch einmal aus dem Plenum zu kommentieren, alle Besucher und Teilnehmer sind dazu herzlich eingeladen. Das Kongressfinale wird den Abschlusspunkt unter den diesjährigen Kongress setzen.

Moderation

Prof. Dr. Wolfram Hahn, Rektor der Fachhochschule Heidelberg

Diskutanten

- Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Zeidler, Präsident der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Brigadegeneral Karl H. Schreiner, Direktor Lehre der Führungsakademie der Bundeswehr
- Albert Darboven, Geschäftsführer der Firma JJ Darboven GmbH & Co. KG
- Dr. Helmut Thamer, Geschäftsführer der Hamburg Innovation GmbH
- Dr. Ulrich Schmid, Geschäftsführer des Multimediakontor Hamburg GmbH und Veranstalter der Campus Innovation



Exkursion

zum Firmengelände der Airbus Deutschland GmbH
am 21. September 2006, 14:00-18:00 Uhr

Vortrag: „Simulation – eine Schlüsseltechnik für Innovation und
(Fern-) Ausbildung“ am 21. September 2006, 16:00-17:00 Uhr

ACHTUNG: Voranmeldung erforderlich!

Exkursion zum Firmengelände der Airbus Deutschland GmbH

Zeit: Donnerstag, 21. September 2006, 14:00-18:00 Uhr

Als Zusatzprogramm zum 3. Fernausbildungskongress der Bundeswehr besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, im Rahmen einer Exkursion das Firmengelände der Airbus Deutschland GmbH in Hamburg-Finkenwerder zu besuchen. Dort wird unter anderem das größte Passagierflugzeug der Welt, der A 380 gebaut. Inbegriffen ist eine Besichtigung des Firmengeländes unter fachkundiger Führung. Der im Folgenden angekündigte Vortrag von Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München, rundet das Programm ab. Die Teilnehmerzahl für diese Exkursion ist begrenzt, daher ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Diese kann online unter www.fernausbildung.org erfolgen.

Vortrag: „Simulation – eine Schlüsseltechnik für Innovation und (Fern-) Ausbildung“

Zeit: Donnerstag, 21. September 2006, 16:00 - 17:00 Uhr

Ort: Airbus GmbH Deutschland, Hamburg-Finkenwerder

Dieser Vortrag zeigt anhand verschiedenster Beispiele auf, welche Bedeutung der computerbasierten Simulation heute und vor allem künftig beizumessen ist. Dabei werden zunächst Simulationsmodelle und -anwendungen nach deren Einsatzbereichen klassifiziert und charakterisiert, d.h. Simulation als Instrument der Planungs- und Entscheidungsunterstützung, zur Analyse dynamischer Prozesse und Vorgänge, und zum Training. Im zweiten Vortragsabschnitt soll anhand von Beispielen einerseits auf Vorteile und Stärken hingewiesen werden, die Simulationsanwendungen in all den genannten Einsatzfeldern aufweisen können, wodurch die heute geforderten, raschen System- und Prozessinnovationen unter Berücksichtigung von Kostenaspekten überhaupt erst ermöglicht werden. Andererseits wird der Vortrag aber auch auf die damit verbundenen Risiken hinweisen: Hierzu zählen u.a. Fragen der Auswahl adäquater Modellentwicklungsumgebungen, einer effizienten Modellentwicklung, der Modell-Verifikation und -Validierung, oder des problemgerechten, korrekten Einsatzes. Der dritte Vortragschwerpunkt ist der heutigen und künftigen Bedeutung von Simulation im Rahmen von Ausbildung gewidmet. Dabei wird sowohl die Bedeutung der Simulationstechnik insgesamt als effektives Instrumentarium bzw. Hilfsmittels bewertet, aber auch auf die Notwendigkeit hingewiesen, Modellentwicklung und Simulation selbst zum Gegenstand bzw. Thema der Ausbildung zu machen - vergleichbar den Grundlagen von Mathematik oder Physik. In Zusammenfassung und Ausblick wagt der Vortrag einige Prognosen bezüglich der Bedeutung die Simulation künftig für Innovation und Fernausbildung haben wird.

Referent

Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München



Grundsatzartikel: Die neue Ausbildungsform Fernausbildung in der Bundeswehr – Grundlagen und Perspektiven 2006 aus wissenschaftlicher Sicht

Die neue Ausbildungsform Fernausbildung der Bundeswehr setzt theoretische Erkenntnisse aus Pädagogik und Didaktik konsequent in die Praxis um. In der Bezugnahme auf Fehlentwicklungen mit der Einführung technologiegestützter Bildungsformen in anderen Bereichen und auf allgemeine Erfahrungen der Berufsbildungspraxis ist das primäre Ziel der Fernausbildung die Förderung beruflicher (nicht ausschließlich militärischer) Handlungskompetenz. Mittlerweile liegen erste Anwendungserfahrungen vor, deren systematische Analyse Grundlage für die Weiterentwicklung der Konzeption und eine Implementierung in die Fläche der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehr sein wird.

Diskussionlinien aus Theorie und Praxis der Berufsbildung

In den 1980er Jahren wurden die Möglichkeiten des Einsatzes moderner Technologien in der Aus-, Fort- und Weiterbildung unter dem Schlagwort des „selbstgesteuerten Lernens“ sehr optimistisch bewertet und erste Formen des E-Learning wurden in vielen Unternehmen und Organisationen euphorisch eingeführt. Leider konnten die hohen Erwartungen, die damals in technologiegestützte Bildungsangebote gesetzt wurden, meist nicht erfüllt werden.

„The big promise E-Learning would revolutionize teaching, would reach out to whole new audiences of learners, would yield substantial financial advantages in terms of efficiencies and economies of scale,

(...) could not be realized in a satisfactory way“, so Prof. Robert Zemsky, University of Pennsylvania im Rahmen eines Vortrags auf dem 2nd International SCIL-Kongress in St. Gallen im Oktober 2005.

Etwa zeitgleich begann mit der Neuordnung der industriellen Metall- und Elektroberufe im Jahr 1987 ein Paradigmenwechsel in der allgemeinen Diskussion um eine zukunftsfähige Didaktik der Berufsbildung. Damals stellte man fest, dass neben der Beherrschung grundlegender Kulturtechniken und speziellen Fachkenntnissen des jeweiligen Berufsfeldes der Stellenwert überfachlicher Fähigkeiten deutlich zunimmt. In der Wissenschaft - und auch in der Praxis der Berufsbildung - diskutierte man damals über Begriffe wie Schlüsselqualifikationen, soft skills u.ä. (vgl. u.a. Reetz, L./Reitmann, T. [Hrsg.]: Schlüsselqualifikationen.

Dokumentation des Symposiums in Hamburg „Schlüsselqualifikationen - Fachwissen in der Krise?“ [Materialien zur Berufsbildung, Bd. 3], Hamburg 1990). In der Didaktik rückte die Handlungsorientierung als konzeptionelles Prinzip in den Fokus der Auseinandersetzung. Aus heutiger Sicht ist festzuhalten, dass in diesem Diskurs der Qualifikationsbegriff zu kurz gefasst war. Wenn das Ziel von Ausbildung Qualifikation ist, deren Nachweis jedoch allein durch Vorlage eines formellen Zertifikats erbracht werden kann, so lässt der Begriff der „Qualifikation“ keine Aussage über die berufliche Handlungsfähigkeit eines Mitarbeiters zu. Jedoch besteht in Wissenschaft und Praxis zunehmend Einigkeit darüber, dass - auch vor dem Hintergrund eines neuen Führungsverständnisses, das dem einzelnen Mitarbeiter mehr Handlungs- und Entschei-

derungsspielraum aber zugleich auch mehr Verantwortung für das Gesamtergebnis zugesteht - Handlungsfähigkeit primäres Ziel beruflicher Bildung sein muss (vgl. u.a. Hurre, G.: Zwölf Bemerkungen zu den Anforderungen an Mitarbeiter[innen] in modernen Produktionskonzepten sowie zur beruflichen Weiterbildung. In: *Erwachsenenbildung* 39 [1993] 3, S. 119-122 u. S. 149). In der Berufsbildung wurde daher der Begriff der Handlungskompetenz mehr und mehr unter der Perspektive der Berücksichtigung von Anwendungserfahrung diskutiert (vgl. u.a. Pätzold, G. [Hrsg.]: *Handlungsorientierung in der beruflichen Bildung*. Frankfurt/Main 1992). Erweitert man den Kompetenzbegriff konsequent um die Integration reflektierter Anwendungserfahrung, schließt sich auch wieder der Kreis zum Prinzip der Handlungsorientierung in der Didaktik der Berufsbildung: Wenn Handlungskompetenz

erst durch die Reflexion konkreter Anwendungserfahrung erworben werden kann, muss im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung die Möglichkeit bestehen, Anwendungserfahrungen zu machen. Das heißt, Handlungsorientierung manifestiert sich in diesem Verständnis darin, dass Teilnehmer von Bildungsmaßnahmen in konkreten Situationen aus ihrem jeweiligen Berufsfeld im Sinne eines „Probierens“ Vorgehensweisen aktiv ausprobieren können. Aus dem der Konsequenzen dieses Probierens im geschützten Rahmen der Ausbildung entwickelt sich eine Auseinandersetzung mit Arbeitsprozessen und -ergebnissen mit Lehrenden und anderen Lernern. Erst so lassen sich Schlussfolgerungen ziehen, die im Sinne eines umfassenden Bildungsverständnisses den Erwerb von Handlungskompetenz ermöglichen.

In der theoretischen Diskussion um moderne Bildungskonzeptio-

nen, gerade im Kontext technologiegestützter Bildungsangebote, besteht hinsichtlich dieser Zusammenhänge inzwischen weitgehender Konsens. Jedoch in der praktischen Umsetzung ist es vielfach nicht gelungen, dem Prinzip der Handlungsorientierung angemessen Rechnung zu tragen und signifikante Verbesserungen hinsichtlich des Erwerbs beruflicher Handlungskompetenz zu erreichen.

Ursachen hierfür sind auf mehreren Ebenen zu sehen:

Auf der konzeptionellen Ebene lässt sich feststellen, dass E-Learning-Konzepte auch heute noch auf das Lernen des einzelnen Menschen fokussieren, der vor dem Computer sitzt und ein Lernprogramm durcharbeitet, ggf. ergänzt mit Präsenzphasen und teletutorielle Unterstützung. Dabei wird von einem idealen Lernweg und einem richtigen und relevanten Lösungsweg ausgegangen. Berufliche Anforderungen der Praxis können mit einem solchen Design häufig nicht adäquat abgebildet werden, die Handlungsorientierung wird somit zur Leerformel.

Auf der ökonomischen Ebene erhoffte man sich erhebliche Einsparmöglichkeiten, da aus

Abb. 1: E-Learning und Fernausbildung gehen von unterschiedlichen Grundannahmen aus.



der betriebswirtschaftlichen Perspektive der Einsatz Neuer Medien als zumindest teilweiser Ersatz für Bildungspersonal erachtet wurde (vgl. Abb. 1).

Zusammenfassend lassen sich diese Entwicklungen mit folgendem Zitat, „Ob die programmierte Unterweisung der 60er und 70er Jahre, das computerunterstützte Lernen der 80er Jahre oder die bisherigen Erfahrungen des multimedialen und telekommunikativen Lernens in den 90er Jahren aufgenommen werden - immer wurden didaktische Potentiale beschworen, realisiert wurden jedoch zumeist die ökonomisch günstigen, didaktisch aber anspruchlosen Lösungen“ (Euler, D. in: Hohenstein, A. / Wilbers, K. [Hrsg.]: Handbuch E-Learning, Grundwerk, 2001, S. 4).

Konsequenzen für die Bundeswehr

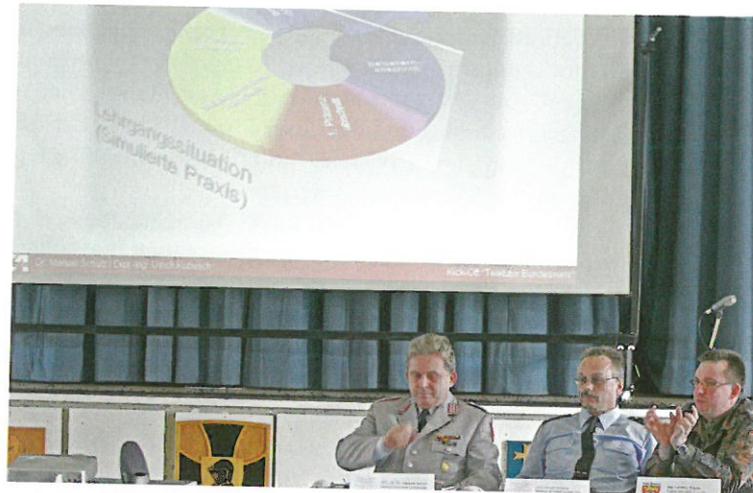
Die Bundeswehr vollzieht mit der neuen Ausbildungsform Fernausbildung die konzeptionellen Entwicklungen der beruflichen Bildung der letzten zwanzig Jahre nach. Im Vergleich mit anderen Unternehmen tut sie dies mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung. Dies lässt sich in verschiedener Hinsicht begründen: Für eine Großorganisation wie die Bundeswehr mit rund 260.000 Soldaten, von denen sich derzeit etwa 7.700 in den verschiedenen Auslandseinsätzen befinden und ca. 122.000 zivilen Mitarbeitern (vgl. www.bundeswehr.de, Stand 26.07.2006), vollziehen sich Veränderungen aufgrund der Komplexität von Aufgaben und Strukturen in einem langsameren Tempo. Die Bundeswehr zieht jedoch ganz bewusst Vorteile aus dieser „Verspätung“, weil sie erkannt hat, dass in anderen Bereichen durch Fehlentwicklungen und falsche Erwartungen hohe zusätzliche Kosten entstanden sind, während

man sich ja ursprünglich gerade ökonomische Vorteile vom Einsatz moderner Ausbildungstechnologie erhofft hatte.

Zugleich haben wir nun die Chance, aus der Partizipation aus Erfahrungen anderer und im intensiven Austausch Koinzidenzen und Synergien zu erschließen und die gewonnenen Erkenntnisse aus Theorie und Praxis zielgerichtet in der Entwicklung eigener Konzepte zu nutzen. So konnte vielfach vermieden werden, dass in der Bundeswehr Fehlentwicklungen mitvollzogen werden und dabei letztlich in hohem Maße Steuergelder in die Einführung von Konzepten und Produkten investiert werden, die keinen nachhaltigen Nutzen bringen und kontinuierlich neue Kosten nach sich ziehen (vgl. Schulz in: Schulz u.a. [Hrsg.]: Fernausbildung geht weiter ... Tagungsband zum 2. Fernausbildungskongress 2005, Augsburg 2006 [im Druck]).

Die Konzeption Fernausbildung

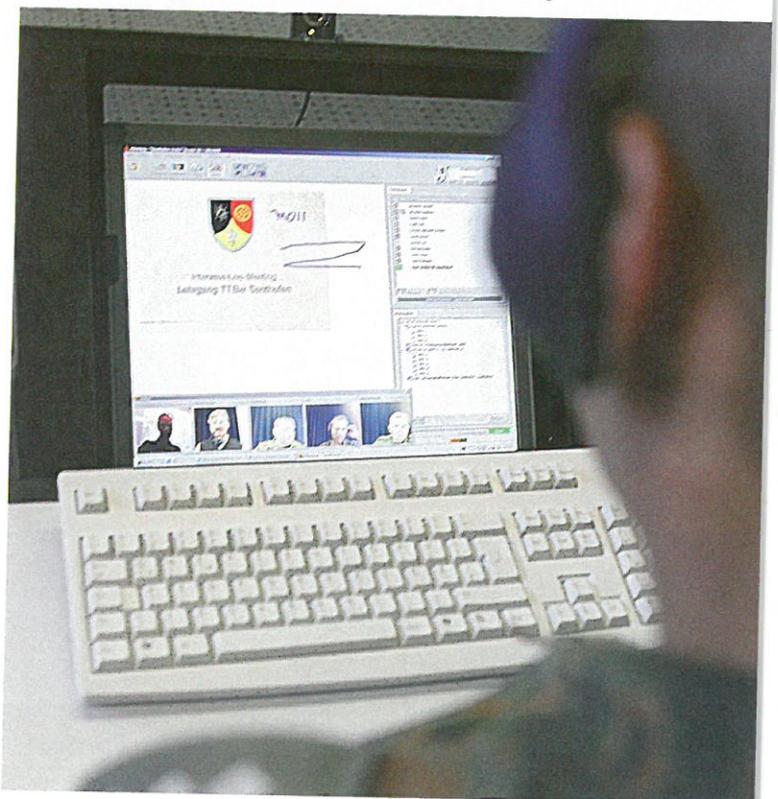
Im Konzept der Fernausbildung ist die Handlungsorientierung durch die didaktische Grundkategorie Simulation im Sinne eines „Probierens“ einschließlich einer angemessenen Ergebnisreflexion von vorneherein angelegt. Hinzu kommt ein moderiertes Wissensmanagement als integraler Bestandteil der fernausbildungsbasierten Aus-, Fort- und Weiterbildung. Darin spiegelt sich die oben bereits dargestellte enge Verbindung zwischen Arbeiten und Lernen: Der Transformationsprozess der Bundeswehr, der sich vor dem Hintergrund eines gewandelten Auftrags hin zur Einsatzarmee und damit eines erweiterten Aufgaben- und Verantwortungsspektrums sowie angesichts sich stetig wandelnder geopolitischer Entwicklungen auf alle strategischen und operativen Ebenen der Gesamtorganisation



Kick-off Veranstaltung – Ablauf einer Fernausbildungsmaßnahme



Praxis – Videokonferenzen in der Fernausbildung



Praxis – Nutzung des virtuellen Klassenzimmers

hin auswirkt, erfordert im Sinne eines umfassenden Veränderungsmanagements auch innovative Konzepte zur kontinuierlichen Sicherstellung, Erweiterung und Zugriffsermöglichung des komplexen Wissens- und Informationsfundus (vgl. Verteidigungspolitische Richtlinien [VPR] vom 21. Mai 2003 und Konzeption der Bundeswehr [KdB] vom 09. August 2004).

Für das moderierte Wissensmanagement werden netzgestützte Datenbanksysteme zur Verfügung gestellt, über die Materialien und Informationen jederzeit verfügbar sind und deren Bestände kontinuierlich ergänzt und erweitert werden. Damit verbunden bietet sich zusätzlich die Möglichkeit, zu konkreten Herausforderungen weltweit Experten zuzuschalten und auf diese Weise direkte und kompetente Unterstützung zu erhalten. Speziell für die Fernausbildung ausgebildete Teletutoren stehen als Ansprechpartner, Kontaktvermittler und Moderatoren zur Verfügung und unterstützen den Anwender im Bedarfsfall in der Nutzung dieser Systeme und in der Suche nach relevanten Informationen.

Somit versteht sich die neue Ausbildungsform Fernausbildung nicht als Weiterentwicklung des E-Learning, sondern grenzt sich bewusst von diesem Begriff ab. Sie definiert sich vielmehr durch die drei Prinzipien der

Handlungsorientierung, des moderierten Wissensmanagements und der Nutzung moderner Ausbildungstechnologie in einem integrierten und pädagogisch fundierten Verhältnis und Zusammenwirken (vgl. Abb. 2).

Fernausbildung in der Praxis und künftige Herausforderungen

Seit dem Jahr 2004 wird Fernausbildung durch die Teletutoren Ausbildung auch in der Praxis der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehr umgesetzt, zusätzlich erfolgt im Rahmen einer „Realisierungsstudie“ aktuell die Implementierung in der Fläche der Ausbildungslandschaft der Bundeswehr: In Pilotprojekten werden derzeit ausgewählte Lehrgänge in den Organisationsbereichen dahingehend geprüft, ob und in welcher Weise sie in Fernausbildungsmaßnahmen umgewandelt werden können. Ziel dieser durch umfangreiche wissenschaftliche Evaluationsmaßnahmen begleiteten Untersuchung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, in welchen Anwendungsfeldern der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehr Fernausbildung als neue Ausbildungsform besonders erfolgreich realisiert werden kann.

Die Möglichkeiten der Nutzung von Fernausbildung für die Vorbereitung und

Unterstützung von Auslandseinsätzen stehen derzeit ebenso im Fokus der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Fernausbildung, wie die Ausweitung der Prinzipien der Fernausbildung über den engeren Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung hinaus. So kann bspw. das moderierte Wissensmanagement auch für andere Aufgaben- und Handlungsfelder der Bundeswehr gewinnbringend genutzt werden.

Ein Schwerpunkt auf der strategischen Ebene ist derzeit sicherlich die Definition verbindlicher Rahmenbedingungen für die Fernausbildung. Hierin liegt eine zentrale Herausforderung, die eine nachhaltig erfolgreiche Implementierung in die Personalentwicklung der Bundeswehr in allen Organisationsbereichen maßgeblich beeinflussen wird. Ziel wird es sein, auf streitkräftegemeinsamer Basis einheitliche Anforderungen und Kriterien zu entwickeln, die verlässliche Standards für die Durchführung von Fernausbildung sicher stellen.

Dr. Manuel Schulz

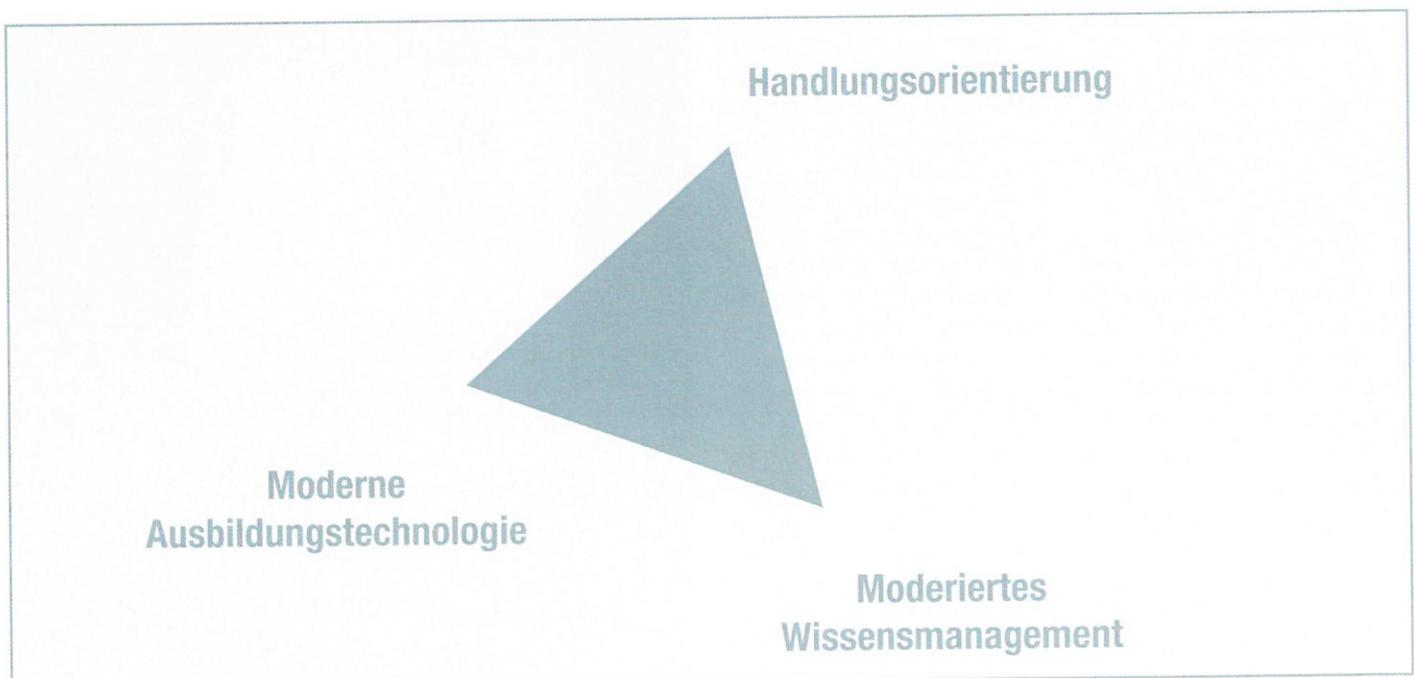


Abb. 2: Fernausbildung setzt ein modernes und erwachsenengerechtes didaktisches Konzept konsequent in die Praxis der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehr um.

Service für Kongressbesucher:

Tagungsbände des 1. und des 2. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr ab sofort erhältlich:



Einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion und Praxis technologiegestützter Aus-, Fort- und Weiterbildung vermitteln die auf dem 3. Fernausbildungskongress erhältlichen Tagungsbände des 1. und 2. Fernausbildungskongresses.

2. Fernausbildungskongress 2005

Das Motto „Fernausbildung geht weiter...“ des 2. Fernausbildungskongresses, der 2005 an der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg stattfand, steht für die Kontinuität der Anwendung moderner Ausbildungstechnologie und innovativer Ausbildungskonzepte unter Verwendung Neuer Medien.

Der Tagungsband des 2. Fernausbildungskongresses dokumentiert die vielfältigen Beiträge, die während des Kongresses Impulse für Perspektiven und Diskussionen geliefert haben. Die Beiträge bieten einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen wie anwendungsbezogenen Diskussion und geben Anstoß zum Weiterdenken. Neben der Theoriediskussion wird der Sachstand innovativer Bildungsszenarien in Aus-, Weiter- und Fortbildung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern zusammengetragen.

1. Fernausbildungskongress 2004

Ebenfalls auf dem Kongress erhältlich ist die Dokumentation des 1. Fernausbildungskongresses: Unter dem Titel „Fernausbildung ist mehr ... Auf dem Weg vom technologischen Potential zur didaktischen Innovation“, stellt der Tagungsband zum 1. Fernausbildungskongress 2004 theoretische Konzepte, pädagogische, organisatorische und technische Grundlagen und Best Practice aus öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft vor.

Sie erhalten beide Tagungsbände während des Kongresses am Infopunkt zum Vorzugspreis von je EUR 24,80.

Beide Tagungsbände sind im ZIEL-Verlag (Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH), Augsburg, erschienen.

*Wo finde ich
aktuelle
Fachliteratur für
Training und
Weiterbildung?*

trainerbuch.de

trainerbuch.de

trainer

Stand 35
Wir freuen uns auf Sie!

Workshop A 1

Workshop A 2

Termin: Dienstag, 19.09.2006; 15:30-17:30 Uhr
Raum: 101/103

Integration technischer Simulation in Fernausbildungsszenarien – Möglichkeiten und Grenzen

Simulationsmodelle sind – je nach Einsatzbereich – immer Abstraktionen der Realität unter Berücksichtigung aller für eine bestimmte Fragestellung maßgebenden Einflussgrößen. Der Vorteil dieser abstrakten Modelle liegt unter anderem darin, damit kostengünstig, sicher und äußerst flexibel experimentieren zu können, um Erkenntnisse zu gewinnen.

Zur lernergerichteten Präsentation von Lehrstoff mittels elektronischer Medien spielt die Einbindung derartiger Simulationsmodelle zur Veranschaulichung bzw. Untersuchung dynamischer Vorgänge eine zunehmende Rolle. Gerade in der Fernausbildung bieten anschauliche Simulationsmodelle und die damit durchführbaren Experimente eine hervorragende Möglichkeit, Lehrstoff zu veranschaulichen bzw. durch interaktives Experimentieren zu verdeutlichen und zu visualisieren.

Die Haupteinsatzgebiete quantitativer Modelle und Simulationen lassen sich dabei folgenden Bereichen zuordnen:

- Analyse dynamischer Vorgänge (mittels konstruktiver Simulation).
- Training und interaktive Simulation (mittels virtueller Simulation).
- Entscheidungsunterstützung (mittels echtzeitfähiger Simulation).

Durch Vorträge und Präsentationen sollen im Rahmen dieser Workshops sowohl Stand von Wissenschaft und Technik als auch praktische Anwendungen der Simulationstechnik als Lehrmittel der Fernausbildung präsentiert werden.

Der Workshop wendet sich damit insbesondere an den folgenden Interessentenkreis: Studierende aller Fachrichtungen, Teilnehmer von Kurs- bzw. Weiterbildungsangeboten, Lehrende bzw. Ersteller von Lehrmaterialien, Entwickler von Modellierungs- und Simulationsumgebungen und Tutorielle Systeme.

Leitung

Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München

Referenten

- Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
- Dr. Johannes Lüthi, Fachhochschule Kufstein (AT)
- Prof. Dr.-Ing. Sigrid Wenzel, Universität Kassel
- Dipl.-Ing. Jochen Bernhard, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
- Florian Bertges, Zentrum für Transformation der Bundeswehr

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 12:30-15:30 Uhr
Raum: 105

“Best of both worlds“ – Simulationen zu Bildungszwecken

Die Bundeswehr blickt auf eine lange Tradition zurück, wenn es um die Schulung von Personal mithilfe von Simulationen geht. Auch in der betrieblichen Weiterbildung werden Simulationen zu Bildungszwecken immer wichtiger.

Jetzt ist es an der Zeit, einen Austausch zwischen beiden Akteursgruppen zu schaffen. Was kann die Bundeswehr aus der praxisnahen betrieblichen Weiterbildung mittels simulierter Betriebsabläufe und -darstellungen lernen? Und was ergeben sich für nutzbringende Erkenntnisse aus der Betrachtung der einsatznahen Fernausbildung der Bundeswehr für Unternehmen?

Dieser Workshop soll die Basis für einen konstruktiven Austausch bieten. Hierzu werden die Referenten ihre jeweilige Projektdarstellung in einem Kontinuum der Anwendungsfelder von Simulationen verorten, um bei der abschließenden Paneldiskussion die Austauschpotenziale systematisch erörtern zu können. Die zentrale Frage hierbei lautet: Welche theoretischen und praktischen Erkenntnisse wurden bei der Erstellung von Simulationsanwendungen gewonnen, die für die „andere Welt“ interessant sein könnten?

Die Ergebnisse können Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit der Akteure sein. Der Workshop ist mit seinem systematisierenden Ansatz zugleich ein Einstieg in die wissenschaftliche Bestandsaufnahme von Simulationsanwendungen.

Leitung

Kai Heddergott, MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung

Referenten

- Kai Heddergott, MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung
- Kurt Georg Ciesinger, Gaus GmbH – Medien Bildung Politikberatung
- Hans Udo Schleiden, Lufthansa Flight Training GmbH
- Dipl.-Päd. Gerald Kühling, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Oliver Korn, M.A., Korion Gamebased Training
- Detlef Ruschin, Fraunhofer Institut Nachrichtentechnik/ Heinrich Hertz Institut
- Dr.-Ing. Peter Stütz, ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH
- Dr. Volker Zimmermann, imc AG

Workshop

A 3

Workshop

A 6

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 14:00 – 17:00 Uhr
Raum: 108

Integration von multimedialer Simulation und E-Learning für die Ausbildung in Projektmanagement: Lesson learned

Der Workshop basiert auf den Erfahrungen, die wir seit einigen Jahren mit einem innovativen Ansatz für die betriebliche Ausbildung in Projektmanagement gesammelt haben.

In diesem Ansatz wird zuerst eine Sequenz E-Learning eingebaut, um die „hard facts“ in Projektmanagement zu lernen. Diese Sequenz dauert vier Wochen, die Erfolgsquote, gemessen an der Anzahl der richtig gelösten Übungen und Probleme, beträgt über 90%. Danach folgt eine Sequenz von zwei Tagen in Präsenzform: Hier wird ein multimedialer Projektsimulator eingesetzt. Die Teilnehmer müssen in Gruppen ein Projekt zum Erfolg führen – trotz dem störenden Einfluss seitens aller Stakeholder.

Im Workshop werden nun die Teilnehmer die Gelegenheit haben, beide Lernformen (E-Learning und computerbasierte Simulation) zu erleben. Sequenzen werden vorgeführt und „kollektiv“ bearbeitet: Alle Teilnehmer werden aufgefordert, an der Lösung der Probleme und Lösungen mitzuwirken.

Danach werden die wichtigsten Lehren und offenen Fragen vorgestellt. Folgende Themen stehen u.a. im Vordergrund:

- Didaktische Einbindung des E-Learning mit dem darauf folgenden Präsenzteil.
- Freie oder geführte Navigation: der „Geisterbahn-Effekt“.
- Die Messung des Fortschrittes und die Effekte dieser Messung.
- Inwieweit muss eine kulturelle Anpassung vorgenommen werden (das E-Learning Angebot wurde in neun Sprachen übersetzt).
- Vergleich der Online-Simulation mit der Simulation in Präsenzform.

Leitung

Dr. Roland Sauter, STS S.A.

Referent

Dr. Roland Sauter, STS S.A.

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 12:30-14:30 Uhr
Raum: 108

Advanced E-Learning – Integration von technischer Simulation und Fernausbildung: Wie können wir diesem Anspruch gerecht werden?

Der Einsatz komplexer technischer Systeme in der Deutschen Marine wie U212 oder K130 erfordern die Aneignung von Fähigkeiten und Fertigkeiten in sich stets verkürzenden Zeiträumen. Der Einsatz technischer Simulationen zur Aus- und Weiterbildung ist aus Effizienz- wie auch Kostengründen ein zentraler Baustein der Ausbildung.

Diese Vorteile lassen sich jedoch erst erschließen, wenn die Trainingstechnologien dem qualitativ hohen Standard der Simulation gerecht werden. Dazu müssen neben neuen Trainingsmitteln auch neue -technologien frühzeitig in den Ausbildungsprozess integriert werden und die Aus- und Weiterbildung unabhängig von Zeit und Einsatzort begleiten können. Auch die Nutzbarmachung von Wissen am Einsatzort zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung an Bord rückt immer mehr in den Mittelpunkt.

Die Integration simulationsbasierter Ausbildung in das moderne Fernausbildungskonzept der Bundeswehr ist eine der großen Herausforderungen für gegenwärtige und künftige Projekte. Am Beispiel der technischen Simulation der Plattform der Korvette K130 werden Lösungen zur Integration von Fernausbildungskomponenten aufgezeigt. Der Schwerpunkt liegt in der gezielten Entwicklung offener und flexibler Trainingstechnologien, die unter pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten entwickelt werden, um die Simulation effektiv als Ausbildungsform für das angeleitete und nicht angeleitete Selbststudium verfügbar zu machen. Die Basis für die Erstellung simulationsbasierter Fernausbildungskomponenten bildet der SCORM Standard. Die einleitende Präsentation erfolgt durch MarineSoft, TKMS und die Deutsche Marine.

Leitung

- Dr. Harro Kucharzewski, MarineSoft GmbH
- Jens Rozmyslowski, M.A., ThyssenKrupp Marine Systems

Referenten

- Dr. Harro Kucharzewski, MarineSoft GmbH
- Jens Rozmyslowski, M.A., ThyssenKrupp Marine Systems

Workshop

B 1

Workshop

B 2

Termin: Dienstag, 19. September 2006, 14:00-18:00 Uhr
Raum: 401/402

Fernausbildung verändert... – Auswirkungen auf der Meta-Ebene

Arbeitsprozesse in Unternehmen und Organisationen zeichnen sich durch eine stetig wachsende Komplexität aus. Deshalb wird unter dem Schlagwort des „Lebenslangen Lernens“ auf allen Ebenen - Individuum, Abteilung und Gesamtorganisation - die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen und damit ein ständiger dynamischer Weiterentwicklungsprozess konstatiert.

Fernausbildung als pädagogisch-didaktisches Gesamtkonzept bietet Antworten auf diese Herausforderung, indem sie auf die Erfordernisse der globalisierten Wissensgesellschaft eingeht und das lernende Individuum im Handlungs- und Entscheidungskontext seines beruflichen Alltags in den Mittelpunkt stellt.

Damit verändert Fernausbildung aber nicht nur das Lernverhalten des Einzelnen, sondern verlangt ihm eine grundsätzliche (Weiter-)Bildungsbereitschaft ab. Bildung kann aber nur stattfinden in einem Umfeld, das Lern- und Bildungsprozesse nicht nur zulässt, sondern sie durch entsprechende personelle, kulturelle und strukturelle Rahmenbedingungen fordert und fördert. Führt man diese Gedankenkette konsequent weiter, scheint die Feststellung, dass letztlich Lern- und Bildungsprozesse im Gesamtkonzept Fernausbildung dynamische Weiterentwicklung auch auf der Organisationsebene erfordern, beinahe trivial.

Diese zunächst theoretischen Überlegungen lassen sich anhand zahlreicher Beispiele aus der Fernausbildungspraxis in der Bundeswehr und auch darüber hinaus nachvollziehen. So wird im Workshop auf der Basis der Erfahrungen mit Fernausbildung in der Praxis aufgezeigt, wie sich die Umstellung auf neue didaktische Wege auf allen Ebenen einer Organisation auswirkt und Weiterentwicklung erfordert.

Im Workshop wird zunächst zum aktuellen Sachstand der Fernausbildung aus wissenschaftlicher Perspektive referiert. Insbesondere das Phänomen des Kulturwandels auf den oben beschriebenen Ebenen wird ausführlich thematisiert und mit Fachexperten aus verschiedenen Bereichen im Rückgriff auf konkrete Erfahrungen reflektiert und diskutiert.

Leitung

Dr. Manuel Schulz, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

Referentinnen/ Referenten

- Christian Walkling, Bundesministerium der Verteidigung – Führungsstab der Streitkräfte I 5
- Brunhilde Hilge, Berufsförderungswerk Michaelshoven
- Sören M. Slowak, J.J. Darboven GmbH

Termin: Dienstag, 19.09.2006; 16:30-18:30 Uhr
Raum: 403

„Organisationstransformation in Weiterbildungsorganisationen – am Beispiel der Bundesakademie für Sicherheitspolitik“

Weiterbildungsorganisationen in der Wissensgesellschaft stehen aufgrund der permanenten Veränderungen in Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie und Politik vor großen Herausforderungen. Sie sind aufgefordert, Lernbedarfe, -anlässe und -gegenstände zu hinterfragen. Um lebenslanges Lernen optimal zu ermöglichen und zu fördern, müssen sie ein Weiterbildungsprogramm anbieten, das die Bedürfnisse der Kundenorganisationen und der Teilnehmenden trifft. Sie sind deshalb aufgefordert, als Organisation selbst dauerhaft zu lernen und kontinuierliche Veränderungs- und Verbesserungsprozesse durchzuführen.

Im Rahmen des Workshops wird die Gestaltung und Steuerung von Veränderungsprozessen in Weiterbildungsorganisationen am Beispiel der Organisationstransformation der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) thematisiert. Die BAKS ist die oberste und zentrale Weiterbildungsorganisation der Bundesrepublik Deutschland im Bereich Sicherheitspolitik. Die Projektgruppe Fernausbildung berät und begleitet die BAKS seit Mitte 2004 bei der Organisationstransformation im Rahmen eines didaktisch begründeten Veränderungsprozesses. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, inwiefern der Anspruch der Organisations-transformation eingehalten wurde, Strukturen und Prozesse der BAKS am pädagogischen Prozess auszurichten.

Leitung

- Prof. Dr. Dieter Euler, Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)
- Dipl.-Päd. Charlotte Heidsiek, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

Referenten

- Prof. Dr. Dieter Euler, Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)
- Dipl.-Päd. Charlotte Heidsiek, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Frank Elster M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Vertreter aus der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Workshop

B 3

Workshop

B 4

Termin: Mittwoch, 20. September 2006, 12:30-14:30 Uhr
Raum: 405

Konzepte und Modelle der Qualitätsprüfung und -entwicklung in der technologiegestützten Bildung

Der Workshop dient dem Erfahrungsaustausch interessierter Vertreter aus Wissenschaft und Praxis zum Thema Qualitätssicherung in der technologiegestützten Bildung. Die Referenten stellen im Rahmen von Kurzreferaten ihre aktuellen Projekte und Konzepte zum Thema anhand kurzer Thesen vor. An diese Runde schließt sich eine Diskussion über die vorgestellten Konzepte und den zugrunde liegenden Qualitätsbegriff an, wobei auch das Plenum zur aktiven Teilnahme eingeladen ist.

Ziel des Workshops ist die Erarbeitung einer Systematik, die Orientierung im breiten Spektrum von Qualitätsinitiativen bieten soll. Dazu wird im Workshop eine Kategorisierung der vorgestellten Konzepte entwickelt und wesentliche Charakteristika werden definiert. Abschließend wird diskutiert, welche Qualitätsstandards aus pädagogisch-didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind.

Am Ende des Workshops steht somit eine Übersicht über aktuelle Qualitätsinitiativen sowie gemeinsam erarbeitete Qualitätsmerkmale, die aus pädagogischer Sicht grundsätzlich relevant sind.

Leitung

- Prof. Dr. Nicola Döring, Technische Universität Ilmenau
- Marcus Benfer, M.A., Bayer Industry Services
- Dipl.-Päd. Andrea Neusius, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Referentinnen/ Referenten:

- Marcus Benfer, M.A., Bayer Industry Services
- Prof. Dr. Nicola Döring, Technische Universität Ilmenau
- Sünne Eichler, WEBACAD
- Horst Mirbach, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Dipl.-Päd. Andrea Neusius, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Dipl.-Päd. Julia Sonnberger, Technische Universität Darmstadt
- Christian Stracke, M.A., Fachausschuss Qualität des D-ELAN e.V.

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 13.30-17.00 Uhr
Raum: 404

Fernausbildung: Neue Chancen für fremde Sprachen?

Das Bundessprachenamt (BSprA) nimmt die fremdsprachliche Ausbildung von Angehörigen der Bundeswehr sowie von Mitarbeitern aller Ressorts des Bundes und der Länder wahr. Die vielfältigen Anforderungsprofile dieser unterschiedlichen Bereiche verlangen seit jeher einen kundenorientierten Ansatz, der sich an den in der Praxis des dienstlichen Alltags benötigten Fertigkeiten orientiert. Neben klassischen Präsenzlehrgängen und dem bewährten Blended-Learning Konzept der Kombi-Sprachausbildung, bietet das BSprA eine Reihe interaktiver, fertigungs- und verwendungsbezogener Sprachlernprogramme für Unterricht und Selbststudium.

Vor dem Hintergrund einer sich entwickelnden Fernausbildungswelt und -lernkultur bedürfen diese Programme einer neuen Definition. Wo können sie in einem eher konstruktivistisch orientierten Lernarrangement ihren didaktischen Ort finden? An konkreten Beispielen des punktuellen Einsatzes einzelner Module durch den Teletutor sollen neue Chancen für eine binnendifferenzierte Förderung der individuellen sprachlichen Bedürfnisse aufgezeigt werden.

Anhand neuester Sprachlernprogramme soll dargestellt werden, wie sich die moderne Fremdsprachenerwerbs- und Sprachlehrforschung mit dem Ziel der Mehrwertgewinnung in der Fremdsprachenvermittlung mit neuen Medien umsetzen lässt. Den theoretischen Ausführungen und Erfahrungsberichten folgt eine Präsentation verschiedener Programm-Module. Anschließend besteht die Möglichkeit, verschiedene Module einer der umfangreichsten Sprachlernplattformen weltweit auszuprobieren und Fragen zum Themenbereich zu diskutieren.

Leitung

Gerd Preißler, Bundessprachenamt

Referentinnen/Referenten

- Gerd Preißler, Bundessprachenamt
- Ingrid Braband, Bundessprachenamt
- Prof. Dr. Jörg Roche, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Dr. Joachim Althaus, TestDaF-Institut Hagen
- Carsten Brückner, Bundessprachenamt

Workshop

B 5

Workshop

B 6

Termin: Dienstag, 19.09.2006; 15:30-18:00 Uhr
Raum: 404

Kompetenzbilanzen als Motor erfolgreicher Veränderungsprozesse - Anforderungen an E-Learning Produkte

In einem Hochlohnland wie Deutschland werden Innovationen bestimmend für Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum. Innovation ist die Entstehung von etwas Neuem. Wirklich Neues ist aber nicht planbar oder steuerbar, sonst wäre es von vornherein bekannt – sondern nur selbstorganisiert entwickelbar. Kompetenzen sind Selbstorganisationsdispositionen auf Individual-, Gruppen-, Organisations- und Netzwerksebene – dies ist der Ausgangspunkt des Workshops „Kompetenzentwicklung und E-Learning“. Kollektive Kompetenzen sind für Organisationen darzustellen und zu modellieren, deren Kristallisationspunkt das Individuum ist. Kompetenzentwicklung muss Raum für selbstorganisiertes Lernen bieten.

Die didaktischen Möglichkeiten des E-Learning eröffnen ein hohes Potential für selbstorganisiertes Lernen, das jedoch selten ausgeschöpft wird. Im Rahmen des Workshops sollen E-Learning-Szenarien vorgestellt werden, die die Entwicklung komplexer Kompetenzen ermöglichen. Weiterhin soll eine Brücke geschlagen werden von der individuellen Kompetenzentwicklung zur Perspektive organisationaler Kompetenzen.

Leitung

- Prof. Dr. John Erpenbeck, Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e. V.
- Dr. Olaf Zawacki-Richter, HfB – Business School of Finance & Management

Referentinnen/Referenten

- Prof. Dr. Erich Barthel, HfB – Business School of Finance & Management, Unternehmenskultur und Personalführung
- Prof. Dr. John Erpenbeck, Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e. V.
- Dr. Lutz Goertz, MMB - Institut für Medien- und Kompetenzforschung
- Prof. Dr. Joachim Hasebrook, International School of New Media, ISNM
- Andreas Hohenstein, element M GmbH
- Anja Johanning, MMB - Institut für Medien- und Kompetenzforschung
- Dr. Olaf Zawacki-Richter, HfB – Business School of Finance & Management, Kompetenzmanagement und E-Learning

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 15:00-18:30 Uhr
Raum: 405

Zertifizierung von Bildungsangeboten und -anbietern

Die Qualitätssicherung im Bildungsbereich weist - in Deutschland wie weltweit - eine erhebliche Vielfalt auf. Neben Bereichen ohne explizite Qualitätssicherungsregelungen oder -mechanismen gibt es solche mit verschiedenen Formen freiwilliger Qualitätssicherung – insbesondere der Zertifizierung durch (ggf. in einem besonderen Verfahren) besonders qualifizierte Institutionen – und das obligatorische staatliche Zulassungsverfahren nach dem Fernunterrichtsschutzgesetz in Deutschland. Anknüpfungspunkt der Qualitätssicherung sind teils die einzelnen Bildungsangebote, teils die Bildungsanbieter („Maßnahmen- und Trägerzertifizierung“).

Vor- und Nachteile der verschiedenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden durchaus unterschiedlich eingeschätzt. In Deutschland bemüht man sich zur Zeit um einen breiten Konsens über die Grundlagen der Qualitätssicherung, -entwicklung und -bewertung.

Im vorgesehenen Workshop soll zunächst in drei Vorträgen (mit Diskussion) das in Deutschland bestehende System der Qualitätssicherung (mit Ausnahme des Verfahrens der Bundesagentur für Arbeit) vorgestellt und mit dem internationalen Stand der Qualitätssicherung verglichen werden. Anschließend werden zwei aktuelle Ansätze zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in Deutschland vorgestellt.

Leitung

Horst Mirbach, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Referentinnen/Referenten

- Horst Mirbach, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Michael Vennemann, Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- Petra Brandenburg, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Erwin Maier, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Peter Born, Bildungsbüro Köln
- Dr. Lutz Michel, mmb-Institut, Essen
- Christian Stracke, M.A., Universität Duisburg/Essen
- Dipl.-Päd. Julia Sonnberger, TU Darmstadt
- Dr. Jan Pawlowski, Universität Duisburg/Essen
- Heinrich Dieckmann, Deutsche Weiterbildungsgesellschaft Stuttgart
- Dr. Martin Kurz, ILS Hamburg

Workshop

B 7

Workshop

B 8

in Kooperation mit der Campus Innovation

Termin: Mittwoch 20. September; 14:00-18:30 Uhr
Raum: 406

Wandel der Bildungskultur in öffentlichem Dienst und Unternehmen

Der Workshop unterteilt sich in fünf Stationen rund um das Thema Wandel der Bildungskultur in öffentlichem Dienst und Unternehmen. Es werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Virtuelle Lerngruppen – effektive und effiziente Zusammenarbeit oder von vornherein zum Scheitern verurteilt? Unter welchen Rahmenbedingungen funktioniert die Kommunikation auf Distanz in einer Lerngruppe?
- Wandel der Lern- und Arbeitskultur in der öffentlichen Verwaltung: Immer mehr Wissen und Können soll in kürzerer Zeit stärker belasteten Bediensteten mit größerer Wirkung zu günstigeren Kosten vermittelt werden. Dies kann nur gelingen, wenn die Möglichkeiten multimedialen Lernens ausgeschöpft werden.
- Blended Learning Qualifizierung für Soldaten am Ende ihrer Dienstzeit: Für die Qualifizierung bietet Siemens Professional Education in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule Berlin ein innovatives Modell an.
- E-Learning allein nützt nichts – Konzepte, Strategien und Maßnahmen für die nachhaltige Qualifizierung: „Hochschulübergreifende Fortbildung NRW“ qualifiziert Beschäftigte in den Hochschulen des Landes NRW.
- Webbasiertes Wissensmanagement mit Beispielen (ISM Easy-Generator).

Leitung

- Prof. Dr. Werner Sauter, Steinbeis Hochschule Berlin
- Robert Eberherr, Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei

Referentinnen/Referenten

- Dipl.-Päd. Karen Markowski, Fachhochschule Furtwangen
- Konrad Fassnacht, Fassnacht Corporate Consulting
- Robert Eberherr, Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei
- Prof. Dr. Heiko Zimmermann, BFH für Finanzen
- Udo Heyder, Bundesakademie für öffentl. Verwaltung im BMI
- Dipl.-Kfm. Claus-Peter Hammer, Siemens Professional Education
- Prof. Dr. Werner Sauter, Steinbeis Hochschule Berlin
- Dr. Norbert Bromberger, Fa. Qualitus Köln
- Dipl.-Verw.Wirt. Erich Pröpfer, Hochschulübergreifende Fortbildung NRW (HÜF)
- Helmut Schöbel-Lunshof, M.A., Oberursel/Frankfurt am Main

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 12:00-14:00 Uhr
Raum: 401/402

Bildungsketten – Die SRH Hochschulen nutzen die neuen Chancen der Durchlässigkeit

Die SRH Learnlife GmbH ist einer der großen deutschen Anbieter beruflicher Qualifizierung. Sie verfügt über drei eigene Hochschulen:

- Die Fachhochschule Heidelberg, staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat akkreditiert, hat ihr umfassendes Studienangebot praktisch komplett auf Bachelor- und Master-Studiengänge modernisiert und kann flexibel – auch berufs- und dienstbegleitend – 24 Studiengänge anbieten.
- Die Fernfachhochschule Riedlingen, staatlich anerkannt und vom Wissenschaftsrat akkreditiert, ist auf berufs- und dienstbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge spezialisiert. Sie bietet sie im Betriebs- und Gesundheitswirtschaftssektor an.
- Die Fachhochschule Hamm, staatlich anerkannt, ist konsequent auf das Feld Logistik ausgerichtet und bietet hier u.a. Fernstudiengänge zum Bachelor und zum Master an.
- Professoren dieser SRH Hochschulen stellen im Workshop die neuen Chancen für Soldaten vor, bereits vorhandene Berufserfahrungen und Qualifikationen zum Hochschulzugang und zu sehr kurzen und gezielten Studiengängen zu nutzen.

Besonders wichtig ist, dass jetzt auch viele Soldaten ohne Hochschulreife aber mit Weiterbildungen zum Studium zugelassen werden können. Ebenso bedeutsam ist die Chance, Vortätigkeiten als Praxissemester anzuerkennen. Darüber hinaus erläutern die Referenten das besondere didaktische Konzept der SRH Hochschulen und deren E-Learning-Anwendungen (virtueller Campus mit der e/t/s didaktische Medien).

Leitung

Prof. Dr. Ulrich Franke, Fachhochschule Hamm

Referent

Prof. Dr. Ulrich Franke, Fachhochschule Hamm
 Vertreter der SRH Hochschulen

B 9

Workshop

in Kooperation mit der Campus Innovation

Workshop

B 10

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 12:00-14:00 Uhr
Raum: 403

„Interdisziplinarität, Heterogenität und Digitalität – Synergien durch konkrete eSzenarien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Berufliche Weiterbildung und Hochschulausbildung – ein gemeinsames Seminar und dessen Zielebenen“

E-Learning verbindet – Lernende aus verschiedenen Ländern und Gegenden, aber auch Lernende unterschiedlicher Organisationen. Erfolgreiche Kooperationsbeziehungen zwischen Universitäten und Wirtschaftsunternehmen gewinnen in Zukunft immer mehr an Bedeutung.

Dass auch Erkenntnisse geisteswissenschaftlicher Forschung, verknüpft mit Praxiserfahrungen von Unternehmen konkrete Synergieeffekte nach sich ziehen, belegen Forschungen der Universität Flensburg.

Der Workshop bietet zum einen Einblick in ein konkretes Blended Learning Kooperationsseminar zwischen Studierenden der Erwachsenen- und Weiterbildung der Universität Flensburg und Trainern des PHOTO+MEDIENFORUM KIEL. Zum anderen werden auf der Metaebene – zum Transfer auf eigene E-Szenarien – zentrale didaktische Aspekte von organisationsübergreifenden technologiebasierten Kooperationsseminaren aufgezeigt.

Der Workshop soll dazu dienen, ein E-Szenario vorzustellen, welches eine zukunftsweisende „Vorlage“ für weitere Blended Learning Kooperationsseminare zwischen Hochschule und Wirtschaft sein kann. Einen Teil der Synergien, die aufgrund von Interdisziplinarität, Heterogenität und Digitalisierung entstanden sind, möchten wir im Workshop transparent machen sowie deren Übertragbarkeit diskutieren.

Leitung

- Dipl.-Päd. Ricarda T.D. Reimer, Universität Flensburg
- Corinna Knott, PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Referentinnen/Referenten

- Dipl.-Päd. Nicolas Dailidow, Schlei-Klinikum Schleswig
- Dipl.-Päd. Ricarda T.D. Reimer, Universität Flensburg
- Corinna Knott, PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
- Teilnehmende des Kooperationsseminars, Studierende der Universität Flensburg und Trainer vom PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 11:30-14:30 Uhr
Raum: 404

Informelles E-Learning nutzen! – Strategien zur Freisetzung neuer Potentiale

Der Workshop wird in zwei Diskussionsrunden mit Eingangsstatements der Experten durchgeführt. Folgende Überlegungen bilden den Ausgangspunkt:

- Die Qualität von Arbeit und Dienstleistung kann ohne Rückgriff auf informelle E-Learning-Angebote nicht mehr aufrechterhalten werden.
- Informelles E-Learning beschreibt den Gebrauch von Computer und Internet im Kontext selbstgesteuerter, nonformaler Lernprozesse.
- Informelles E-Learning in Arbeitszusammenhängen setzt eine Problemhaltigkeit der Arbeit voraus, eine Betriebskultur, die zur eigenverantwortlichen Aufgabenwahrnehmung unter Nutzung netzgestützter Informations- und Qualifizierungsangebote anregt, Medien- und Selbstlernkompetenz des Mitarbeiters, einen vernetzten Arbeits- und Lernplatz.
- Der Zugang zu informellem E-Learning kann im Rahmen formalen Lernens eröffnet werden.
- Die Kopplung informellen und formalen E-Learnings erscheint für die Qualifizierung berufserfahrener Mitarbeiter geeignet.
- Informelles E-Learning setzt auf die Nutzung vielfältiger Angebote. Damit verbunden ist der Aufbau von virtuellen Informations- und Lerninfrastrukturen. Sie sind Speicher und Transferknoten des Austausches und können formale Lernangebote einschließen. Ihre Weiterentwicklung kann durch Online-Communities übernommen werden.

Leitung

- Thomas Reglin, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung f-bb
- Dr. Klaus Hahne, Technische Universität Berlin
- Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Referentinnen/Referenten

- Thomas Reglin, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung f-bb
- Dr. Klaus Hahne, Technische Universität Berlin
- Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Prof. Dr. Gerhard Zimmer, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- Mark Pütz, Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
- Dr. Volker Gries, ANOVA Multimedia Studios GmbH
- Petra Engstler-Karrasch, e/t/s Didaktische Medien GmbH
- Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universitäten Bremen
- Dr. Jochen Robes, HQ Gruppe
- Wolfgang Lais, Telekom
- Dr. Werner Kohn, VIWIS GmbH

Workshop

B 11

Workshop

B 12

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 11:30 – 13:30 Uhr
Raum: 110

Wissensmanagement als Wegbereiter der Transformation der Bundeswehr

Nach fünf Jahren Entwicklung und Weiterentwicklung von Wissensmanagement an der Führungsakademie der Bundeswehr im internen und externen Gedankenaustausch wird Wissensmanagement in diesem Workshop in eine unmittelbare Beziehung zur Transformation gebracht.

Nach einer kurzen Einführung zum aktuellen Sachstand des – ausbildungsbezogenen – Wissensmanagements an der FüAkBw durch den Workshopleiter wird Ralph Thiele seine Überlegungen zu einem einsatzbezogenen, effizienten Umgang mit der Ressource Wissen in der Bundeswehr vorstellen, insbesondere mit Blick auf streitkräftegemeinsam, multinational sowie ressortübergreifend ausgerichtete Stabilisierungsoperationen. Dabei soll die Implementierung mit einem Task-Force-Ansatz erfolgen, der über zeitnahe, konkrete Fähigkeitsgewinne für die Truppe im Einsatz den Nutzen von Wissensmanagement in der Transformation konkret erfahrbar macht. Abschließend Diskussion.

Leitung

Rainer Hindermann, Führungsakademie der Bundeswehr

Referenten

- Ralph Thiele, Luftwaffenamt
- Rainer Hindermann, Führungsakademie der Bundeswehr

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 11:30-13:30 Uhr
Raum: 109

Konzeption einer Kosten-Leistungsrechnung für die Fernausbildung bei der Bundeswehr

Das Geschäftsfeld Ausbildung der Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.) beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der militärischen und beruflichen Aus- u. Weiterbildung von Bundeswehrangehörigen und entsprechenden Bildungseinrichtungen mit dem Ziel, nach neuen Wegen zur Steigerung der Ausbildungseffizienz und -qualität zu suchen. Im Hinblick auf organisatorische und methodisch-didaktische Aspekte erweist sich dabei das Konzept der Fernausbildung als wesentlicher Bestandteil einer zukunftsfähigen Gesamtkonzeption.

Um in diesem Zusammenhang eine umfassende Kostenanalyse zu ermöglichen, wird im Rahmen einer Studie gemeinsam mit dem Institut für Recht und Management öffentlicher Beschaffung (IRMöB) der Universität der Bundeswehr München untersucht, wie die Kosten der Fernausbildung ermittelt werden können. Ziel ist es, eine Kostenanalyse an Hand von Pilotprojekten durchzuführen, um ein Kostenmodell zu konstruieren, mit dessen Hilfe ein Kostenvergleich unterschiedlicher Ausbildungsformen möglich wird. Dabei wird die Studie durch eine enge Abstimmung mit der Projektgruppe Fernausbildung der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und weiteren beteiligten Partnern ergänzt und unterstützt.

Ziel des Workshop ist es, interessierten Vertretern aus den Streitkräften, der Wirtschaft und Wissenschaft, den in dieser Studie gegangenen Weg vorzustellen, zu diskutieren und „Best-Practice-Erfahrungen“ auszutauschen.

Leitung

- Prof. Dr. Eßig, Universität der Bundeswehr München
- Dr. Dirk Sichelschmidt, Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)

Referentinnen/Referenten

- Peter Tropschug, Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)
- Prof. Dr. Eßig, Universität der Bundeswehr München
- Dr. Dirk Sichelschmidt, Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)
- Dr. Manuel Schulz, Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Workshop **B 13**

in Kooperation mit der Campus Innovation

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 11:30-13:30 Uhr
Raum: 406

Der Beitrag einer virtuellen Studienplattform zur Lernkultur einer Universität

Immer wieder ist in den vergangenen Jahren von einem Paradigmenwechsel beim Lernen im 21. Jahrhundert die Rede. Die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien soll die bestehende schulische und kursorientierte Lernkultur wandeln und bereichern.

Im Workshop soll zunächst die grundsätzliche Frage gestellt werden, welche Rolle virtuelle Studienplattformen heute und in Zukunft für das Lehren und Lernen an einer Universität spielen. Ist die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie zu Bildungszwecken mehr als nur ein neues Medium? Welche Potentiale birgt die Integration technologiegestützter Bildung in das Selbstverständnis universitärer Lernkultur?

Zur Klärung dieser Fragen sollen die typischen Merkmale der bestehenden universitären Lernkultur und deren fächer- und fachbereichsspezifischen Besonderheiten erarbeitet und diskutiert werden. Im Mittelpunkt des Workshops soll dann die Frage stehen, welchen Beitrag eine virtuelle Studienplattform zur Erweiterung und Bereicherung der Lernkultur einer Universität bieten kann und welche Möglichkeiten und Vorteile die Nutzung technologiegestützter Bildungsangebote auch in pädagogisch-didaktischer Hinsicht mit sich bringt. Ebenso sollen jedoch auch Probleme, Missstände und Verbesserungsvorschläge virtueller Lehr- und Lernangebote zur Sprache kommen.

Leitung

- Dipl.-Päd. Andrea Heinzelmann, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Karola Koch, M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Referentinnen/Referenten

- Dipl.-Päd. Andrea Heinzelmann, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Karola Koch, M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- N.N.



C 1

Workshop

C 2

Workshop

Termin: Dienstag, 19.09.2006; 15:00-17:00 Uhr
Raum: 405/406

Passfähigkeit zwischen organisationalem Qualifizierungsbedarf und externen Angeboten, ein unüberwindlicher Widerspruch?

Der Widerspruch entsteht, weil sich Qualifizierungsprodukte an No-Name-Kunden und nicht am Bedarf von Organisationen, vor allem kleiner, mittelständischer Unternehmen orientieren. Betriebliche Qualifizierung ist nicht Bildung humboldtscher Prägung. Sie ist dem Ziel und der Logik betrieblicher Wertschöpfung verpflichtet. Betrieblicher Qualifizierungsbedarf entsteht, weil Unternehmen die Effizienz der Wertschöpfung erhöhen müssen, vorrangig an Schnittstellen.

E-Learning ist eine Form virtuellen Lernens. Es wird nur dann breite Wirkung haben, wenn es

- als Sequenz betrieblicher Qualifizierung den Zielen und der Logik der Wertschöpfung untergeordnet ist,
- sich inhaltlich am technischen, organisatorischen sowie am Bedarf an Schlüsselqualifikation ausrichtet,
- durch Didaktik und Gestaltung das betriebliche Bedingungsgefüge, die Arbeitsaufgaben und -tätigkeiten von Mitarbeitern berücksichtigt und
- Unternehmen zeitnah sowie kostengünstig zur Verfügung steht.
- Experten und Teilnehmer diskutieren, gestalten und vergleichen praktisch verschiedene Ansätze zur bedarfsgerechten Gestaltung betrieblicher Qualifizierung in Verbindung mit virtuellem Lernen.

Leitung

PD Dr. habil. Konrad Berger, Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik

Referentinnen/Referenten

- PD Dr. habil. Konrad Berger, Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik
- Sonja Brüning, Norder Bandstahl GmbH
- Dr. Volker Gries, ANOVA Multimedia Studios GmbH
- Dr. Walter Gürth, Forschungsinstitut für berufliche Aus- und Weiterbildung Schwerin
- Prof. Stefan Kim, Fachhochschule Brandenburg
- Dr. Andreas Lischka, Ingenium Institut für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH
- Christine Schmidt, Akademie Überlingen Neue Medien GmbH
- Dorit Wehling, usus UNTERNEHMEN GESTALTEN
- Bernd Wiest, Deutsche Telekom AG

Termin: Dienstag, 19.09.2006; 16.00-18:00 Uhr
Raum: 105

Wie mache ich meine Kunden und Geschäftspartner schlau? Zufriedene Kunden und motivierte Partner durch E-Learning – ein Baustein im Marketing

EduCommerce oder auch Customer focused E-Learning (CFEL) bietet für Kunden und Geschäftspartner gleichermaßen einen Service mit hohem Nutzwert. Kunden und Geschäftspartner wollen gut über neue Produkte und den Umgang damit informiert sein. Der heutige Kunde ist ein informierter Kunde. Er vergleicht detailliert Leistungen, Funktionen und Preise. Doch erleichtert sein Wissen seine Kaufentscheidung? Weiß er das erworbene Produkt in all seinen Funktionen richtig einzusetzen? Wie macht man seinen Kunden schlau? Hier bietet E-Learning als Serviceangebot ein starkes Marketingtool. FAQs, PDFs, Simulationen, Animationen, Chats, Foren, Wissensspiele etc., es gibt eine Fülle von Möglichkeiten, den Kunden bei seiner Kaufentscheidung zu unterstützen und ihn danach im Umgang mit dem Produkt nicht alleine zu lassen. Auch Service- und Handelspartner können in ein CFEL-Konzept eingebunden werden. Immer mehr Unternehmen nutzen die Möglichkeiten von E-Learning und Blended Learning, um auch ihre Partner zu qualifizieren. Ergebnis ist eine Win-Win-Situation. Beide Seiten profitieren, der Anbieter durch die qualifizierte Beratung bezüglich seiner Produkte und der Handelspartner durch die kostenlose Qualifizierung seiner Mitarbeiter.

CFEL funktioniert branchenübergreifend für erklärungsbedürftige Produkte und Dienstleistungen. Als ergänzender Service ist es auch ein attraktives Marketingtool.

Im Workshop kommen Kommunikationsfachleute, E-Learning-Berater /-Anbieter sowie Trainingsverantwortliche mit Best-Practice-Beispielen zu Wort.

Leitung

- Ulrike Timmler, [kapete] OHG
- Astrid Tietgens, perspektive3 GmbH

Referentinnen/Referenten

- Ulrike Timmler, [kapete] OHG
- Astrid Tietgens, perspektive3 GmbH
- Rainer Siebert, Adobe Systems GmbH
- Marcel Gonska, Samsung Electronics GmbH

Workshop C 3

Workshop C 4

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 14:30-17:30 Uhr
Raum: 110

Die Umsetzung von E-Learningangeboten in der beruflichen Bildung - von der Erstellung der Lerninhalte bis zur optimierten Betreuung der Teilnehmer durch Teletutoren

Teil 1: Inhalte baurelevanter Fortbildungen für Lernplattformen aufbereiten – wie geht das?

Bei der Schaffung von Onlinelernplattformen besteht die grundsätzliche Anforderung in Folgendem: Für den Nutzer soll der Inhalt nicht nur als Information behandelt werden, sondern es soll ein Arrangement geschaffen werden, das Lernen ermöglicht. Dabei werden an den Lerninhalt vielfältige Anforderungen gestellt. Der erste Teil des Workshops bearbeitet die Frage der Aufbereitung von Lerninhalten exemplarisch, indem er einen Einblick in die Vorgehensweise der Erstellung von Inhalten am Beispiel der Weiterbildungsplattform www.bildung-bau.de gibt.

Teil 2: Technologieunterstützte Bildung in KMU der Metall- und Elektroindustrie

Lebenslanges Lernen ist in der heutigen Arbeitswelt unumgänglich. Oft wird berufsbezogene Bildung dabei durch Technologien unterstützt. Entscheidend für den Erfolg eines Bildungsangebots ist jedoch die durchgängige Betreuung der Lernenden. Ansätze technologieunterstützter beruflicher Weiterbildung werden an drei betrieblichen Beispielen konkretisiert: einer Aufstiegsfortbildung, einem interkulturellen- und einem Managementtraining. Gemeinsam ist den Beispielen eine intelligente Kombination aus technologie- und personenunterstützten Lernangeboten für unterschiedliche Zielgruppen und verschiedene Unternehmensziele.

Leitung

- Prof. Dr. Jörg Knoll, Universität Leipzig
- Lars Ihring, Universität Leipzig
- Dr. Hans-Dieter Schat, Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.

Referenten

- Prof. Dr. Jörg Knoll, Universität Leipzig
- Lars Ihring, Universität Leipzig
- Dr. Hans-Dieter Schat, Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.
- Dipl.-Ing. Andreas Eißner, Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V.

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 12:30-14:30 Uhr
Raum: PC-Pool

E-Business + E-Government + E-Learning:
 Technologiegestützter After Sales Service in KMU

Der Workshop behandelt folgende Fragestellungen:

Wie lassen sich Produkte und Dienstleistungen vermitteln, transparent darstellen und optimieren? Wie lässt sich Kundenzufriedenheit und Kundenbindung herstellen? Wie lässt sich Qualifizierung just in time herstellen?

Die Verbindungen zur betrieblichen und organisationalen Praxis sind folgende:

- Produkte und Dienstleistungen werden beschrieben,
- Geschäftspartner werden betreut,
- Inhalte werden von den Firmen selbst erstellt.

Eine wissenschaftliche Basis des Kooperationsprojektes ist durch die Zusammenarbeit mit der Technischen Fachhochschule Wildau (TFH Wildau) sichergestellt. Die Art und Weise der Workshopdurchführung ist die, dass alle Teilnehmer einen Zugang zur Lernplattform erhalten, somit werden Kommunikations- und Lernprozesse im Workshop praktisch simuliert.

Zielgruppen sind sowohl KMU als auch moderne Verwaltungen.

Leitung

Prof. Dr. Margit Scholl, Technische Fachhochschule Wildau

Referentinnen/Referenten

- Prof. Dr. Margit Scholl, Technische Fachhochschule Wildau
- Dr. Elke Brenstein, LernenGestalten Beratung und Training
- Christian Niemczik, Supported Distance Learning (SuDiLe)
- Dipl.-Ing. oec. Horst Jung, Bebra Gesellschaft für Verwaltungsentwicklung mbH

Workshop

C 5

Workshop

C 6

Termin: Donnerstag, 21.09.2006; 11:30-13:00 u. 13:30-15:00 Uhr
Raum: 105

Neue Chancen für KMU durch technologiegestützte Bildungsangebote

Die optimale Aus- und Weiterbildung stellt an KMU besondere Anforderungen. In diesem Workshop werden entsprechende innovative Konzepte und praxiserprobte Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile:

- KMU und ihre Möglichkeiten und Grenzen zur Gestaltung ihrer Information und Kommunikation im virtuellen Raum: Auswirkungen der „Produktlogik“ der Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Kommunikation in Unternehmen, Anforderungen an Mitarbeiter, das Management und an Bildung.
- Präsentation von Forschungsergebnissen zu Weiterbildungsmaßnahmen für Kärntner KMU.
- Praktische Erfahrungen aus Beratungen mittelständischer Unternehmen in Österreich.

Zunächst werden zentrale Theorieelemente und Thesen vortragen, dann Fallbeispiele aus Forschung und Beratung dargestellt sowie Möglichkeiten und Grenzen formuliert.

IHK-Aufstiegsweiterbildung als Blended-Learning-Konzepte – erste Erfahrungen: Nach einer Einführung in Chancen und Grenzen von E-Learning und Blended-Learning werden konkrete Konzepte und Erfahrungen vorgestellt. Basierend auf konkreten Erfahrungen im Rahmen der IHK@hoc-IHKs werden Erfolge und positive Ergebnisse sowie Grenzen der Nutzung moderner Ausbildungstechnologien für KMU vorgestellt und diskutiert.

Leitung

- Dipl.-Psych. Gabriele Lange, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr
- Frank Elster M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr

Referentinnen/Referenten

- Dipl.-Psych. Gabriele Lange, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Frank Elster M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- Mag. Ruth Lerchster, Universität Klagenfurt und Graz (AT)
- Mag. Dr. Maria Spindler, Universität Wien, Universität Graz, Donauuniversität Krems (AT)
- Jürgen Schatz M.A., Dipl.-Verw.Wiss., Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben
- Jan Kuper, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 15:30-17:30 Uhr
Raum: 403

E-Learning und Wissensmanagement in KMU: Wie erreicht man nachweislich! Kompetenzförderung und Steigerung von Qualität und Performance?

- Verbesserung und Steigerung von Vertriebsaktivitäten durch permanente Schulung der Mitarbeiter und gleichzeitig zielgerichtete Produktinformation für Kunden.
- Vorstellung benutzerfreundlicher und gleichzeitig wirkungsvoller Werkzeuge und Methoden für E-Learning und Wissensmanagement.
- Mit innovativen Autorentools wie z.B. LearnCube® selbständig, kosten- und zeitsparend E-Learning erstellen!
- Neue Tools mit Funktionen wie Drag&Drop, freie Objektpositionierung und direkte Textvertonung unterstützen die effiziente Content-Erstellung. Mit schablonenhaften Gestaltungsschemata wie didaktischen Templates können Autoren auch ohne Vorkenntnisse Content einfach und schnell produzieren.

Erfolgsfaktoren in E-Learning-Projekten – Welche Projektschritte sind bei der Implementierung neuer Lernmedien in mittelständischen Unternehmen zu beachten? Erfahrungsberichte von Fortbildungsprojekten, in denen nachweislich Lernerfolge erzielt und Kompetenzsteigerung erreicht wurden.

Leitung

Wilhelm Nolting, wbt-consult GmbH

Referentinnen/Referenten

- Wilhelm Nolting, wbt-consult GmbH
- Silvia Luber, Time2Learn
- Lore Ress, Daten + Dokumentation GmbH
- Matthias Schulz, X-Pulse E-Learning GmbH
- Tina Thurow, wbt-consult GmbH

X1

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 13:30-15:30 und 16:00-18:00 Uhr
Raum: 401/402

Ausbildung - Motor der Transformation

Der Workshop beschreibt in zwei Teilen die Ausbildung als Motor der Transformation Bundeswehr und die wirkungsvolle Unterstützung der Ausbildung durch das Projekt SASPF.

Im ersten Teil werden aus Sicht des für Grundsatzfragen der Ausbildung in der Bundeswehr verantwortlichen Referates im Führungsstab der Streitkräfte die sich schnell verändernden Rahmenbedingungen aus Politik, Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft – unter denen sich Ausbildung in der Bundeswehr heute vollzieht – beschrieben, die Weichenstellung zur konsequent einsatz- und fähigkeitsorientierten Ausrichtung der Ausbildung in der Bundeswehr aufgezeigt und aktuelle Sachstände zu den verschiedenen Lösungsansätzen im Aufgabenfeld Ausbildung gegeben.

Im Mittelpunkt der „ministeriellen Ausführungen“ stehen die Erfordernis zur Harmonisierung der personellen Ordnungsmittel aller Ebenen und Verwendungen, die Notwendigkeit zur Standardisierung der Ausbildungsabläufe und -inhalte und der Weg zum Ausbildungssystem Bundeswehr. Einsatzmöglichkeiten der Fernausbildung im Bereich einsatzvorbereitender Ausbildung – auch mittels der „Transportmedien“ Internet, Intranet und bw-tv – werden dabei genauso aufgezeigt wie der aktuelle Stand der Modellierung des HP Individualausbildung im Projekt SASPF.

Die Ausführungen des Kommandeurs Bundesweherschulen und General Streitkräftegemeinsame Ausbildung im Streitkräfteamt geben im Anschluss daran die Sicht der „Ämterebene“ wieder. Hier stehen die Beschreibung der Aufgaben und Zielsetzung des „neuen Generals“ im Streitkräfteamt, der Sachstand zur Erarbeitung streitkräftegemeinsamer Ausbildungsgrundlagen sowie das Konzept zukünftiger Evaluation und die geplante ebenengerechte Darstellung einer Ausbildungslage Bundeswehr im Mittelpunkt. Der Kommandeur Bundesweherschulen und General streitkräftegemeinsame Ausbildung geht in seinen Ausführungen auch auf noch zu erarbeitende Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Fernausbildung in der Bundeswehr ein.

Im zweiten Teil des Workshops stellt die Firma SAP Möglichkeiten ihrer Standardsoftware vor, die fachlich modellierten Abläufe im Aufgabenfeld Individualausbildung effizient zu unterstützen und ein funktionierendes Ausbildungsmanagementsystem zu realisieren. Sie zeigt auf, wie die SAP-Lösung die zielgerechte Nutzung aller vorhandenen Daten im Prozessnetzwerk Bundeswehr für die „fachlichen Zwecke“ der Individualausbildung ermöglicht und die technologiegestützten Ausbildungsformen und Ausbildungsverfahren optimal unterstützt.

Abgerundet wird dieser Blick in die zukünftige IT-Unterstützung des Aufgabenfeldes Ausbildung durch die Sichtweise eines anderen Kunden der Firma SAP, nämlich der Siemens AG.

Beauftragter Prozess-Orientierung SASPF Bundeswehr trägt im Ministerium die Verantwortung für Planung, zentrale Steuerung und Kontrolle der SASPF-Anteile in der Ausbildung. Er stellt die konzeptionellen Grundsätze dieser bundeswehrgemeinsamen und grundsätzlich in bestehenden Verwendungs- und Laufbahnlehrgängen erfolgenden Ausbildung vor und berichtet – unterstützt durch die Firma C-Boss – über Erfahrungen mit der Umsetzung dieser Ausbildung im Rahmen des Projektes. Als zentrales, steuerndes Element für diese Ausbildung strebt der Beauftragte Prozess-Orientierung SASPF Bundeswehr die zeitlich befristete Einrichtung eines „Integrierten Fach- und Ausbilderzentrums SASPF Bw“ (IFAZ Bw) an. Hier gibt er Sachstand zu den zukünftigen Aufgaben dieses Elementes und unterrichtet über Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft in diesem Gebiet.

Am Ende des WS steht vorrangig die praktische Vorführung der „Learning Solution“ (LSO) der Firma SAP unter Nutzung eines Lernprogramms aus dem Bereich SASPF. Hier wird der enge Zusammenhang zwischen allen Themen dieses WS noch einmal „anfassbar“ verdeutlicht.

Leitung

Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung – Führungsstab der Streitkräfte I 5

Referentinnen/Referenten

- Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung – Führungsstab der Streitkräfte I 5
- Werner Weisenburger, Kommandeur Bundesweherschulen und General streitkräftegemeinsame Ausbildung im Streitkräfteamt
- Christian Walkling, Bundesministerium der Verteidigung – Führungsstab der Streitkräfte I 5
- Werner Dilzer, SAP
- Stephan Bächt, SAP
- Volkhard Lorenz, Siemens
- Hans Rodewald, Bundesministerium der Verteidigung – M III 1 Prozessorientierung Bundeswehr für SASPF
- Dr. Jürgen Oßwald, C-Boss GmbH
- Karl-Heinz Simmeler, Bundesministerium der Verteidigung M III 1 – Prozessorientierung Bundeswehr für SASPF

Workshop

X2

International Discussion Forum

Termin: Mittwoch, 20.09.2006; 12:30-16:00 Uhr
Raum: 109

Distance Learning in Military and Emergency Medicine 2006

This workshop is intended to illustrate the current state-of-affairs in distance learning within the medical corps of the armed forces in Europe and associated civilian emergency aid organisations. It will highlight the current functional programs and projects and trends for the immediate and intermediate future. At the conclusion of the workshop the attendee should know the current programs for the medical corps anticipate the chances of further development and research be able to evaluate opportunities for his or her specific field of medical activity.

Dieser Workshop soll den derzeitigen Stand der Entwicklung der elektronischen Fernausbildung für das militärische Sanitätswesen und die assoziierten zivilen Hilfsorganisationen darstellen. Es werden die derzeit funktionalen Programme sowie Projekte und Trends der nahen und mittleren Zukunft vorgestellt. Am Ende des Workshops soll der Teilnehmer die derzeitigen Programme für das Sanitätswesen kennen, die Chancen der weiteren Entwicklung und Forschung nachvollziehen können, in der Lage sein, Möglichkeiten des Einsatzes in seinem eigenen spezifischen medizinischen Tätigkeitsfeld einzuschätzen.

Leitung

- Prof. Dr. Jörg W. Oestmann, Charité, Berlin
- Dr. Hans-Eberhard Bosse, Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab der Sanität II 4

Referentinnen/Referenten

- Prof. Dr. Jörg W. Oestmann, Charité, Berlin
- R. Prymula, Czech Republic Armed Forces (CZ)
- Lynton Greatwood, UK MOD (UK)
- N.N., Johanniter Akademie Münster
- Dr. Hans-Eberhard Bosse, Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab der Sanität II 4
- Michael Sautter, Fa. Laerdal
- Marcus Rall, Universität Tübingen
- Dr. Dietrich Doll, Bundeswehrkrankenhaus Berlin
- N.N., Fa. EADS

State of the Art in Technology-based Training in an International Perspective

The Distance Training Convention is going to extend the international part of its programme. So this year we will start with an international discussion forum, that focuses on northern Europe.

It combines workshop sessions with moderated lectures and statements and gives the attendees the opportunity to take part in the discussion. Our aim is to bring together different aspects and perspectives on innovative training concepts in various fields of profession. So the international discussion forum combines a range of topics, summarized under the headline „State of the Art in Technology-based Training in an International Perspective“.

The forum will take place on Wednesday, 20th of September and Thursday, 21st of September and consists of four sessions.

Moderation:

- Gerard A. Prendergast, Abacus Learning Systems (UK)
- Christel Schneider, ICC – The European Language Network (GER)

Session I – Workshop

Session II – Workshop

Time: Wednesday, 20th of September, 12 a.m. - 3 p.m.
Room: 101/103

Developing Online Activities to assist Learning – a workshop for Military trainers

This workshop is aimed at Staff responsible for designing and/or delivering distributed learning. This workshop is designed to give participants an insight into the benefits and drawbacks of employing and using various forms of online learning in their organisation.

By the end of this one day workshop participants will be able to:

- List ways of creating stimulating online activities
- Produce effective online activities linked to existing material
- Demonstrate the ability to develop effective online learning groups.
- Demonstrate the ability to select an appropriate method to achieve a given learning objective
- List online activities that test students' knowledge

Participants will work in small groups and will develop ideas and undertake activities that will bring out the practical issue relating to introducing and/or using Online learning in their organisation. They will be encouraged to share their own experiences. The workshop is designed to give participants the information they need to have in order to make informed decisions about the use and design of online learning activities.

The workshop activities are designed to show that by harnessing the benefits of asynchronous computer conferencing, learner access and flexibility are maximised. Using this asynchronous approach, it is hoped that participants will see how skilled tutors, with effective course designs, will more easily cater for the various learning styles of participants. Participants will realise that this is achieved by the design of various exercises that cater for the needs of the different learning styles that are likely to exist amongst their target audience.

Head of the Session

- Gerard A. Prendergast, Abacus Learning Systems (UK)
- Christel Schneider, ICC - The International Language Network (GER)

Time: Wednesday, 20th of September, 3:30 pm - 6 p.m.
Room: 101/103

Getting the Blend Right for Successful Online Delivery

Aim of this workshop is to show ways to design language training creatively and motivating by integration of online elements and what this demands from course designers and trainers.

Designing successful online training requires specific didactical and methodical competence. Together with the attendees of the workshop criteria of a good e-trainer will be outlined and we will discuss the differences between the competences of e-trainers and presence trainers.

After a short introduction into techniques and applications of e-learning in language training, practical examples will help to demonstrate different methods of designing demand-oriented and realisable e-design.

Head of the Session

Christel Schneider, ICC - The European Language Network (GER)

Session III – Lecture

Time: Thursday, 21st of September, 11:30 a.m. - 1 p.m.
Room: 101/103

Linguapeace Europe: English and Changing Attitudes for Specific Purposes

Linguapeace Europe is an EU project on the operational use of English by the military forces of the new Europe. But the project is more than English for Specific Purposes (ESP): it also offers insights into the sociological and military developments of contemporary Europe, reflecting both the changing geopolitical and societal realities of Europe, and the changing role of military forces in the world, where respect and empathy for individuals now play an important role.

Speaker

Prof. Jack Lonergan, University of Westminster (UK)

Session IV – Lecture

Time: Thursday, 21st of September, 1:30 p.m. - 3 p.m.
Room: 101/103

Social Support through Blended Learning – Future Perspectives?

In this lecture it will be pointed out how latest scientific findings of teaching and learning can be applied in the learning process in order to guarantee the transfer from knowing things in theory to putting them really into practice. In most cases only 10 % of what is taught in class is retained! Social Support through blended learning increases this percentage to up to 90 %! To illustrate this outstanding statement an example of a blended learning concept with social support will be given. The aim is to show different perspectives of future teaching and learning. Questions to discuss are:

- What does this mean for the innovative teacher?
- How can these methods be applied in courses?

Speaker

Wolfram Laube, ats AG (LU) and ats S.L (ES)

Fachartikel

Simulation: Von der Realität lernen

Mit technischen Simulatoren sammelt die Bundeswehr seit Jahren Erfahrung. Nun entwickelt sie die Simulation zur Nutzung als didaktisches Element in der Ausbildung weiter. Auf dem 3. Fernausbildungskongress stellt die Bundeswehr aktuelle Simulationsprojekte vor.

Nicht jeder, der fliegen lernt, trainiert gleich im richtigen Flugzeug. In Simulatoren lassen sich wesentlich kostengünstiger die wichtigsten Handgriffe üben – und wenn einmal etwas schief geht, stehen nicht gleich Leben auf dem Spiel. Weil typische Bundeswehraufgaben oft Risiken in sich bergen und an sensiblen technischen Geräten stattfinden, hat das Training an Simulatoren – zum Beispiel zum Fliegen, Schießen oder Führen von Schiffen – in den Streitkräften eine lange Tradition. Nun gehen die Ausbildungsverantwortlichen in der Bundeswehr noch einen Schritt weiter und entwickeln die Simulation zur festen Größe in Lernszenarien fort.

Tun als ob: Lernen durch Simulieren

Kaum eine Lernerfahrung ist so nachhaltig wie die, die der Mensch direkt in der Praxis macht – Lernstoff bleibt besonders gut hängen, wenn er in realistischen Situationen angewendet wird. Die Bundeswehr setzt daher seit Jahren auf die so genannte „technische“ Simulation: immer dann, wenn an Geräten geübt wird, sei es zum Fliegenlernen

oder zur interaktiven Gefechtsübung. Auch so genannte „Modellbildungsprozesse“ wie etwa Planspiele gehören zu den klassischen Simulationsformen. Für einen optimalen Trainingserfolg geht es allerdings nicht nur darum, eine möglichst wirklichkeitsgetreue Situation nachzustellen. Eine wichtige Erfahrung aus der Arbeit mit Simulationsgeräten zeigt, dass es besonders hilfreich ist, wenn der Ausbilder möglichst genau alle Handlungsschritte der Übungen mitverfolgen kann. Aus diesem Grund wurden zum Beispiel Schießsimulatoren entwickelt, die alle Handlungen des Lernenden aufzeichnen und an die Computerkonsole eines Ausbilders weiterleiten.

So kann der Teilnehmer nicht nur vom „Learning by doing“ der Simulation profitieren. Darüber hinaus erhält er für ein anschließendes Gespräch auch individuelles, ausführliches Feed-

back und kann detailliert sein eigenes Handeln reflektieren.

Auch ohne technische Geräte: didaktische Simulation

Der didaktische Wert von Simulation geht über das Training an technischen Geräten weit hinaus – Simulation lässt sich auch auf andere Lernsituationen übertragen und ist daher fester Bestandteil der so genannten Fernausbildung, der neuen, technologiegestützten Ausbildungsform der Bundeswehr. Unter dem Begriff „didaktische Simulation“ geht es hier vor allem darum, dass Lehrgangsteilnehmer ihr neues Wissen möglichst praxisnah ausprobieren sollen – „Probearbeiten“ nennen das die Didaktik-Experten der Projektgruppe Fernausbildung. Sie haben am Fachbereich Pädagogik der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg wesentlich zur Entwicklung der neuen Ausbildungsform beigetragen.

Beim Probearbeiten wird den Teilnehmern gleich zu Lehrgangsbeginn eine komplexe Aufgabe gestellt. Das Problem ist direkt aus dem Leben gegriffen und könnte nach Lehr-



gangsende wirklich auf die Lernenden warten. Im Team versuchen die Teilnehmer, eine Lösung zu erarbeiten. Den Ausbildern allerdings geht es nicht nur um die Lösung selbst, sondern vor allem um die Lösungsansätze und die verschiedenen Wege, die die Teilnehmer ausprobieren. Dieses Vorgehen bringt gleich mehrere Vorteile mit sich. Zum einen stellen die Teilnehmer selbst fest, wie viel sie schon können, und setzen sich eigene Lernziele. Zum anderen motiviert das Probehandeln sie zum Weiterlernen – viel stärker als ein trockener Theorievortrag.

Am Lehrgangsende steht eine weitere Simulation auf dem Programm. Sie bietet den Teilnehmern Gelegenheit zu zeigen, was sie können, und erfüllt die Funktion einer Lernkontrolle.

Zwei Ausbildungswege vereinen

Ob technische oder didaktische Simulation: Der Lernerfolg ist beachtlich. Um die beiden verwandten Ausbildungsansätze noch wirkungsvoller zu machen, entwickelt die Projektgruppe Fernausbildung für die Bundeswehr zurzeit Ausbildungskonzepte, die beide Simu-

lationstypen vereinen. Das Ziel dabei: Technologie in der Ausbildung so einzusetzen, dass nicht nur die üblichen Geräte nachgeahmt werden, sondern auch komplexe Situationen durchgespielt werden können. Damit lässt sich die Weiterbildungsform „Simulation“ auch in privaten Unternehmen einsetzen. Derzeit im Probetrieb sind zum Beispiel Simulationen, mit denen die Besatzung eines Hubschraubers das Verhalten in kritischen Situationen bei Flügen trainieren kann, oder Lernprogramme, die typische Probleme der Personalführung nachstellen. Hinter der integrierten Simulationsform verbergen sich mathematische Wahrscheinlichkeitsmodelle, die es ermöglichen, im Probehandeln auch die weiteren Konsequenzen von Entscheidungen abzubilden – ein unschätzbare Vorteil des Lernens in einer „geschützten“ Lehrgangssituation.

Simulation und Ernstfall – kein Vergleich?

Keine Frage: Die Empfindungen des Piloten bei einem echten Notfall lassen sich in der Simulation nicht nachstellen. Trotzdem, so zeigt jetzt ein Projekt der Fernausbildungsexperten, lassen sich auch psychologische Situationen mit dieser Methode trainieren. Dabei geht es um die Zusammenarbeit von Fliegercrews in Notfällen. Sitzt jeder Handgriff, wenn es schnell gehen muss? Weiß jeder genau, was er zu tun hat? Funktioniert die Kommunikation? In diesem Projekt wird das Handeln der Crew aufgezeichnet und im Anschluss gemeinsam analysiert. Mit jedem weiteren Simulationstraining kann so die Zusammenarbeit verbessert werden – und sollte einmal der Ernstfall eintreten, so ist die Crew trotz des noch einmal höheren Adrenalinspiegels optimal eingespielt und vorbereitet.

Weitere Informationen: www.fernausbildung.org

Alexandra Mankarios



Auch außerhalb der Bundeswehr ist Fernausbildung ein viel diskutiertes Thema: Prof. Dr. jur. Heiko Zimmermann, Projektleiter IT@F (Informationstechnik in der Aus- und Fortbildung) an der Fachhochschule des Bundes, Fachbereich Finanzen, geht auf die Besonderheiten ein, die es im Bereich der Öffentlichen Verwaltung gibt und gibt einen Ausblick auf die Aus- und Weiterbildungsmethoden in seinem Bereich.

Im September findet zum dritten Mal der Fernausbildungskongress statt. Welche Erwartungen knüpfen Sie an diese Veranstaltung?

Prof. Dr. jur. Heiko Zimmermann: Die Erwartungen sind vielfältig und lassen sich nicht ohne weiteres in einigen wenigen Zeilen zusammenfassen. Folgende Aspekte möchte ich gleichwohl kurz herausstellen: Bezogen auf die Fachmesse ist es den Veranstaltern in den letzten beiden Jahren gelungen, führende Anbieter technischer und inhaltlicher Lösungen zum Thema E- und B-Learning aus dem öffentlichen und privaten Sektor zusammen zu bringen. Das geballte „Know-how“ zu diesem Themenkomplex eröffnet Chancen zum umfassenden Dialog und Erfahrungsaustausch. Bei dem wissenschaftlichen Tagungsteil mit seinen drei Themenschwerpunkten ist für mich und die Arbeit in meinem Projekt besonders der Bereich Lernkultur – Bildungskultur – Organisationskultur von Interesse. Während lange Jahre Fragen zur Technik dominierten wird damit ein in meinen Augen wesentlicher Schritt zur dauerhaften Etablierung von E- und B-Learning in der Bildungslandschaft

getan. Während sich die Technik auf Grund der Gesetze der Marktwirtschaft, durch Angebot und Nachfrage, quasi von alleine entwickelt, ist die Veränderung des Verhaltens von Anwendern, die Entwicklung neuer Kulturen, ein sehr problematischer und schwieriger Veränderungsprozess. Ich hoffe im Rahmen des wissenschaftlichen Tagungsteils durch Diskussionen und Gespräche die in diesem Zusammenhang auftretenden Probleme vertiefend betrachten und analysieren zu können. Kurz: Ich hoffe, von den Erfahrungen und Überlegungen anderer profitieren zu können.

Wie definieren Sie für Ihren Bereich eLearning und Blended-Learning?

Prof. Dr. jur. Heiko Zimmermann: Eine nicht wirklich einfach zu beantwortende Frage. Zu dem Themenkomplex gibt es ja zahlreiche Definitionen

und Definitionsversuche, Abgrenzungen und Erweiterungen. Ich möchte hier nicht mit einer mehr oder weniger neuen Formulierung aufwarten sondern einen Aspekt in den Vordergrund stellen, der teilweise bei der Begriffsfindungsdebatte übersehen wird: Auf der Angebotsseite (die Lehrenden) ist E-Learning in meinen Augen nichts wirklich revolutionäres, sondern eigentlich nur ein weiteres, aber sehr schönes und komplexes Werkzeug, dessen sich der einzelne Lehrende bedienen kann, um seine didaktischen Konzepte zum Wissens- und Kompetenzerwerb umsetzen zu können. Auf der Nachfrageseite (bei den Lernenden) werden durch E- und B-learning neue Möglichkeiten geschaffen, optimal und unter Nutzung der individuellen Stärken und Schwächen einen Kompetenzerwerb oder eine Kompetenzerweiterung zu bewerkstelligen.

Interview mit Prof. Dr. jur. Heiko Zimmermann

Gibt es besondere Methoden, die Sie für die FH-Bund bzw. den FB-Finanzien konzipiert haben?

Prof. Dr. jur. Heiko Zimmermann: Da muss ich eine auf den ersten Blick enttäuschende Antwort geben: Nein, bei uns gibt es keine „besonderen“ Methoden. Natürlich wird die Art und Weise, wie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen realisiert werden können, durch die Möglichkeiten des E- und B-Learnings beeinflusst und in gewisser Weise erweitert. Letztlich wird aber wie bisher auch jeder Lehrende oder jeder für die Aus- und Fortbildung Verantwortliche, der seinen Job beherrscht, ausgehend von den Lernzielen und der jeweiligen Zielgruppe selbst entscheiden müssen, was er wann, wo und wie an Medien, Elementen, Präsentationsformen usw. einsetzen, ob und welche E-Learning Elemente er benutzen will. Wir bauen

da nicht auf ein ganz bestimmtes System, eine besondere Methode. Was wir versuchen ist lediglich, zum einen den technischen und organisatorischen Rahmen zur Verfügung zu stellen, der notwendig ist, um alle möglichen Wege zur Wissensvermittlung ausschöpfen zu können. Dabei stehen selbstverständlich Konzepte im Vordergrund, die möglichst effektiv und effizient sind. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, das Bewusstsein für die Möglichkeiten des E- und B-Learnings insgesamt zu schärfen, um diese Art des Lehrens in die Lernkultur und -organisation dauerhaft zu integrieren.

Können Sie einen Ausblick geben, wie die Aus- und Weiterbildungs-Methoden der Zukunft aussehen könnten?

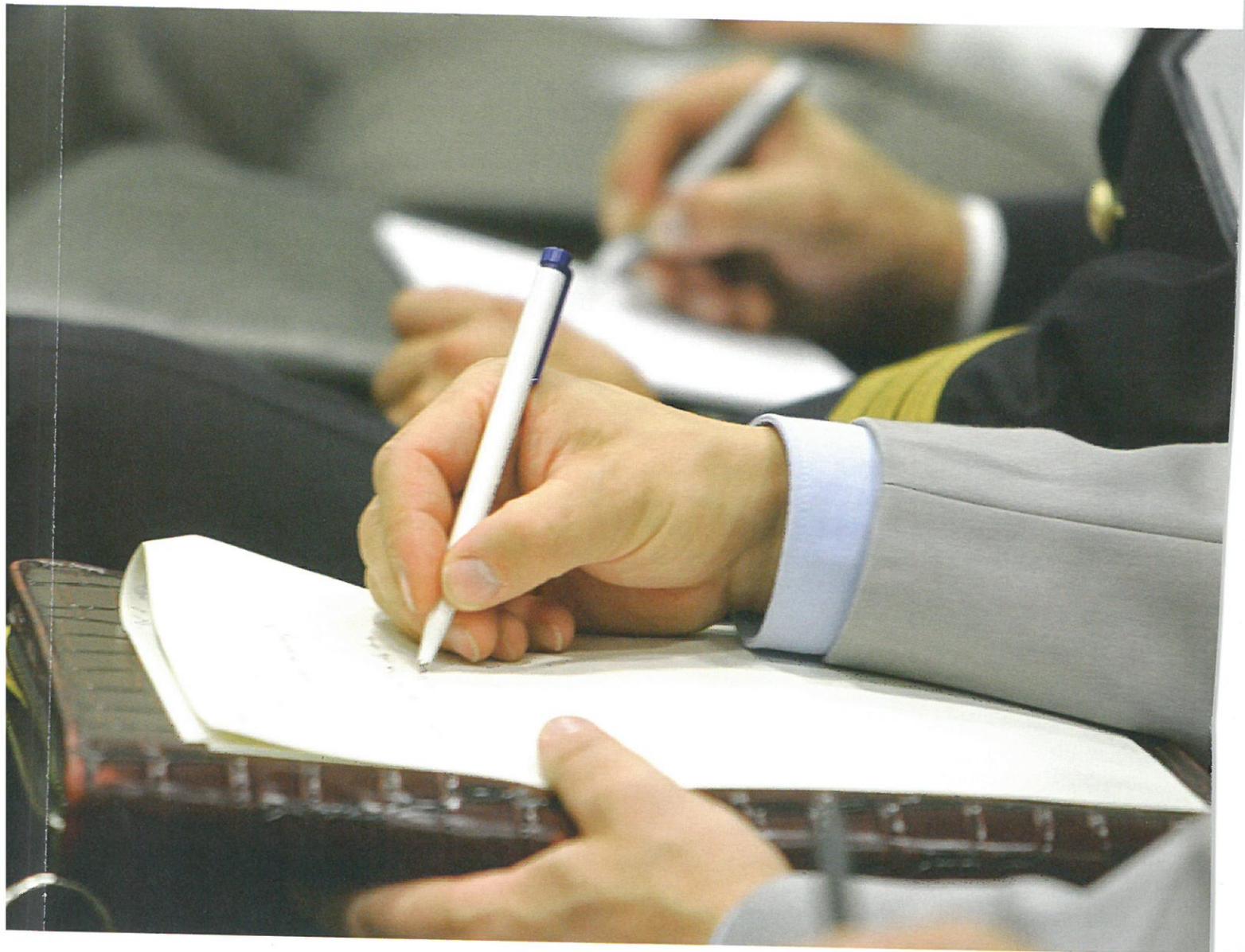
Prof. Dr. Heiko Zimmermann: Ganz allgemein glaube und hoffe ich, dass die Selbstverantwortung

der Lernenden steigen und sich die Rolle der Lehrenden verändern wird: Die Lernenden werden sich in der Aus- und Fortbildung viel stärker als bisher einbringen und ihren Stoff, ihre Kompetenzen selbst erarbeiten müssen. Hierzu können neben WBT's und CBT's Simulationen, multimediale Arbeitshilfen, interaktive Checklisten, aber auch aufbereitete allgemeine Informationen sowie ein effektives Wissensmanagement erhebliche Beiträge leisten. Dementsprechend wird sich die Rolle der Lehrenden, die in der Vergangenheit häufig ihren Schwerpunkt in der Präsentation „ihres“ Stoffes gesehen haben, dahingehend verändern, dass die Präsentation in den Hintergrund und die Anleitung zum selbständigen Arbeiten in den Vordergrund tritt.

*Das Interview führte
Dipl.-Ing. (FH) Gerd Kechsull.*

Programmübersicht

zum 3. Fernausbildungskongress der Bundeswehr
in Kooperation mit der Campus Innovation



- ▶ heraustrennbare Kompaktübersicht
- ▶ alle Workshops und Foren auf einen Blick

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns darüber, dass Sie zum 3. Fernausbildungskongress der Bundeswehr an die Helmut-Schmidt-Universität nach Hamburg gekommen sind und heißen Sie herzlich bei uns in Wandsbek willkommen. Während Ihres Aufenthaltes stehen Ihnen folgende Serviceangebote zur Verfügung:

Cafeteria

Im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes ist eine Cafeteria eingerichtet. Parallel können Sie sich auch in der Cafeteria der benachbarten Universitätsmensa erfrischen.

Call-to-meet

Sie möchten einen Referenten oder Aussteller nach einem Vortrag oder Workshop zu einem persönlichen Gespräch treffen, haben »sie« oder »ihn« jedoch deswegen gerade nicht ansprechen können? Bitte wenden Sie sich an den Info-Punkt, wir bringen Sie in Kontakt.

Fundbüro

Sie haben etwas verloren oder gefunden? Bitte wenden Sie sich an das Kongressbüro (Raum 301).

Garderobe

Die Garderobe befindet sich links vom Haupteingang gegenüber des Kongressbüros (Raum 301) Sie ist vom 19. bis 21. September 2005 von 8:30 bis 18:30 Uhr besetzt. Die Benutzung der Garderobe ist kostenfrei. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für abgegebene Garderobe und Gegenstände vom Veranstalter keine Haftung übernommen werden kann.

Info-Punkt

Die zentrale Information befindet sich im Hauptgebäude in direkter Nähe zum Haupteingang. Sie ist vom 18. bis 21. September 2006 täglich von 8:30 bis 18:30 Uhr besetzt. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, sind unsere Mitarbeiter(innen) an der zentralen Information gern für Sie da! Telefonnummer: 040 /6541-3399.

Internet-Café

Das Internet-Café befindet sich im Raum 309. Hier stehen Ihnen Internet-Rechner zur Verfügung, die Sie kostenlos nutzen können.

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich in Raum 301 und ist vom 15. bis 22. September 2006 täglich von 8:00 bis 18:30 Uhr besetzt. Hier können Sie bei Bedarf auch Faxe versenden und empfangen. Die Fax-Nummer lautet: 040 /6541-3756.

Medizinische Hilfe

...wird benötigt? Bitte wenden Sie sich an das Kongressbüro (Raum 301). Es ist – bei kleinen Verletzungen – für Erste-Hilfe-Leistungen ausgestattet und fordert bei Notfällen ärztliche Hilfe an. Das Krankenhaus Wandsbek ist etwa 3 Minuten entfernt. Für Angehörige der Bundeswehr besteht im Bedarfsfall sanitätsdienstliche Versorgung im Hanseaten-Bereich der Helmut-Schmidt-Universität.

Parkplätze

...stehen für Sie auf dem Universitätsgelände zwischen der Haupteinfahrt und dem Hauptgebäude kostenfrei zur Verfügung. Bitte zeigen Sie bei der Einfahrt am Pfortnerhaus Ihren Teilnehmer- oder Ausstellerausweis vor. Die Schrankenanlage wird dann geöffnet.

Pressebüro

Das Pressebüro befindet sich in Raum 305 und ist vom 18. bis 21. September 2006 täglich von 8:00 bis 18:30 Uhr besetzt.

Sanitäre Einrichtungen

...finden Sie im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes. Sowohl im Lageplan (siehe Seite 109 und 110) als auch an den Türen sind diese durch eindeutige Piktogramme gekennzeichnet.

Tageskasse

Teilnahmetickets können für alle Veranstaltungen an der Tageskasse am Info-Punkt erworben werden. Er ist an den Kongresstagen zwischen 8:30 und 18:30 Uhr besetzt. Wir bitten um Verständnis, dass EC- und Kreditkarten aus technischen Gründen nicht akzeptiert werden können.

Taxiruf

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an den Info-Punkt.

Rauchverbot

Im kompletten Hauptgebäude besteht Rauchverbot.

Das Kongressteam wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt, informative Gespräche, spannende Workshops und eine gute Zeit.

Programm am Dienstag, 19. September 2006

10:30	HS 5	Begrüßung	X	Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Zeidler, Präsident der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
10:45	HS 5	Eröffnung	X	Brigadegeneral Robert Bergmann, Stabsabteilungsleiter Führungsstab der Streitkräfte I
11:00	HS 5	Eröffnung	X	Brigadegeneral Jörg Sohst, Stellvertreter Amtschef Streitkräfteamt
11:15	HS 5	Eröffnung	X	Berndt Röder, Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft
11:30		Pause		
12:00	HS 5	Keynote: Lernkulturen zwischen Bildungsanspruch und Organisationsanforderungen	X	Prof. Dr. Dieter Euler, Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)
14:00	401/402	Workshop B1: Fernausbildung verändert ... - Auswirkungen auf der Metaebene	X	Leitung: Dr. Manuel Schulz, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
15:00	405/406	Workshop C1: Passfähigkeit zwischen organisationalem Qualifizierungsbedarf und externen Angeboten, ein unüberwindlicher Widerspruch?		Leitung: PD Dr. Konrad Berger, Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Konstruktionsanlagen/ Dorit Wehling, usus UNTERNEHMEN GESTALTEN
15:30	101/103	Workshop A1: Integration technischer Simulation in Fernausbildungsszenarien - Möglichkeiten und Grenzen		Leitung: Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
15:30	404	Workshop B5: Kompetenzbilanzen als Motor erfolgreicher Veränderungsprozesse - Anforderungen an E-Learning Produkte		Leitung: Prof. Dr. John Erpenbeck, Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e. V./ Dr. Olaf Zawacki-Richter, HfB – Business School of Finance & Management
16:00	105	Workshop C2: Wie mache ich meine Kunden und Geschäftspartner schlau? Zufriedene Kunden und motivierte Partner durch eLearning - ein Baustein im Marketing		Leitung: Dipl.-Päd. Ulrike Timmler, [kapete] OHG/ Astrid Tietgens, perspektive3 GmbH
16:30	403	Workshop B2: Organisationstransformation in Weiterbildungsorganisationen - am Beispiel der Bundesakademie für Sicherheitspolitik		Leitung: Prof. Dr. Dieter Euler, Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)/ Dipl.-Päd. Charlotte Heidsiek, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg



Foren am Dienstag, 19.09.2006

13:30	101	Simulation in der Fernausbildung - Airbustrainingsimulation	Guntram Ziepel (EADS)
13:30	109	Laser Technologie als neues Projektionsmedium in der Simulation	Mike Schmidt (Rheinmetall Defence Electronics GmbH)
14:30	101	Einsatzmöglichkeiten von interaktivem 3D-Training und Simulation zur Verbesserung des Lernerfolgs in Service und Maintenance	Stephan Braß (Serco GmbH)
17:30	110	Integrierte Personalsysteme	Klaus Goez (Accenture GmbH)
17:30	405	Die Effizienz der Ressource Mensch - Einsatzfähigkeit verbessern durch neue Arbeitsmethodiken - Führungsarbeit optimieren, Kreativitätspotenziale erschließen, Kommunikation fördern, Zusammenarbeit verbessern, Motivation steigern	Sebastian Held (Mindjet GmbH)

Foren am Mittwoch, 20.09.2006

9:30	101	Interaktives Training am Beispiel eines 3D-Großdiesel-Motors	Stephan Braß (Serco GmbH)
9:30	405	Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie den Titel dem aktuellen Tagesprogramm	NN (ML-Consulting)
12:00	401	Projekterfolg durch kombiniertes Fernlernen mit Softwaresimulation und Prozess Coaching – Praxisbeispiel des Projektes SASPF	Dr. Jürgen Osswald (C-Boss)
12:00	404	Einsatzmöglichkeiten von interaktiven Whiteboards und entsprechender Peripheriegeräte	Stefanie Eule (Promethean Deutschland GmbH)
12:30	406	E-Learning-Technologien und Ausblick - Wohin geht die Reise?	Marco Schrader (IBM Deutschland GmbH)
17:30	404	Die Effizienz der Ressource Mensch - Einsatzfähigkeit verbessern durch neue Arbeitsmethodiken - Führungsarbeit optimieren, Kreativitätspotenziale erschließen, Kommunikation fördern, Zusammenarbeit verbessern, Motivation steigern	Sebastian Held (Mindjet GmbH)

Foren am Donnerstag, 21.09.2006

9:30	101	Aus- und Weiterbildung am Beispiel der ORACLE Deutschland GmbH - aus der Praxis für die Praxis der Bundeswehr	Rita Kahrig (ORACLE Deutschland GmbH)
9:30	401	Computerbasierte Lern-Kommunikation im Raum und auf Distanz: Interaktive Lösungsansätze mit SMART Board Interactive Whiteboards und SMART Software	Frank Adameit (Smart Technologies GmbH)
9:30	405	Verhaltensgetriebene Veränderung durch Strategisches Change Management	Norbert Hermann (Deloitte Consulting)
11:00	403	Integriertes Bildungsmanagement mit SAP	Markus Frohmüller (SAP)
11:00	405	Rapid Training und Smart Content – Schneller und sicherer Wissenstransfer	Rainer Siebert (Adobe Systems GmbH)

Programm am Mittwoch, 20. September 2006

10:00	HS 5	Keynote: Wir müssen Bildung neu denken X	Brigadegeneral Karl H. Schreiner, Direktor Lehre der Führungsakademie der Bundeswehr
11:00	HS 5	Keynote: Vom (Waffen-) System zum Wissensmanagement X	Franz Peraus, Senior Vice President for Mission, Systems & Solutions, EADS Deutschland GmbH
12:00	101/103	International Discussion Forum 1: Developing Online Activities to assist Learning – a Workshop for Military trainers	Leitung: Gerard Prendergast, Abacus Learning Systems (UK) 
12:30	105	Workshop A2: „Best of both worlds“ - Simulationen zu Bildungszwecken	Leitung: Kai Heddergott, mmb Institut
12:30	PC-Pool	Workshop C4: E-Business + E-Government + E-Learning: Technologiestützter After Sales Service in KMU	Leitung: Prof. Dr. Margit Scholl, Technische Fachhochschule Wildau
12:30	109	Workshop X2: Distance Learning in Military and Emergency Medicine 2006 <i>(2.T. Engl. - dt. / dt. Engl.)</i>	Leitung: Prof. Dr. Jörg W. Oestmann, Charité Berlin/ Dr. Hans-Eberhard Bosse, Bundesministerium der Verteidigung - Führungsstab der Sanität II 4 
12:30	405	Workshop B3: Konzepte, Modelle und Ebenen der Qualitätsprüfung und -entwicklung in der technologiegestützten Bildung	Leitung: Prof. Dr. Nicola Döring, Technische Universität Ilmenau/ Dipl.-Päd. Andrea Neusius, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg/ Marcus Benfer, M.A., Bayer Industry Services
13:30	401/402	Workshop X1: Ausbildung - Motor der Transformation X	Leitung: Dipl.-Päd. Rolf Thielmann, Bundesministerium der Verteidigung - Führungsstab der Streitkräfte I 5/ Karl-Heinz Simmeler, Bundesministerium der Verteidigung M III 1 - Beauftragter Prozess-Orientierung SASPF Bw
13:30	404	Workshop B4: Fernausbildung: Neue Chancen für fremde Sprachen?	Leitung: Gerd Preißler, Bundessprachenamt
14:00	108	Workshop A3: Integration von multimedialer Simulation und E-Learning für die Ausbildung im Projektmanagement: Lesson learned	Leitung: Dr. Roland Sauter, STS S.A. (CH)
14:00	406	Workshop B7: Wandel der Bildungskultur in öffentlichem Dienst und Unternehmen	Leitung: Prof. Dr. Werner Sauter, Steinbeis Hochschule Berlin/ Robert Eberherr, Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei
14:30	110	Workshop C3: Die Umsetzung von E-Learningangeboten in der beruflichen Bildung - von der Erstellung der Lerninhalte bis zur optimierten Betreuung der Teilnehmer durch Tutoren	Leitung: Prof. Dr. Jörg Knoll, Universität Leipzig/ Lars Ihring, Universität Leipzig/ Dr. Hans-Dieter Schat, Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.
15:00	405	Workshop B6: Zertifizierung von Bildungsangeboten und -anbietern	Leitung: Horst Mirbach, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
15:30	403	Workshop C6: E-Learning und Wissensmanagement in KMU: Wie erreicht man nachweislich! Kompetenzförderung und Steigerung von Qualität und Performance?	Leitung: Wilhelm Nolting, wbt-consult GmbH
15:30	101/103	International Discussion Forum 2: Getting the Blend Right for Successful Online Delivery	Leitung: Christel Schneider, ICC - The European Language Network 

Programm am Donnerstag, 21. September 2006

10:00	HS 5	Keynote: Fernausbildung als neue Ausbildungsform der Bundeswehr - die Notwendigkeit von Rahmenbedingungen	Brigadegeneral Werner Weisenburger, Kommandeur Bundesweherschulen und General streitkräftegemeinsame Ausbildung
11:30	109	Workshop B12: Konzeption einer Kosten-Leistungsrechnung für die Fernausbildung bei der Bundeswehr	Leitung: Prof. Dr. Michael Eßig, Universität der Bundeswehr München/ Dr. Dirk Sichelschmidt, Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)
11:30	404	Workshop B10: Informelles E-Learning nutzen! - Strategien zur Freisetzung neuer Potentiale	Leitung: Dr. Klaus Hahne, Technische Universität Berlin, Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Thomas Reglin, Forschungsinstitut betriebliche Bildung (f-bb)
11:30	110	Workshop B11: Wissensmanagement als Wegbegleiter der Transformation der Bundeswehr	Leitung: Rainer Hindermann, Führungsakademie der Bundeswehr
11:30	406	Workshop B13 - in Kooperation mit der Campus Innovation: Der Beitrag einer virtuellen Studienplattform zur Lernkultur einer Universität	Leitung: Dipl.-Päd. Andrea Heinzemann, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg/ Karola Koch, M.A., Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
11:30	105	Workshop C5: Neue Chancen für KMU durch technologiegestützte Bildungsangebote?	Leitung: Frank Elster, M.A., Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg/ Dipl.-Psych. Gabriele Lange, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
11:30	101/103	International Discussion Forum 3: Linguapeace Europe: English and Changing Attitudes for Specific Purposes	Leitung: Prof. Jack Lonergan, University of Westminster (UK) 
12:00	401/402	Workshop B8, in Kooperation mit der Campus Innovation: Bildungsketten - Die SRH Hochschulen nutzen die neuen Chancen der Durchlässigkeit	Leitung: Prof. Dr. Ulrich Franke, SRH-Fachhochschule Hamm
12:00	403	Workshop B9, in Kooperation mit der Campus Innovation: Interdisziplinarität, Heterogenität und Digitalität - Synergien durch konkrete E-Szenarien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Berufliche Weiterbildung und Hochschulausbildung - ein gemeinsames Seminar und dessen Zielebenen	Leitung: Dipl.-Päd. Ricarda T.D. Reimer, Universität Flensburg/ Corinna Knott, PHOTO+MEDIENFORUM Kiel
12:30	108	Workshop A6: Advanced E-Learning - Integration von technischer Simulation und Fernausbildung: Wie können wir diesem Anspruch gerecht werden?	Leitung: Dr. Harro Kucharzewski, MarineSoft GmbH/ Jens Rozmyslowski, M.A., ThyssenKrupp Marine Systems GmbH
13:30	101/103	International Discussion Forum 4: Accelerating methods of teaching and learning with blended learning for trainers - future perspectives?	Leitung: Wolfram Laube, ats AG 
14:00	Airbus	Exkursion zum Firmengelände Airbus Finkenwerder und Vortrag: Simulation - eine Schlüsseltechnik für Innovation und (Fern-) Ausbildung	Referent: Prof. Dr. Axel Lehmann, Universität der Bundeswehr München
15:00	Roter Platz	Kongressfinale, in Kooperation mit Campus Innovation: Podiumsrunde zum Thema „Der Bildungs- und Forschungsstandort Hamburg aus unterschiedlichen Perspektiven“	Moderation: Prof. Dr. Wolfram Hahn, Fachhochschule Heidelberg

Aussteller von A-Z



Auf der begleitenden Fachmesse informieren mehr als 70 Aussteller über ihr vielfältiges Angebot. Die Messe ist während des Kongresses täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Adobe Systems

Studieren und Lehren mit Adobe oder: moderne Bildung über Datenkabel



Gute Ergebnisse am Ende eines Lernprozesses sind nicht nur eine Frage des Einsatzes von Studierenden, sondern setzen auch gute Lehrmittel voraus. Die Qualität eines E-Learning-Angebots hängt von den verfügbaren Ressourcen ab: Budget, Mitarbeiter und Zeit. Vor allem Rapid E-Learning ist darum in Wissenschaft, Wirtschaft oder öffentlichem Dienst immer öfter gefragt.

Dozenten müssen in möglichst kurzer Zeit ihre Unterlagen erstellen können, Studierende verlangen nach einer ansprechenden Präsentation, die an die modernen Bildungsmöglichkeiten via Internet und Datenkabel angepasst ist. Für diese Anforderungen bietet Adobe mit seinen Lösungen wie Breeze, Flash, Dreamweaver, Captivate und Authorware die optimale Plattform, um Lerninhalte zu erstellen, zu präsentieren und interaktiv zu verfolgen – live oder on-demand.

Interaktives Lernen unabhängig von Raum und Zeit

Möchte ein Dozent aus dem Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften seinen studierenden Offizieren beispielsweise die Makroökonomische Theorie über das Internet nahe bringen, würde sich der kombinierte Einsatz von PowerPoint und Breeze anbieten. Ist der Vortrag einmal in PowerPoint-Folien festgehalten, kann er schnell und einfach über Breeze gemeinsam

mit Videosequenzen, Animationen und Simulationen präsentiert werden. Außerdem sind weiterführende Links für die Studierenden sofort nutzbar, im Chat sind Fragen möglich und per Webcam ist der Dozent sicht- und hörbar.

Rapid E-Learning: Lehrmaterialien in kürzester Zeit

Manches mal ist auch die Einbindung von Simulationen in die Ausbildung von besonderem Interesse, etwa in den technischen Studiengängen.

Brauchte man früher für die Aufbereitung einer einstündigen Präsentation zu E-Learning-Zwecken mehrere hundert Stunden, sind mit der Adobe-Lösung Captivate nur noch fünf Stunden Vorbereitung nötig: Captivate zeichnet automatisch jede Aktion auf dem Bildschirm auf und erstellt daraus sofort eine interaktive Flash-Simulation. Per Mausclick und ohne Programmierkenntnisse können dann Beschriftungen, Audiokommen-



tare und E-Learning-Interaktionen hinzugefügt werden.

In den Adobe-Lösungen und Authoring-Werkzeugen sind übrigens zusätzlich Funktionen zur Koordination und Verwaltung von Lehrmitteln und zur Erfassung und Auswertung der von den Seminarteilnehmern erbrachten Leistungen enthalten. Damit bietet das Unternehmen ein Komplettpaket, das allen Anforderungen an eine moderne und interaktive Bildung gerecht wird.



Adobe Systems GmbH

Georg-Brauchle-Ring 58 | 80992 München

Infoline: 0180/2304316

eMail: cic@adobe.de

www.adobe.de

Adobe Systems ist seit mehr als 20 Jahren im Markt aktiv und bietet Technologien und Software-Lösungen an, mit denen sich Inhalte für Print, Web und mobile Endgeräte entwickeln lassen. Dazu gehören die erfolgreichen eLearning-Lösungen Macromedia Breeze und Captivate: Dozenten erstellen und präsentieren multimediale eLearning-Kursunterlagen, interaktive Simulationen oder hochleistungsfähige Multimedia-Anwendungen. Studenten beteiligen sich interaktiv an Tests, Umfragen, Diskussionen oder einem Chat.

Damit erfüllt Adobe alle Anforderungen für die elektronische Bildung jetzt und in Zukunft.

Stand 10

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke

Was zählt, ist die Einstellung!

Berufsförderungswerke sind außerbetriebliche Bildungsunternehmen. Sie bieten erwachsenen Menschen, die wegen einer gesundheitlichen Beeinträchtigung ihre Berufstätigkeit nicht mehr ausüben können, neue berufliche Perspektiven und die Rückkehr ins Arbeitsleben.

Die Arbeit der Berufsförderungswerke

In der 1968 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke sind bundesweit 28 Berufsförderungswerke zusammengeschlossen und bieten damit ein flächendeckendes Netz für die Ausbildung von Erwachsenen.

Qualifizierungen

Das Qualifizierungsspektrum reicht von kaufmännischen und technischen über soziale bis hin zu IT- und Medienberufen. Neben den Qualifizierungen mit anerkannten (Handelskammer-) Abschlüssen bestehen auch Möglichkeiten, Zusatz- und Teilqualifikationen zu erwerben.

Die Leistungsangebote sind flexibel und modular, die Abschlüsse richten sich nach dem Prinzip: „Jeder nach seinen Fähigkeiten“.

Online-Ausbildungen – teils im Berufsförderungswerk, teils von zu Hause aus

Neben der Produktion von e-Lernmaterial und der Entwicklung eines Angebotes für sehgeschädigte Teilnehmer werden in den Berufsförderungswerken Ausbildungen mit Online-Anteilen in verschiedenen Varianten angeboten. Beispielhaft werden hier Teletutoring und Online-Ausbildung vorgestellt, die mit ihren besonderen Zeitstrukturen das individuelle Lernen unterstützen.

Teletutoring: morgens im Berufsförderungswerk – nachmittags zu Hause

Die Teletutoring-Ausbildungen sind speziell für TeilnehmerInnen konzipiert, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen oder familiärer Verpflichtungen nicht den ganzen Tag außer Haus sein können. Sollte z.B. eine Kinderbetreuung die Teilnahme an einer ganztägigen beruflichen Qualifizierung erschweren, bietet diese Ausbildungsform eine praktikable Alternative.

Die Qualifizierung findet von Montag bis Freitag Vormittags zu festgelegten Zeiten im Berufsförderungswerk statt. Nachmittags erarbeiten die TeilnehmerInnen Ausbildungsinhalte selbständig und bei freier Zeiteinteilung zu Hause. Von montags bis donnerstags stehen begleitend Ausbilder in den Abendstunden als „Bereitschaftsdienst für Fragen“ zur Verfügung.

Online: mehrere Wochen im Berufsförderungswerk – mehrere Wochen zu Hause

Die Online-Ausbildungen richten sich an TeilnehmerInnen, die aus gesundheitlichen oder anderen persönlichen Gründen bestehende Kontakte in ihrer Heimatregion aufrecht erhalten möchten. Die Ausbildung findet zu Teilen als Präsenzphasen im Berufsförderungswerk und zu Teilen als Online-Phasen zu Hause im gewohnten Umfeld statt.

Inhaltlich sind diese Phasen durch über-

greifende Aufgabenstellungen miteinander verzahnt. Sowohl während der Präsenzphasen im Berufsförderungswerk als auch während der Onlinephasen arbeiten die TeilnehmerInnen überwiegend im Team, um zu einem gemeinsamen Projektergebnis zu gelangen.

Die Mitarbeiter der medizinischen, sozialen und psychologischen Fachdienste unterstützen die TeilnehmerInnen ebenso während der Präsenzphasen im Berufsförderungswerk wie während der Onlinephasen zu Hause.

Berufliche Integration

Was zählt, ist die Einstellung!

Absolventen der Berufsförderungswerke sind doppelt qualifiziert: zu ihrem Erstberuf haben sie eine weitere Qualifizierung erworben und sind so gesuchte Spezialisten. Auf Wunsch unterstützen Fachleute in den Berufsförderungswerken die Absolventen bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz. Sie trainieren Vorstellungsgespräche, knüpfen Kontakte zu Personalverantwortlichen und begleiten die Einarbeitung.

Bei weitergehenden Fragen zur beruflichen Rehabilitation wenden Sie sich bitte an die Zentralen Ansprechpartner in den einzelnen Berufsförderungswerken. Sie finden diese unter www.arge-bfw.de.

Auf dem Stand werden sowohl E-Learning-Möglichkeiten als auch e-Lernmaterial aus dem Hause vorgestellt.

Zielsetzung

Berufsförderungswerke verstehen sich als Dienstleister für Menschen mit Behinderungen. Hauptaufgabe ist die Qualifizierung für Arbeit und die Intergration in Arbeit. Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke wurden so ca. 300.000 Erwachsene betreut, qualifiziert und integriert.

Leistungsangebote

Berufsförderungswerke bieten eine Leistungskette an von der Prävention über Reha-Assessment®, Reha-Vorbereitung zur Qualifizierung und der beruflichen Eingliederung.

Stand 20



Die Deutschen
Berufsförderungswerke

Arbeitsgemeinschaft

Deutscher Berufsförderungswerke

Huizener Straße 60

61118 Bad Vilbel

Fon: 06101 / 400-295

Fax: 06101 / 400-170

eMail: geschaeftsfuehrung@bfw-frankfurt.de

www.arge-bfw.de

ats S. L. – ats AG

Innovative Lehr- und Lernkonzepte – effizient vermittelt mit Blended Learning

Accelerated Teaching Solutions. Unser Name ist Programm: Wir bieten Lehr- und Lernsysteme an, mit denen leichter, schneller und effizienter Wissen vermittelt wird.

ats ist eine Unternehmensgruppe mit Sitz in Spanien und Luxemburg. In Spanien sind die ats Headquarters. Dort entstehen unsere innovativen Lehr- und Lernkonzepte. Viele dieser Konzepte bieten wir als „Blended Learning“ an, um Wissen effizient zu vermitteln. Die perfekte Mischung von Training mit einem Lehrenden und eigener Beschäftigung mit den Lerninhalten am PC garantieren den größtmöglichen Lernerfolg.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen, dass durch herkömmliches Unterrichten niederschmetternde Ergebnisse erreicht werden. Der Schritt vom Wissen zum Handeln gelingt nur, wenn ein Lerner auch „social support“ erfährt. Blended Learning ist hier die Lösung! Genau das bieten wir: interaktive Systeme, die Möglichkeiten zum Feedback und zum Austausch bieten, von kompetenten Experten aus der IT und der Methodik und Didaktik geschaffen.

Wir erstellen „maßgeschneiderte“ Blended Learning-Systeme für individuelle Wissensvermittlung, haben aber auch „ready-made“ Konzepte, die für viele Menschen von Nutzen sind.

Was ist der Mega Memory Checker?

Der Mega Memory Checker ist ein Mini - Blended Learning Konzept. Unter Blended Learning versteht man die perfekte Mischung (engl. blend) zwischen Phasen des Unterrichtes mit einer Lehrperson (Präsenzunterricht) und Eigenaktivitäten am Computer im Netz (E-Learning).

Mega Memory Checker ist ein Schnupperkurs für einen Einblick in die Welt der Mnemotechniken.

Um was geht es?

Mega Memory Checker ist ein Schnupperkurs in die Welt der Mnemotechniken. Anhand von fünf ausgewählten praxisnahen Beispielen wird ein erster Eindruck verschiedener Assoziations- und Visualisierungstechniken vermittelt.

Für den Unterricht erhält der Lehrende einen minutiös ausformulierten Leitfaden, der durch ein Feuerwerk an interaktiven, psy-

chologisch durchdachten Spielen und Aktivitäten führt. Es werden messbare Ergebnisse erreicht, die Schüler zum Staunen bringen.

Was bekommt der Unterrichtende?

Für den Unterricht erhält der Lehrende einen minutiös ausformulierten Leitfaden.

Dann beschäftigt sich der Lehrer und Schüler mit einem Feuerwerk an interaktiven Spielen und Aktivitäten, die psychologisch so durchdacht sind, dass viele das Ergebnis zunächst bezweifeln. Trotzdem werden messbare Ergebnisse erreicht, die einen zum Erstaunen bringen.



ats – Lernergebnisse machen Eindruck.



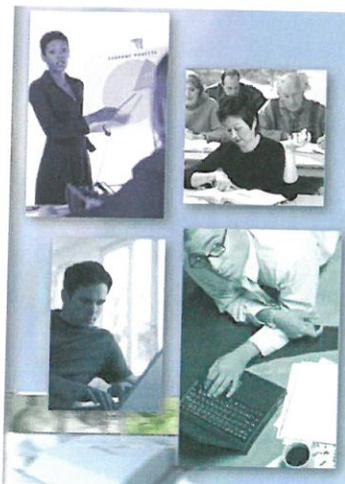
better teaching
faster learning

Accelerated Teaching Solutions, S.L.
Sede internacional | Avda. Juan Chabas, 2 C
03700 Dénia | ESPAÑA
Fon: +34 965 99 02 93 | www.a-t-s.es
Accelerated Teaching Solutions AG
30, Esplanade de la Moselle
6637 Wasserbillig | LUXEMBOURG
Fon: +352 267035 0 | www.ats.lu

Wer wir sind? – Wir sind der Schlüssel zu Ihrem Erfolg

Die ats - Gruppe hat fast 20 Jahre Know-how im Bildungsbereich und ist inzwischen ein internationales Unternehmen mit Standorten in verschiedenen europäischen Ländern. Die Bereiche Marketing, Vertrieb und Verwaltung für den westeuropäischen Markt befinden sich in Luxemburg, Programmentwicklung und IT sind seit Februar 2006 als eigenständiges Unternehmen im spanischen Denia aktiv. Die Lizenzverwertungsfirma in der Schweiz ist als europaweiter Lizenzgeber für die ats-Produkte zuständig.

Stand 15



BAKÖV

Dienstliche Fortbildung in der Zukunft: Herausforderungen meistern – neue Lernformen nutzen

Auf die Bundesverwaltung kommen in den nächsten Jahren gewaltige Umwälzungen zu. Stellen- und Mittelkürzungen, europäischer und internationaler Wettbewerb, steigende Qualitäts- und Service-Anforderungen, rasante technische Entwicklungen und demographischer Wandel stellen den öffentlichen Dienst vor große Herausforderungen. Die dienstliche Fortbildung rückt dabei in eine Schlüsselrolle: Sie muss lebenslanges Lernen organisieren, Arbeit und Lernen miteinander verzahnen und ständig die Kompetenzen der Bediensteten weiter erhöhen. Diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, wenn sie die vielfältigen Möglichkeiten ausschöpft, die die multimedialen Lernformen bieten. Die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung sieht sich als Wegbereiter in diesem Prozess.

Auf ihrer Lernplattform hält die Bundesakademie eine Fülle elektronischer Lernangebote für alle Bundesbediensteten bereit:

- ▶ „klassische“ Lernprogramme, die nach didaktischen Gesichtspunkten aufbereitet sind,
- ▶ Simulationssysteme, mit denen man das Gelernte ausprobieren kann,
- ▶ Selbsteinschätzungstests,
- ▶ Expertenforen für Spezialfragen und

- ▶ Erfahrungsaustausch,
- ▶ Informationspools zu den verschiedensten Fachthemen und nicht zuletzt
- ▶ elektronische Arbeitshilfen, die schwierige Arbeitsabläufe strukturieren und über Hyperlinks alle benötigten Materialien und Best-Practice-Beispiele zur Verfügung stellen.

Der Einsatz der elektronischen Lernformen ist dabei stets in eine didaktische Gesamtkonzeption eingebettet und in der Regel mit Präsenzveranstaltungen (sog. Blended Learning) verknüpft.

Wichtigste Vorteile sind

- ▶ der schnelle und breite Wissenstransfer,
- ▶ die Standardisierung und Aktualisierung des Wissens,
- ▶ die Transferunterstützung und
- ▶ die Sicherung der Nachhaltigkeit durch jederzeit mögliche Auffrischung, Ergänzung und Vertiefung des Gelernten.

Ein attraktives Angebot ist allerdings nur eine Voraussetzung dafür, dass diese Vorteile tatsächlich genutzt werden. Daneben müssen noch weitere Voraussetzungen in den Behörden erfüllt sein. Die neuen Lernformen kön-

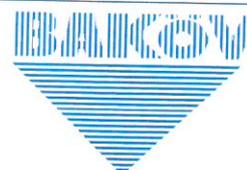
nen nur wirksam in der Praxis verankert werden, wenn sie bei allen Beteiligten ausreichende Akzeptanz finden. Insgesamt muss die Bereitschaft entwickelt werden, sich von bisherigen Lern- und Arbeitsgewohnheiten zu trennen und sich auf eine neue Lern- und Arbeitskultur einzulassen:

- ▶ Es müssen die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen für ein Lernen am Arbeitsplatz geschaffen werden.
- ▶ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen mehr Verantwortung für die eigene Fortbildung übernehmen und ihren Lernprozess selbst steuern.
- ▶ Die Vorgesetzten müssen die Fortbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst organisieren, koordinieren und in die Arbeit integrieren.
- ▶ Die Fortbildungsverantwortlichen müssen als Lernberater tätig werden.
- ▶ Alle Beteiligten müssen sich somit auf neue Rollen und neue Aufgaben einstellen und die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Daher sieht es die Bundesakademie als ihre wichtige Aufgabe an, diesen Veränderungsprozess auch durch intensive fachliche und strategische Beratung zu unterstützen.

Die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung ist die zentrale Fortbildungseinrichtung des Bundes. Sie ist organisatorisch Teil des Bundesministeriums des Innern und hat die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft Angehörige der Bundesverwaltung praxisnah fortzubilden. Ziel der Fortbildungsmaßnahmen ist insbesondere, das Leistungspotenzial der Mitarbeiter zu erhalten und zu erweitern sowie die breite dienstliche Verwendbarkeit zu sichern und damit die Qualität und Flexibilität der Verwaltung zu erhöhen.

www.lernplattform-bakoev.bund.de

Lichthof

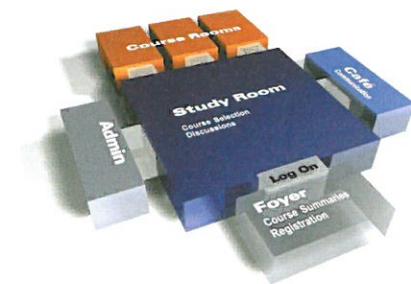


Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
 Willy-Brandt-Straße 1 | 50321 Brühl
 Fon: 01888 / 629-0
 Fax: 01888 / 629-5100
 eMail: poststelle@bakoev.bund.de
www.bakoev.bund.de
www.ifos-bund.de

benntecSystemtechnik GmbH

benntecSystemtechnik GmbH – Ihr Partner für effektive Lernlösungen

Die Anforderungen der Arbeitswelt werden zunehmend komplexer, die Halbwertszeit von Wissen sinkt rapide, immer mehr Informationen müssen in immer kürzerer Zeit verarbeitet werden. Darum ist der Einsatz flexibler, Computer gestützter Ausbildungssysteme und interaktiver, multimedialer Lernsoftware eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg von Unternehmen und Mitarbeitern. Mit individuellen eLearning - Konzepten eröffnet benntec Systemtechnik GmbH umfassende und wirtschaftliche Lösungen in der Wissensvermittlung.



Ob Erstausbildung, Nachschulung oder Vertiefung von theoretischem Wissen – Lernsysteme von benntec werden in allen Unterrichtsszenarien eingesetzt. Vor allem in technischen Bereichen sorgen unsere interdisziplinären Teams aus erfahrenen Pädagogen, Autoren, Grafikern und Programmierern seit vielen Jahren für eLearning-Lösungen aus einer Hand, die exakt auf die Bedürfnisse des einzelnen Unternehmens zugeschnitten sind. Unsere Leistungspalette beinhaltet

- ▶ die umfassende Analyse der Ausbildungssituation.
- ▶ Konzeption der Inhalte und Abläufe nach methodisch-didaktischen Kriterien.

- ▶ Auswahl und Entwicklung der Lernprogramme und Medien.
- ▶ Lieferung und Konfiguration von Hardware-Komponenten, firmeninternen Netzwerken oder weltweiten Online-Portalen.

Ob mit Hilfe von CD-Rom, über das firmeneigene Netzwerk oder weltweit per Internet – elektronische Schulungsmaßnahmen sind so vielfältig wie die Herausforderungen des Marktes

Motivieren mit durchdachten Systemen

Die größte „Lernbarriere“ ist fehlende Motivation. eLearning von benntec Systemtechnik GmbH bietet dem Lerner neben lebendigen Darstellungsformen und der realitätsnahen Wissensvermittlung auch die Freiheit, Lernfortschritte individuell zu gestalten.

Flexible Lösungen für unsere Kunden

Ob am Einsatzort, in Filialen oder unterwegs auf dem Laptop – mit eLearning wird Lernen überall möglich. Informationen und Lerninhalte stehen jederzeit zur Verfügung und kön-

nen so oft, so lange und so schnell wie gewünscht bearbeitet werden.

Weltweites Lernen ermöglichen

Chatroom, e-Mail, Whiteboard, Video- oder Telefonkonferenzen – mit Netzwerk basierter Technologie werden die Aneignung und der Austausch von Wissen fast grenzenlos. benntec Systemtechnik GmbH diverse Zugangsportale. Auf Basis dieser umfangreichen Software-Pakete lassen sich individuelle Netz-Konfigurationen erstellen, beispielsweise für die Einrichtung eines virtuellen Ausbildungszentrums, das als Sammelpunkt für alle Lehr- und Lernaktivitäten, zur ausbildungsspezifischen Informationsübermittlung und als zentrale Anlaufstelle im Netz dient.



benntec

Systemtechnik GmbH

benntec Systemtechnik GmbH
Walter-Geerdes-Str. 10-12 | 28305 Bremen
Ansprechpartner: Gunnar Landwehr
Fon: 0421 / 43 84 9440
Fax: 0421 / 4384 991
eMail: g.landwehr@benntec.de
www.benntec.de

benntec Systemtechnik GmbH beschäftigt etwa 60 Mitarbeiter in drei Produktbereichen:

- Im Bereich Lernsoftware ist benntec Anbieter interaktiver technologiebasierter Ausbildungssysteme und ist darauf spezialisiert, komplette Ausbildungskonzepte von der Analyse bis zur Realisierung anzubieten. Neben CBT / WBT Projekten werden PC-gestützte Ausbildungsmanagementsysteme und andere Multimedia-Anwendungen realisiert.
- Im Bereich System Engineering wird Systemsoftware für die unterschiedlichsten Anforderungen erstellt.
- Im Videosicherheits- und Überwachungssektor ist benntec spezialisiert auf kundenspezifische High-End Systeme.

Stand 51

Bonner Akademie

Grenzenlose Ausbildung mit Perspektiven

Das Training Management System „ecadia“ der Bonner Akademie ermöglicht der Bundeswehr Aus-, Fort-, und Weiterbildung nach dem Prinzip „anywhere and anytime“.

Das praxisorientierte und auf die Anforderungen der Bundeswehr ausgerichtete Training Management System „ecadia“ der Bonner Akademie, ermöglicht die Organisation und Umsetzung der Ausbildung auf höchstem Niveau – auch unter schwierigsten Umständen.

Da sich die militärischen Anforderungen an die Aus-, Fort- und Weiterbildung ständig weiter entwickeln, ist dies nur noch mit dem Einsatz von modernen, technischen und leistungsfähigen Systemlösungen als unterstützendes Element realisierbar. Hierbei kann die Bonner Akademie den Gesamtprozess der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem flexibel einsetzbaren Training Management System „ecadia“ sowie bundeswehrspezifisch und modular gestalteten Lernmedien/ -inhalten (z.B. im Rahmen der Fernausbildung) zu unterschiedlichen Themen hinsichtlich ziel-

gruppenspezifischer wie auch individueller Lernbedürfnisse unterstützen. Dabei müssen gerade auch im Auslandseinsatz keine Einschränkungen hinsichtlich Erfolg bestimmender Lernressourcen (Inhalt, Verfügbarkeit, Vorort, Lernzeiten etc.) mehr in Kauf genommen werden. Die Bonner Akademie ist in der Lage, sich dieser Herausforderung zu stellen und diese praxisorientiert zu meistern.

Eine bestmögliche Ausbildung kommt nicht nur jedem Einzelnen, sondern auch dem Team zugute. Die Bonner Akademie

unterstützt Menschen und Organisationen, die ihre Ziele erreichen möchten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns an unserem Messestand besuchen. Sollten Sie Bedarf an einem persönlichen Termin haben, so wenden Sie sich bitte an Herrn Dirk-Axel Hauck (Diplom-Pädagoge und Oberstleutnant d.R.), der gerne einen individuellen Termin mit Ihnen vereinbaren wird.

Herrn Hauck erreichen Sie anhand der unten aufgeführten Kontaktdaten.



Das führende Weiterbildungsunternehmen Bonner Akademie GmbH hat sich erfolgreich und international auf die Beratung, Konzeption und bedarfsorientierte Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen spezialisiert. Die Schwerpunkte liegen auf den Gebieten der Informationstechnologie, Finanzdienstleistung und des Persönlichkeits-, Verhaltens- und Managementtrainings. Die Erfahrungswerte der Bonner Akademie werden in der Konzeption und Umsetzung individueller Personalentwicklungen mit erfahrenen und kreativen Mitarbeitern, Kooperationspartner sowie internen und externen Trainern realisiert. Internationale Orientierung und die Fähigkeit auf ständige Veränderungen im Wirtschafts- und Berufsleben zu reagieren gehören zu den ganz besonderen Pluspunkten der Bonner Akademie.

Stand 23

BONNER AKADEMIE

Ein Unternehmen der  ZURICH Gruppe

Bonner Akademie Gesellschaft für DV- und Management-Training, Bildung und Beratung mbH
Ein Unternehmen der Zurich Gruppe.

Rabinstr. 8 | 53111 Bonn

Ansprechpartner: Brigitte Ott

Fon: 0228 / 268-4066 | Fax: 0228 / 268-4040

Ansprechpartner: Axel Hauck

Fon: 069 / 7115-2128

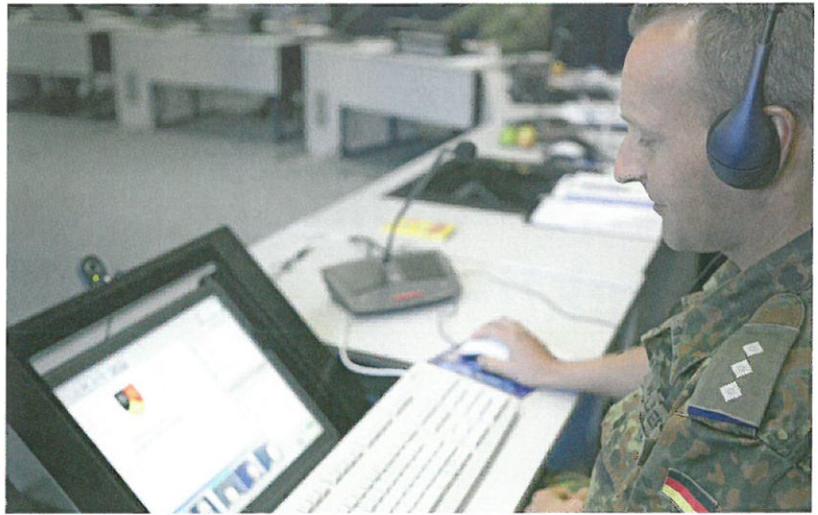
eMail: axel.hauck@bonnerakademie.de

www.bonnerakademie.de

Bundeswehr

Bundeswehr modern

„Moderne Ausbildungstechnologie“ (MAT) ist das neue Stichwort in den Streitkräften. Sie bildet das Fundament für die Fernausbildung und ihre Verfahren. MAT unterstützt die Ausbildung in der Bundeswehr sowohl in der Individual- als auch in der Teamausbildung.



Die „Arbeitsgruppe Moderne Ausbildungstechnologie auf Ämterebene“ (AG MAT ÄE) wurde auf ministeriellen Beschluss eingerichtet und wird von der Abteilung IV des Streitkräfteamts geleitet. Sie ist zuständig für die Entwicklung, Umsetzung und Einhaltung

der organisationsbereichs-übergreifend abgestimmten konzeptionellen Grundlagen der modernen Ausbildungstechnologie. Neben der Zuarbeit und der Erstellung von Grundlegendokumenten und Rahmenweisungen im Auftrag des Führungsstabs der Streitkräfte, werden einheitliche Grundlagen und Standards für die Weiterentwicklung moderner Ausbildungstechnologien und Fernausbildung geschaffen. So beschloss die AG MAT ÄE im Juni diesen Jahres die Einführung eines neuen Autorentools für die Bundeswehr. Zukünftig werden mit diesem Tool alle Inhalte der Autorentools und der Teletutoren als reine Java-Programme erstellt. Die hohen IT-Sicherheitsanforderungen in den Netzen der Bundeswehr werden dadurch vollständig erfüllt.

Fernausbildung „fair-netzt“ alle

In den ersten Ausbildungsgängen – beispielsweise an der Bundesakademie für Sicherheitspolitik – sind bereits Fernausbildungsanteilen integriert. Im Intranet Bundeswehr ist durch das Streitkräfteamt ein Kursangebot mit den Schwerpunkten Sprachausbildung

und IT- Ausbildung eingestellt.

Die laufende Studie „Realisierung von Fernausbildung in den Org-Bereichen“, die im Auftrag vom Streitkräfteamt IV 3 (1) durchgeführt wird, soll „idealtypische“ Realisierungsmöglichkeiten von Ausbildungsgängen in allen Teilen der Bundeswehr unter Nutzung der Konzeption Fernausbildung aufzeigen. Sechs Lehrgänge sind durch die Organisationsbereiche benannt worden. Diese sind im Heer die Lehrgänge: „Schieblehrer Handwaffen“ der Infanterieschule (InfS) und der „Führungslehrgang 1A“ an der Offizierschule des Heeres (OSH). Die Luftwaffe hat den Lehrgang „Fachliche Weiterbildung der Luftwaffe“ an der Offizierschule der Luftwaffe (OSLw) identifiziert, während die Marine die „Vorbereitung Stabs-offizierlehrgang (SOL)“ realisiert. Ebenfalls Bestandteil der Realisierungsstudie ist die „Kombinierte Sprachausbildung Französisch“ unter Federführung des Bundessprachenamt (BSprA). Weitere Lehrgänge, so zum Beispiel „Wetterkunde“, „Grundlagen Sonar“, „Internistische Fortbildung“ sind bereits identifiziert und sollen zukünftig umgesetzt werden.

Pilotlehrgänge in der Realisierungsstudie

BSprA:
„Französisch Basiskurs“

Mar/MSM: „WBS“ (Vorbereitungslg. auf den SOL)

Heer/OSH: „FüLg 1A“

Heer/InfS: „SL HaWA“

Luftwaffe/OSLw:
„FachIWBWLw“

SKB/SFJg-StDst:
„PersStOffz/PersOffz SK“



Bundeswehr

Streitkräfteamt IV 3 (1)

Redaktion Fernausbildung | 53109 Bonn

Fon: 02 28/12 26 16 | Fax: 02 28/12 26 18

eMail: RedaktionFernausbildung@bundeswehr.org

<http://www.bundeswehr.org>

Federführend wurde das Streitkräfteamt mit der Einführung der Fernausbildung beauftragt.

Gemeinsam mit den Organisationsbereichen der Bundeswehr wird das Konzept der Fernausbildung in der Arbeitsgruppe »Moderne Ausbildungstechnologie« kontinuierlich weiter entwickelt. Momentan steht das Lernangebot ausschließlich im Intranet der Bundeswehr zur Verfügung, soll aber zur erweiterten Nutzung zukünftig auch im Internet für Soldaten und zivile Mitarbeiter der Bundeswehr bereitgestellt werden. Mit der Fernausbildung nutzt die Bundeswehr die moderne Ausbildungstechnologie konsequent bei der Neuausrichtung der Streitkräfte.

Stand 107

Campus Innovation – die Leitveranstaltung des Multimedia Kontor Hamburg (MMKH)

Hin zum digitalen Campus: Vernetztes Studieren an Hamburgs Hochschulen

Das Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) ist ein Unternehmen der sechs öffentlichen Hamburger Hochschulen. Es berät und unterstützt diese bei ihren informationstechnologischen Strategien und Projekten in Lehre und Verwaltung und agiert als zentrale Vermarktungsagentur für digitale Studienangebote.

Aktivitäten und Projekte:

- ▶ „eCampus“ – auf dem Weg zu einer integrierten IT Dienste-Infrastruktur der Hamburger Hochschulen: Beratungs- und Koordinierungsprojekt zur Entwicklung eines hochschulübergreifenden Campus-Management-Systems in der Hochschulverwaltung sowie grundlegender Basisdienste
- ▶ „MMLab“ Multimedia Produktions- und Usability Labor: Qualifizierungsangebot für die Entwicklung und den Einsatz digitaler Medien und Lernangebote in der akademischen Aus- und Weiterbildung; Evaluation und (Post-)Produktion
- ▶ Management und Controlling des „Hamburger Förderprogramms für E-Learning und Multimedia in der Hochschule“
- ▶ Produktentwicklung, Qualitätssicherung und Vermarktung digitaler Studienangebote
- ▶ Karrierezeit: Entwicklung und Vermarktung eines Web-basierten akademischen

Weiterbildungsangebots für Frauen. Kooperation mit der Uni Hamburg, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung

- ▶ KoOP – Konzeption und Realisierung hochschulübergreifender Organisations- und Prozessinnovationen für digitales Studieren an Hamburgs Hochschulen

Campus Innovation

Das Multimedia Kontor organisiert Fachveranstaltungen, Seminare, Workshops und Netzwerk-Events zu Themen rund um die Digitale Hochschule. Die Leitveranstaltung des MMKH ist der jährlich stattfindende, überregionale Kongress „Campus Innovation“, der sich an Entscheider und Gestalter aus Hochschule, Politik und Wirtschaft wendet. Im Jahr 2006 schließt sich die Campus Innovation in einer außergewöhnlichen, gemeinsamen Veranstaltung mit dem education quality forum zusammen. „eUniversity - Update Bologna“ heißt die Konferenz, die am 8. und 9. November 2006 im Bundeshaus Bonn stattfindet.

Unabhängig vom diesjährigen Umzug der Campus Innovation nach Bonn wird die in den vergangenen Jahren begonnene Zusammenarbeit mit dem Fernausbildungskongress an der Helmut-Schmidt-Universität fortgeführt. Damit soll signalisiert werden, dass die Hochschulen im Prozess der digitalen Bildungsinnovation eine entscheidende Rolle spielen: sei es als Impulsgeber oder auch als Entwickler und Anwender neuer Bildungstechnologien. Nicht zuletzt demonstrieren die Hochschulen damit auch ihre Rolle als Partner für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die neue Bildungsprogramme entwickeln und anbieten.



Das Multimedia Kontor Hamburg (MMKH) ist ein Unternehmen der sechs öffentlichen Hamburger Hochschulen. Es berät und unterstützt diese bei ihren informationstechnologischen Strategien und Projekten in Lehre und Verwaltung und agiert als zentrale Vermarktungsagentur für digitale Studienangebote.

Die Leitveranstaltung des MMKH ist der jährlich stattfindende, überregionale Kongress Campus Innovation, der sich an Entscheider und Gestalter aus Hochschule, Politik und Wirtschaft wendet.



Multimedia Kontor Hamburg GmbH

Finkenau 35 | 22081 Hamburg

Fon: 040 / 303-8579-0

Fax: 040 / 303-8579-9

eMail: h.bechmann@mmkh.de

www.mmkh.de | www.campus-innovation.de

Ansprechpartner: Helga Bechmann

Copendia GmbH & Co KG

Content Sharing Marktplatz



Viele digitale Lehrmaterialien sind vorhanden, aber nur wenige werden effektiv genutzt, obwohl man fast täglich danach sucht.

Der Marktplatz Content-Sharing unterstützt Sie, digitalisierte Lernmaterialien (Content) zu kaufen oder zu verkaufen.

Der Marktplatz sammelt, prüft und sortiert die ganze Vielfalt von Content und führt Anbieter und Nachfrager zusammen. Verkäufer stellen ihren Content in den Markt ein, die Content-Einkäufer können sich mit Hilfe von Suchfunktionen und Preview den Content anschauen und erwerben.

Darüber hinaus findet der Content-Käufer auf dem CS-Markt alle wesentlichen, für ihn relevanten Dienstleistungen. Dazu ist die Verkaufsplattform mit einem Service- und Dienstleistungspaket rund um das E-Learning verbunden. Dies beinhaltet neben den Tools zur Content-Anpassung auch die Nutzung von Lernmanagementsystemen sowie Informations- und Beratungsleistungen.

Auf dem Content-Sharing-Markt wird alles gehandelt, was zur Produktion und kommerziellen Verwertung von Content notwendig ist.

Dienstleistungen

Auf dem Markt erfolgt die Bereitstellung von Content in unterschiedlichen Granularitäten. Das Angebot wird unter Beachtung verschiedener Lizenzmodelle (Nutzungsrecht, Änderungsrecht, alleiniger Rechteinhaber) vorgenommen.

Content-Verkäufer können:



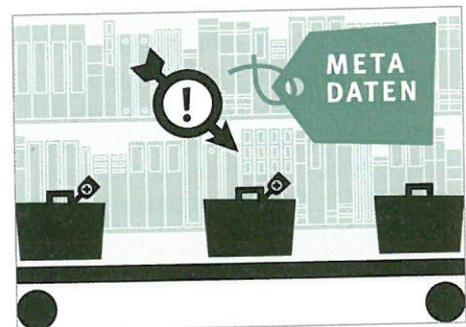
- ▶ ihre digitalisierten Lerninhalte anbieten
- ▶ standardisierte Produktionsverfahren und Werkzeuge nutzen,
- ▶ die Nutzungsbedingungen für ihren Content definieren (Preis, Nutzungsrecht)

Content-Einkäufer können:



- ▶ Content im CS-System suchen, auswählen sowie für ihr eigenes System bereitstellen lassen
- ▶ mit Hilfe spezieller CS-Werkzeuge und entsprechend den Nutzungsbedingungen Content für ihre Zwecke anpassen
- ▶ Content auf der Basis des Betreiber- und Geschäftsmodells erwerben und gemäß den Nutzungs- und Vertragsbedingungen verwenden

Merkmale des CS-Marktes:



- ▶ Preview: vorhandene Inhalte einfach sichten
- ▶ Bereitstellung von geprüftem Content
- ▶ Re-Authoring: aus vorhandenem Content neue, eigenständige Inhalte produzieren.
- ▶ Semiautomatisches Generieren der Metadaten



Copendia GmbH & Co KG

Friedrich-Barnewitz-Str. 8 | 18119 Rostock

Fon: 0381 / 51 96 48 61

Fax: 0381 / 51 96 48 51

eMail: info@copendia.de | www.copendia.de

Ansprechpartner: Antje Heinitz

Die Copendia GmbH & Co KG ist die Betreibergesellschaft des Marktplatzes Content Sharing. Das Hauptgeschäft beinhaltet das Anbieten, Administrieren und den Verkauf von Content. Die Copendia GmbH & Co KG strebt an, ein führender Anbieter und Problemlöser im Bereich der effizienten Nutzung aller Ressourcen des E-Learnings (Content, Dienstleistungen, Tools, Informationen) zu werden.

Unter Beachtung der aktuellen wissenschaftlichen Trends, wird das Unternehmen die Marktentwicklung in Deutschland aktiv mitbestimmen.

Stand 22

Daten + Dokumentation GmbH

eLearning und eCollaboration - Online Lernen und Arbeiten

Die Daten + Dokumentation GmbH gehört zu den Pionieren der Live-Online-Kommunikation in Deutschland. Seit dem Jahre 2000 werden virtuelle Räume vermietet und Online-Moderatorinnen und Moderatoren ausgebildet.

Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsinstrument. Doch um miteinander zu sprechen müssen wir nicht unbedingt auch am gleichen Ort sein. Die einfachste Methode, das Telefonieren, ist allseits bekannt (und beliebt). Doch wenn gleichzeitig Dokumente bearbeitet oder Vorschläge diskutiert werden müssen, dann stoßen wir mit der Telefonie schnell an die Grenzen.

Im virtuellen Raum dagegen stehen die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung:

- ▶ Brainstorming auf dem Whiteboard
- ▶ Dokumente gemeinsam bearbeiten mit Application Sharing
- ▶ Meinungsumfragen mit dem Umfragewerkzeug
- ▶ Aufzeichnen der Sitzungen zum Nacharbeiten und zur Protokollierung
- ▶ Gruppenarbeitsräume für Teamaufgaben

Damit das Online-Meeting, der Webcast oder das Seminar ein Erfolg wird, muss die Technik funktionieren und vor allem müssen die Referentinnen und Referenten sicher mit den Werkzeugen umgehen können.

Die Daten + Dokumentation bietet hierzu verschiedene Seminare an:

Zum einen speziell ausgerichtet auf die Erfordernisse bei der Organisation und Durchführung von Meetings und Besprechungen und zum anderen für Trainerinnen und Trainer, die eigene Online-Seminare konzipieren und moderieren möchten.

Im Online-Lernen spielt die Live-Komponente eine wichtige Rolle. Neben der Wissensvermittlung dienen Live-Online-Sessions der Motivation und zur Stärkung des Gruppengefühls. Diese beiden Punkte sind gerade im eLearning von hoher Bedeutung, da vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen bei der rein asynchronen Kommunikation das „menschelnde“ fehlt. Wenn dazu im VC noch eine Webcam eingesetzt wird, wird dieses vermeintliche Manko noch weiter reduziert.

Das flexible Angebot der Daten + Dokumentation GmbH ermöglicht auch kleinen

und mittleren Unternehmen die Vorteile der Online-Kommunikation zu nutzen. Es werden maßgeschneiderte Pakete zur Nutzung der virtuellen Räume, der Moderatorenschulung und einem Coaching zur Einführung angeboten.

Jeden Donnerstag können sich Interessenten bei den kostenlosen Online-Schnupperseminaren zu aktuellen Themen des eLearning ein Bild von der Anwendung machen.

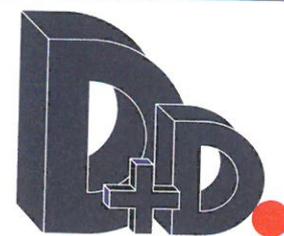
Die Daten + Dokumentation GmbH ist Vertriebspartner von ITACA für das Autorenprogramm EasyProf.



Zum Live-Online-Lernen und Arbeiten bietet die Daten + Dokumentation virtuelle Räume (auf Basis Centra) zur Miete nach Bedarf an. Das Komplettpaket mit allen dazugehörigen Dienstleistungen ist speziell auf klein- und mittelständische Unternehmen zugeschnitten und ermöglicht diesen einen effizienten und kostengünstigen Zugang zur eCollaboration, der Zusammenarbeit via Internet. Die D + D GmbH ist Vertriebspartner von ITACA für das Autorenprogramm EasyProf.

Die Daten + Dokumentation GmbH wurde 1987 gegründet, die Geschäftsführerin ist Lore Reß. Der Firmensitz ist in Friedberg/Hessen.

Stand 37



Daten + Dokumentation GmbH
eLearning und eCollaboration
Bismarkstr. 9 | 61169 Friedberg
Fon: 06031 / 686 360 | Fax: 06031 / 686 389
eMail: info@ddlearn.de | www.ddlearn.de

Deutsch-Uni Online

Optimale Vorbereitung

Einfach und effektiv Deutsch lernen: Mit DUO bereiten sich ausländische Studierende, Wissenschaftler und Berufstätige von zuhause aus auf Ihren Deutschlandaufenthalt vor.

DUO ist die Deutsch-Uni Online, das interaktive Deutschlernportal. DUO vermittelt Deutschlernern in der ganzen Welt Sprachkenntnisse und zugleich Allgemein- und Fachwissen. Das Besondere: Als webbasierte Sprachlehrplattform fördert DUO den Spracherwerb in allen vier Fertigungsbereichen, dem Hörverstehen, dem Leseverstehen, dem Mündlichen und dem Schriftlichen Ausdruck. Ein erfahrener Online-Tutor unterstützt dabei den Lernfortschritt der Deutschlerner.

Der Spracherwerb bei DUO ist eng verknüpft mit dem Wissenserwerb. Die Inhalte der DUO-Kursmodule sind immer auf die jeweiligen Ziele des Deutschlerner zugeschnitten – von der inhaltlichen Vorbereitung auf das Studium bis zu den Fachsprachmodulen „wirtschaft“ oder „technik“.

Diese Kursmodule bietet DUO:

- ▶ „fach-deutsch wirtschaft“: Fachsprache und Fachwissen der BWL
- ▶ „fach-deutsch medizin“: vermittelt Sprach- und Fachwissen für Medizinstudium und Klinikalltag
- ▶ „fach-deutsch technik“: bereitet Ingenieurwissenschaftler auf Studium und Beruf vor
- ▶ weitere „fach-deutsch“-Module: jura, natur, bio, psycholinguistik
- ▶ „uni-deutsch sprachkurs“: die sprachliche und inhaltliche Vorbereitung auf das Studium an einer deutschen Hochschule
- ▶ „uni-deutsch TestDaFtraining“: bereitet

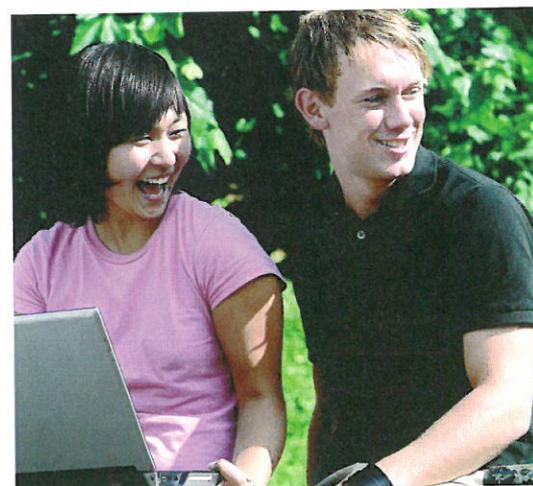
gezielt und authentisch auf den TestDaF vor

- ▶ weitere „uni-deutsch“-Module: studienorganisation, studienpraxis
- ▶ „basis-deutsch“: Deutschkurs auf Grundstufenniveau, verfügbar ab 2007

DUO-Kursmodule bieten diese Vorteile:

- ▶ effektives und flexibles Lernen der deutschen Sprache
- ▶ optimale Vorbereitung auf den Studien-, Forschungs- oder Arbeitsaufenthalt in Deutschland
- ▶ Kombination von Sprach- und Wissensvermittlung
- ▶ über 2000 Std. Lehrmaterial mit stets aktuellen Inhalten
- ▶ individuelles Lernen kombiniert mit intensiver Betreuung
- ▶ virtuelle Klassen für wertvolle Kontakte zu Lernern in aller Welt

DUO eignet sich besonders für den Einsatz in Institutionen und Unternehmen. Denn günstige Lizenzkonditionen ermöglichen es, DUO ganz unkompliziert für die eigene Sprachvermittlung anzuwenden. Als Lizenznehmer nutzen Sie DUO entweder als Ergänzung Ihres Deutschunterrichts oder als eigenständigen, flexiblen Unterricht – mit Ihren oder unseren Lehrkräften als Tutoren.



Diese Lernformen sind möglich:

- ▶ „kombiniertes Lernen“: DUO ergänzt Ihren Präsenzunterricht, z.B. als Online-Lehrmaterial. Sie können frei bestimmen, ob Sie DUO etwa als virtuelle Hausaufgaben oder für ganze Unterrichtsphasen verwenden.
- ▶ „assistiertes Lernen“: Erfahrene Tutoren begleiten Ihre Deutschlerner. Sie entscheiden selbst, ob Sie für die tutorielle Betreuung Ihre Lehrkräfte oder die Online-Tutoren von DUO buchen.
- ▶ „selbst Lernen“: Ihre Deutschlerner nehmen an reinen Online-Kursen teil und lernen so besonders flexibel.

DUO ist ein Angebot des Multimedialabors Deutsch als Fremdsprache der LMU München und des TestDaF-Instituts in Hagen.

Träger und Förder:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst
- Goethe-Institut
- Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache
- Europäischer Sozialfonds
- Institut der Gesellschaft zur Förderung der angewandten Informationsforschung

Stand 40



Prinzregentenstr. 7 / III

80583 München

Fon: 089 / 2180 5927 | Fax: 089 / 2180 5942

eMail: info@deutsch-uni.com

www.deutsch-uni.com

Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG und MasterSolution AG

Ganzheitliche Fernausbildung

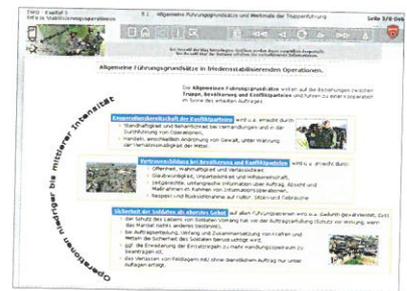
Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG und die MasterSolution AG ergänzen sich zu einer ganzheitlichen Fernausbildung. Diehl BGT Defence ist eines der führenden Unternehmen im verteidigungstechnischen Sektor und deckt mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich Training und Simulation den Ausbildungsbedarf ab. Ein Schwerpunkt ist dabei computerbasierte Ausbildungsprogramme für CUA und Fernausbildung. MasterSolution AG ist mit den Produkten Vision/MasterEye und EvoEye Marktführer im Bereich PC-gestützte Ausbildungslösungen. Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG realisiert in erster Linie moderne CUA- und FA - Lernprogramme im operationellen und taktischen Umfeld für die Streitkräfte sowie in anderen Inhaltsbereichen für den öffentlichen Auftraggeber und die Industrie. Die Programme sind so realisiert, dass es dem Lehrer möglich ist, die einzelnen Ausbildungsinhalte, entsprechend den Eindrücken aus den Präsenphasen, individuell für den jeweiligen Lerner zu

strukturieren. Damit wird Lehrern und Lernern ein Ausbildungshilfsmittel an die Hand gegeben, das den Grundsätzen der Fernausbildung entspricht.

MasterSolution AG stellt mit ihren Produkten didaktische Hilfsmittel für den Lehrer in einem Hörsaal oder im Rahmen der Fernausbildung zur Verfügung. Mit MasterEye Suite, der Software-Lösung für pädagogische Netzwerke, können mehrere Arbeitsstationen serverunabhängig vernetzt und so Bild, Ton und Video in Echtzeit übertragen werden. EvoEye macht es möglich: Live-Übertragung von Bildschirmhalten, Video und Audio über Intra-/ Internet oder Satellit – bei höchster Qualität. Diese innovative Lösung für Fernausbildungskonzepte ermöglicht eine gleichzeitige und interaktive Ausbildung einer großen Anzahl von geographisch verteilten Teilnehmern. Parallel werden verschiedene Inhalte wie Audio, Video, Dateien oder sogar der Bildschirm des Dozenten übertragen. EvoEye ermöglicht vielfältige Formen der

Interaktion. So ist es möglich, individuell Fragen zu stellen und Antworten zu geben. Im moderierbaren Interaktionsmodul werden Informationsflüsse intelligent gesteuert aufgezeichnet. Neben der software-technischen Unterstützung von CUA und Fernausbildung, konzipiert Diehl auch multimediale Klassenzimmer für den Bereich CUA, Computergestützte Sprachausbildung und Fernlernen und stattet diese mit der entsprechenden Hardware aus.

Somit deckt das Produktspektrum beider Firmen eine ganzheitliche Fernausbildung ab.



Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG:

Analyse, Beratung, Konzeption, Realisation, Evaluation, Service aus einer Hand
Inhaltsentwicklung für netzbasierte Lernprogramme unter Beachtung der AICC/
SCORM Standards (Fernausbildungslernprogramme) zum Einsatz in Lernmanagementsystemen.

Stand 26

DIEHL BGT Defence

Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG
Ausbildung / Interaktive Systeme
Fischbachstrasse 16 | 90552 Röthenbach/Peg.
Fon: 0911 / 957 / 3068 | Fax: 0911 / 957 / 3010
Hans-Werner Wilken | Fon: 0911 / 957 / 3058
eMail: Hans-Werner.Wilken@diehl-bgt-defence.de
www.diehl-bgt-defence.de

MasterSolution AG

Die MasterSolution AG konzentriert sich auf die Entwicklung und den Vertrieb softwarebasierter Ausbildungsprogramme für IT-, Schul- und Trainingsumgebungen. Der Firmengrundsatz garantiert, dass die Produkte alle Anforderungen und Bedürfnisse der Endkunden praxisnah und zur Zufriedenheit erfüllen.

Stand 26



MasterSolution AG
Friedenstraße 54 | 08523 Plauen
Fon.: 03741 / 42313-0
Fax: 03741 / 42313-19
Aileen Sammler | Fon: 03741 / 42313-22
eMail: aileen.sammler@mastersolution.de
www.mastersolution.de

digital publishing AG

Besser Sprachen lernen mit Blended Learning

Die Online-Sprachschule CLT von digital publishing ist eine leistungsfähige Plattform für technologiegestützten Fremdsprachenunterricht in der betrieblichen und institutionellen Weiterbildung und verbindet dabei alle Vorteile klassischen Präsenztrainings mit technologiegestützten Lernformen.

Das Kurssystem besteht aus einer auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Kombination von preisgekrönter Lernsoftware und hochwertigen Kursbüchern, Online-Tutoring, Präsenzunterricht und einem offiziellen Zertifizierungssystem zur unabhängigen Qualitätssicherung. Durch die flexible Kombination der Kursmodule werden unterschiedliche Lernmethoden und -medien zu einem individuellen Gesamtkonzept verbunden. CLT ist als einziges Sprachlernsystem von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen.

Aktuell stellt dp ein neues Learner Management System (LMS) für die Online-Sprachschule CLT vor. Das LMS sichert die

direkte Betreuung der Lerner in der Zeit zwischen den einzelnen Präsenzstunden.

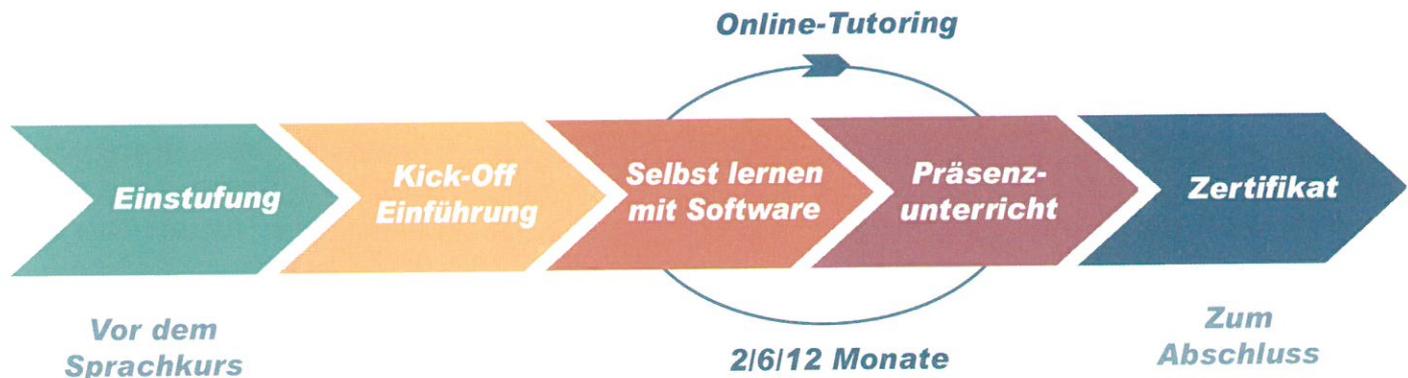
Alle Aktivitäten von Teilnehmern und Tutoren (Lernergebnisse, Hausaufgaben, Zusatzmaterialien etc.) werden online über die zentrale Lernplattform in Activity-Logs verwaltet. Dabei hat der Tutor jederzeit den Fortschritt aller Lerner im Blick und kann individuell auf Stärken und Schwächen reagieren. Damit werden im Gegensatz zu herkömmlichen Blended Learning-Angeboten jetzt erstmals auch während der „black box“ Selbstlernphase strukturierte Erkenntnisse über den persönlichen Lernfortschritt erhoben.

Zusätzlich zu den wöchentlichen progress reports dokumentiert CLT auch nach Abschluss eines Kurses neben individuellen oder aggregierten Lernergebnissen detailliert die Leistung von Trainern und Tutoren. Damit steht Weiterbildungsverantwortlichen erstmals ein Werkzeug zur Bewertung und Kostenkontrolle der Lehrtätigkeit von Dozenten

	Aufbausprachkurs 6 Monate	Skill-Workshops 2 Monate	Prüfungsvorbereitung 12 Monate	
CLT Kursstufen	C2			
	C1	Business Workshops: Telephoning Meetings Presentations Negotiations	BEC Higher	
	B2		CEF B2/1 CEF B2/2	BEC Vantage
	B1		CEF B1/1 CEF B1/2	BEC Preliminary
	A2	CEF A2		
	A1	CEF A1		
	Präsenzunterricht Online-Tutoring Selbstlernen	Workshops Online-Tutoring Selbstlernen	Präsenzunterricht Online-Tutoring Selbstlernen	
	Methode			

auch in der Zeit zwischen den Präsenzstunden zur Verfügung.

Das Sprachlernsystem CLT ist das einzige technologiegestützte Komplettangebot zum offiziellen Common European Framework (CEF), dem europaweit gültigen Standard für das Sprachen lernen und unterrichten. Die virtuelle Sprachschule CLT deckt alle sechs Europaratsstufen (A1-C2) für Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Deutsch ab. Durch die klare, lernzielorientierte Gliederung führt CLT einen über alle Bereiche der Sprachausbildung hinweg einheitlichen – und damit messbaren – Standard ein, der zentral über die Lernplattform des Systems (LMS) verwaltet wird. CLT wird weltweit von mehr als 35.000 LernerInnen eingesetzt.



digital publishing

digital publishing AG
 Tumblinger Straße 32 | 80337 München
 Fon: 089 / 74 74 82-55
 Fax: 089 / 74 79 23 08
 eMail: info@clt-net.de | www.clt-net.de
 Ansprechpartner: Martin Hermann

digital publishing entwickelt seit über 10 Jahren maßgeschneiderte Sprachlernprogramme für den Einsatz in der innerbetrieblichen und institutionellen Weiterbildung sowie für Privatkunden. Mit mehr als 4 Millionen Lernern und über 400 Installationen in Unternehmen und Institutionen ist dp heute einer der erfolgreichsten Anbieter medialer Sprachlernsysteme.

Das Angebot reicht von der virtuellen Online-Sprachschule CLT über Sprachlernsoftware, Audiokurse und Hörbücher zum Sprachen lernen bis hin zu gedruckten Lehrbüchern, elektronischen Wörterbüchern und Übersetzungssoftware.

Stand 47

digital spirit

Mit verlässlichen Inhalten auf der sicheren Seite

IT-gestützte Trainings werden mehr und mehr dafür eingesetzt, die Integrität und Rechtssicherheit

von Unternehmen und Organisationen sicherzustellen – Stichwort Compliance. Dafür bedarf es Fachautoren, die aktuelle und korrekte Inhalte professionell aufbereiten – auch für Lösungen in der öffentlichen Verwaltung.



So hat digital spirit mit Dirk Fox und Dr. Johann Bizer, beide Mitherausgeber der Zeitschrift „Datenschutz und Datensicherheit“, zwei Experten zur Seite, die seit Jahren für die fachliche Qualität und Aktualität der Inhalte der Lernprogramme „Informationssicherheit“ und „Datenschutz im Unternehmen“ bürgen.

„Compliance University™ On-Line Learning“ für Wolters Kluwer Financial Services wurde auf gesetzliche Inhalte, branchenspezifisches Wissen und jahrzehntelange Erfahrung von Bankers Systems zurückgegriffen. Experten verbinden diese Marke von Wolters Kluwer Financial Services seit mehr als 50 Jahren mit herausragenden Compliance- und betrieblichen Risk-Management-Lösungen. „Compliance University™ On-Line Learning“ hilft Unternehmen, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter in Compliance- und Fachthemen sowie Soft Skills auf einer regelmäßigen Basis auf- und auszubauen.

„Compliance University™ On-Line Learning“ für Wolters Kluwer Financial Services wurde auf gesetzliche Inhalte, branchenspezifisches Wissen und jahrzehntelange Erfahrung von Bankers Systems zurückgegriffen. Experten verbinden diese Marke von Wolters Kluwer Financial Services seit mehr als 50 Jahren mit herausragenden Compliance- und betrieblichen Risk-Management-Lösungen. „Compliance University™ On-Line Learning“ hilft Unternehmen, die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter in Compliance- und Fachthemen sowie Soft Skills auf einer regelmäßigen Basis auf- und auszubauen.

zei-Online ein innovatives Bildungssystem für mehr als 25.000 Polizisten entwickelt. Darüber hinaus wurden für den Einsatz bei Polizeibehörden eine Reihe von Lernprogrammen z.B. zur Spurensicherung oder dem Erkennen von Drogenmissbrauch im Straßenverkehr konzipiert. Auch die Bundeswehr nutzt Lösungen von digital spirit, um den Führungsprozess oder die Grundsätze des Materialerhalts zu vermitteln. Und Bundesbedienstete sowie Fortbildungsverantwortliche in den Behörden nutzen IFOS-BUND, ein interaktives Fortbildungssystem von digital spirit für die Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung (BAKöV). Zum Beispiel mit dem Web Based Training für das European Public Management Certificate, welches modernes Wirtschaften in der öffentlichen Verwaltung fördert – ein Produkt, welches aus der Zusammenarbeit von digital spirit mit der dbb akademie entstand und ein weiteres Beispiel für zahlreiche erfolgreiche Projekte in der öffentlichen Verwaltung ist.



Ein weiteres Beispiel:
Für die Umsetzung der „Compliance Univer-

Feste Größe im Portfolio: Lösungen für die öffentliche Verwaltung

Doch nicht nur Unternehmen, sondern auch viele Bereiche in der öffentlichen Verwaltung benötigen Inhalte, die rechtlich einwandfrei und ständig verfügbar sind. So hat digital spirit gemeinsam mit der Deutschen Telekom für die Polizei Baden-Württemberg mit Poli-

Die digital spirit GmbH gehört zu den führenden Anbietern für Corporate Learning und Training in Deutschland. IT-gestützte Lern- und Informationslösungen für Unternehmen und Organisationen stehen im Mittelpunkt des Schaffens. Die Trainingsangebote erstrecken sich über die Themengebiete Öffentliche Verwaltung, Compliance & General Management, Automotive & Logistik, Finanzdienstleistungen, Gesundheitswesen, Reise & Verkehr sowie Bildung.

digital spirit ist Teil von Wolters Kluwer, einem führenden multinationalen Unternehmen von Verlagen und Informationsdiensten.

Stand 12



digital spirit GmbH, a Wolters Kluwer business
 Markgrafenstr. 62/63 | 10969 Berlin
 Fon: 030 / 84 19 14-0
 Fax: 030 / 84 19 14-99
 eMail: dialog@digital-spirit.de
 www.digital-spirit.de
 Ansprechpartner: Klaus Mickus

EADS

Verteidigungs- und Sicherheitssysteme. Vernetzte Zukunft.

Die EADS ist ein weltweit führendes Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und in den dazugehörigen Dienstleistungen.



Zur EADS gehören der Flugzeughersteller Airbus, das weltweit größte Hubschrauberunternehmen Eurocopter und das Joint-venture MBDA als international führender Lenkflugkörperhersteller. Die EADS ist maßgeblicher Partner im Eurofighter-Konsortium und Generalauftragnehmer für die Trägerrakete Ariane. Der EADS-Konzern entwickelt weiterhin das Militärtransportflugzeug A400M und ist größter industrieller Partner für das europäische Satellitennavigationssystem Galileo.

Vertrauen und Verantwortung

Externe Beziehungen sind uns wichtig. Dazu ist internes Teamwork der Mitarbeiter eine grundlegende Voraussetzung. Qualifikation und Motivation in Verbindung mit positivem Unternehmensimage bewirken Kundenzufriedenheit und Geschäftserfolg. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter stellen wir durch optimale Anpassung unserer Ausbildungsprogramme sicher, um für jeden Mitarbeiter die richtige Funktion und den idealen Karriereweg zu finden. Diese Mentalität fördert langfristige interne Partnerschaften auf der Basis von Verlässlichkeit, Vertrauen und persönlicher Verantwortung.

Military Air Systems

Military Air Systems (MAS), ein integrierter Geschäftsbereich der EADS-Division Defence & Security Systems, bündelt die Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich von Kampfflugzeugen, bemannten Missionsflugzeugen und Trainingsflugzeugen. MAS ist auch auf dem Gebiet unbemannter Flugzeuge (UAVs) und Bodenstationen sowie bei Trainings- und Ausbildungsunterstützung für militärische Flugsysteme aktiv.

Der Bereich erfüllt die Anforderungen modernster Luftstreitkräfte. Das Unternehmen stützt sich dabei auf ein über Jahrzehnte hinweg entstandenes Know-how in der Militärliegerei, das z.B. im Rahmen der Tornado- und Eurofighter-Programme gesammelt wurde, um nur die bekanntesten zu nennen.

Defence and Communications Systems

Defence and Communications Systems (DCS), ein integrierter Geschäftsbereich der EADS-Division Defence & Security Systems, ist das Systemhaus der EADS, das seinen



Kunden durch die Zusammenführung des gesamten Know-hows des EADS-Konzerns im Bereich der Auslegung, Entwicklung und Integration von Großsystemen (Large System Integration – LSI) komplexe, maßgeschneiderte Lösungen anbieten kann. Damit ist DCS in der Lage, eine breite Palette an individuellen Plattformen und Subsystemen zu einem einzigen leistungsstarken Netzwerk zu verbinden. Einen weiteren Geschäftsschwerpunkt von DCS bilden Informations- und sichere Kommunikationssystemlösungen im Bereich der globalen Sicherheit sowie Systeme zur Gewährleistung einer effektiven Grenz- und Küstenüberwachung.

Der EADS-Bereich Verteidigungs- und Sicherheitssysteme ist Komplettanbieter von Systemlösungen. Wir greifen dabei auf unsere lange Tradition in luftgestützten Waffen- und Lenkflugkörpersystemen zurück. Heute schaffen wir modernste vernetzte Fähigkeiten durch Systemintelligenz, Systemintegration und Systemkompetenz. Wir haben die Notwendigkeit von missionskritischen und sicherheitsorientierten Anwendungen voll im Blick und unterstützen so unsere Kunden dabei, den neuen weltweiten Anforderungen gerecht zu werden – ob land-, see- oder luftgestützt. Wir haben verstanden, dass sich die Zeiten geändert haben: Unsere Kompetenz ist unser Beitrag zur Sicherung der Zukunft.

Partnergalerie

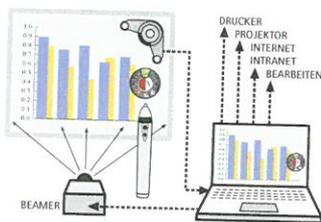


EADS Deutschland GmbH
Defence & Security Systems
Militärflugzeuge, Kommunikation
81663 München
www.eads.com

edding Vertrieb GmbH

Clever und aufmerksam: Interaktive Übertragungssysteme von Legamaster

Meetings leiden oft unter einem ungeschriebenen Gesetz: Viele reden, einer muss mitschreiben. Mit den innovativen eBeam-Systemen von Legamaster werden Tagungen oder Seminare interaktiver. Denn sie protokollieren unermüdlich Präsentationen am Whiteboard. Erhältlich sind die Legamaster Übertragungssysteme in verschiedenen Ausführungen. Für den permanenten Einsatz in einem Raum ist beispielsweise die Legamaster Eigenentwicklung eBoard gedacht. Mobilität garantiert das eBeam-System 3.



„3 Schritte, 3 Minuten und Sie beamen“: Die Legamaster eBeam-Systeme verwandeln im Handumdrehen jedes Whiteboard in eine digitale Arbeitsfläche und eröffnen damit unzählige Möglichkeiten. So lassen sich die am Whiteboard geschriebenen Konzepte, Notizen oder Zeichnungen ohne Zeitverzögerung auf PC oder Laptop senden. Von dort können die Daten dann problemlos weiter bearbeitet, projiziert oder ausgedruckt werden.

Ein weiteres Plus: Die zeitgleiche Nutzung der Daten an verschiedenen Orten. Schon

während eines Meetings können Ergebnisse mittels Web-Browsers im Intra- und Internet an Kollegen verschickt werden. Anmerkungen und Kommentare lassen sich ebenfalls online hinzufügen. Das spart Zeit und vor allem (Reise-) Kosten.

Für die Datenübertragung vom Whiteboard zum Computer vor Ort sorgen handliche Empfänger, die ein Ultraschallfeld über die Schreibfläche legen. Die mit den in digitalen Manschetten steckenden e-Boardmarker geschriebenen Informationen werden sofort erfasst und gespeichert. Übertragen werden die Daten dabei wahlweise über eine USB-Schnittstelle oder mit der kabellosen Bluetooth Verbindung.

Damit auch Projektionsflächen zu digitalen Arbeitsbereichen avancieren, wurde das Legamaster Sortiment aktuell um den portablen eBeam Interactive Pen ergänzt. Der cle-

vere Pen ist zum einen ein Marker, mit dem beispielsweise auf den projizierten Charts virtuell – d. h. ohne echte Tinte – Anmerkungen notiert werden können. Zum anderen löst der eBeam Interactive Pen aber auch die Aufgaben einer Computermaus. Direkt auf der Projektionsfläche und unabhängig vom PC können nun z. B. Anwendungen geöffnet, Dateien bearbeitet und Präsentationen spannend gestaltet werden.

Dafür sorgt eine umfangreiche Menüpalette. Vorteil: Präsentatoren müssen nicht mehr zwischen Projektionsfläche und PC ständig hin und her laufen, sondern bleiben präsent im Vordergrund.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne präsentieren wir Ihnen vor Ort kostenlos und unverbindlich die vielfältigen Funktionen unserer Systeme und zeigen Ihnen individuelle Lösungsmöglichkeiten auf.

Die Firma edding wurde 1960 in Hamburg gegründet und ist heute ein international tätiges Unternehmen mit bekannten Marken. Unter der Marke edding entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Markier- und Schreibgeräte.

Die Marke Legamaster bietet ein umfassendes Sortiment für visuelle Kommunikation: z. B. Schreibtäfel, Planungsmedien, Flipcharts, Moderations-Equipment und komplette Konferenzraumlösungen wie Schienensysteme oder digitale Medien. Die edding Gruppe beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Insgesamt werden beide Konzernmarken in mehr als 70 Ländern der Erde vertrieben.

Stand 2

Legamaster 
We make communication visible

Informationen:
edding Vertrieb GmbH
Konzernmarke Legamaster
Auf Bösselhagen 9 | 31515 Wunstorf
Fon: 05031/150-0 | Fax: 05031/150 150-150
info@legamaster.de | www.legamaster.de

ed-lab education laboratory GmbH

Lernen kann so einfach sein – der Lerntypstest von ed-lab

ed-lab unterstützt e-Learning Prozesse in Unternehmen mit metakognitiv-strategischen Elementen. Der von ed-lab entwickelte Lerntypstest erleichtert die Entwicklung passender Lernstrategien für unterschiedliche Lernsituationen.

Obwohl sich die allermeisten Beratungsunternehmen und e-Learning Dienstleister nach wie vor auf Software und unterschiedliche Systeme konzentrieren, ist der vielleicht wichtigste Faktor beim e-Learning die Frage, wie Menschen lernen und lehren – die Pädagogik des e-Learning.

Gerade die Selbstlernkompetenz der Lernenden, also die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu steuern, individuelle Lernziele zu definieren, Lernstrategien zu entwickeln und den eigenen Lernprozess zu reflektieren, ist ein Schlüsselfaktor für eine effektive e-Learning Praxis. Die Beschäftigung mit dem eigenen Lernprozess, das Wissen darum, wie man selbst am besten lernt bzw. zu welchem Lerntyp man gehört, ist daher ein wichtiger Bestandteil der Selbstlernkompetenz. Auf der Grundlage lernpsychologischer Untersuchungen hat ed-lab einen Lerntypstest entwickelt, der die Lernenden bei der Entwicklung geeigneter Lernstrategien unterstützt. Aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen von Herrmann, Honey & Mumford, sowie Kolb bildet der Lerntypstest von ed-lab vier unterschiedliche Lerntypen in ihrer individuellen Ausprägung ab.

In der Praxis gibt es eine Vielzahl von Überschneidungen und Verknüpfungen die-

The image shows two screenshots of the ed-lab Lerntypstest interface. The left screenshot displays the test questions, and the right screenshot displays the results for 'Leo Mustermann'.

Test Results for Leo Mustermann:

Lerntyp	Ergebnis
1. Lerntyp	18,7 %
2. Lerntyp	27,6 %
3. Lerntyp	31,2 %
4. Lerntyp	22,5 %

Testen Sie sich selbst! Der ed-lab Lerntypstest: www.ed-lab.net

ser Lerntypen. Außerdem lernen wir zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Situationen auf unterschiedliche Art und Weise, auch abhängig davon, was wir lernen und zu welchem Zweck. Es hängt sehr viel davon ab, was gelernt wird und welche Anforderungen an den Lernenden in Bezug auf die Anwendung des Gelernten in seinem beruflichen Alltag gestellt werden. Dennoch können wir aus der Zuordnung zu einem vorherrschenden Lerntyp geeignete Lernstrategien und Methoden ableiten.

Der Lerntypstest von ed-lab dauert nur etwa fünf Minuten. Zur Auswertung werden

die Ergebnisse in Form eines graphischen Profils ausgegeben. Zudem erhalten die Lernenden eine konkrete und ausführliche Beschreibung ihres dominierenden Lerntyps sowie eine Empfehlung für ihre individuelle Lernstrategie. Eingebettet in eine Lernplattform liefert der Lerntypstest darüber hinaus wertvolle Informationen für Tutoren und Trainer, die die Testergebnisse ebenfalls auswerten und ihre didaktische Vorgehensweise gegebenenfalls anpassen können. Unternehmen können den Lerntypstest problemlos in eigene Lernmanagementsysteme integrieren. ed-lab bietet hier attraktive Lizenzmodelle für kleine und große Lösungen.

ed-lab[®]
e-learning and -training

ed-lab education laboratory GmbH
Am Hofsee 33 | 18279 Gremmelin
Fon: 038452 / 51 23 | Fax: 038452 / 51 28
AP im Büro Hamburg: Beate Haussmann
Fon: 040 / 853114-44 | Fax: 040 / 853114-50
eMail: haussmann@edlab.de | www.ed-lab.net

ed-lab ist spezialisiert auf die Implementierung von e-Learning und e-Training in Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Mit pädagogischem und didaktischem Know-how sowie technischer Kompetenz bringen die Mitarbeiter von ed-lab das Wissen der Unternehmen auf den neuesten Stand. Ein Schwerpunkt von ed-lab liegt in der Ausbildung von Trainern zu e-Trainern. Neben den offenen Kursangeboten werden auch speziell und individuell konzipierte Inhouse-Seminare durchgeführt. Referenzen: Akademie für Welthandel, Alcatel, Allianz, comdirect bank, DaimlerChrysler, DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Akademie der Genossenschaftsbanken, Haniel-Akademie, Hessisches Competence Center, Hoch-tief, Merck KgaA, T-Mobile, Union Investment, Victoria Versicherungsgruppe, VW-Coaching.

Stand 6

Fachbereich Finanzen der FH Bund / BZ Münster

Moderne Aus- und Fortbildungsdienstleistung in Münster

Das Bildungszentrum der Bundesfinanzverwaltung im westfälischen Münster mit seinen Außenstellen in Plessow bei Potsdam und in Sigmaringen auf der schwäbischen Alb ist Aus- und Fortbildungszentrum für die mehr als 30.000 Beschäftigten des gehobenen und mittleren Dienstes der Bundesfinanzverwaltung.

Mit dem am Standort Münster integrierten Fachbereich Finanzen der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung bildet es eine wirtschaftliche und organisatorische Einheit, die dem Bundesministerium der Finanzen unmittelbar unterstellt ist. Das Bildungszentrum bietet moderne, multifunktionale Schulungseinrichtungen, die Raum für jede Veranstaltung lassen: von internationalen Fachtagungen mit mehreren 100 Teilnehmern im so genannten Audimax über Vorlesungs- und Seminarveranstaltungen bis hin zu speziellen Trainings in kleinen Gruppen. Moderne Rahmenbedingungen und hoher technischer Standard bilden die Grundlage einer zukunftsorientierten Aus- und Fortbildung.

Alle Auszubildenden und – je nach Bedarf – Fortbildungsteilnehmer bekommen für die Dauer des Ausbildungsganges bzw. eines einzelnen Lehrganges kostenlos ein hochwertiges netzwerkfähiges Notebook zur Verfügung gestellt. Alle Lehrsäle und Gruppenarbeitsräume sind darüber hinaus mit einer strukturierten Verkabelung versehen, die es ermöglicht, zu jedem Zeitpunkt mit und im Intra- bzw. Internet zu arbeiten. Ergänzt werden diese Möglichkeiten durch die mögliche Nutzung des Lernmanagementsystems ILIAS.

Das open source Produkt dient nach seiner Einführung beim BZ/ Fachbereich Finanzen als Plattform für die E- und B-Learning Aktivitäten.

Auf dem Weg zu einem modernen Aus- und Fortbildungsdienstleister wird das BZ ein „Kompetenzzentrum Neue Medien (KNM)“ aufbauen, welches die Dozenten und Studierenden bei der Konzeptionierung, Erstellung

und dem Einsatz von – in der Regel elektronisch unterstützen – neuen Lehrmedien beraten und betreuen wird. Außerdem wird das KNM den Auf- und Ausbau einer Lern- und Wissensplattform vorantreiben und die notwendige Infrastruktur für eine moderne und bedarfsgerechte Aus- und Fortbildung – ggf. in Zusammenarbeit mit dem zentralen IT Dienstleister der Bundesfinanzverwaltung – betreuen und fortentwickeln.



Seit dem Zusammenschluss der ursprünglich drei unabhängigen Bildungszentren Sigmaringen, Plessow und Münster im Jahr 2002 zu einem einheitlichen BZ mit drei Standorten ist das BZ Münster der zentrale Bildungsanbieter für die Bundesfinanzverwaltung. Organisatorisch integriert ist der FB Finanzen. Weit mehr als 200 Lehrende und über 300 Verwaltungsangehörige betreuen pro Jahr mehrere tausend Aus- und Fortbildungsteilnehmer.

Lichthof

FH Bund **BZ** BILDUNGS-
ZENTRUM
FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG
— Fachbereich Finanzen — der Bundesfinanzverwaltung

Fachhochschule des Bundes für
öffentliche Verwaltung
FB Finanzen | BZ der Bundesfinanzverwaltung
Gescherweg 100
48161 Münster
Fon: 0251 / 8760-0 | Fax: 0251 / 8670-666
eMail: heiko.zimmermann@bzms.bfinv.de

g.e.b.b. – Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH

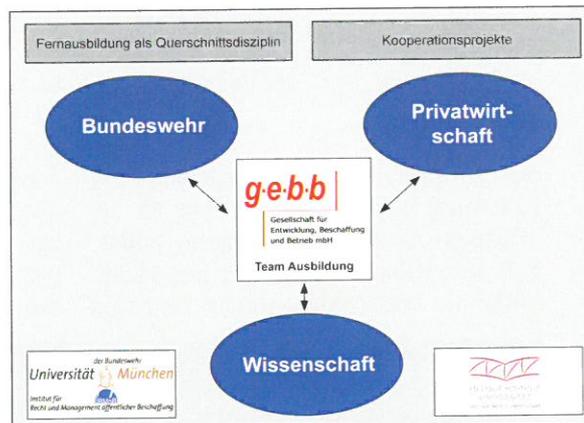
Öffentlich Private Partnerschaften in der Ausbildung – ein Weg in die Zukunft

Das Geschäftsfeld Ausbildung der Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.) beschäftigt sich im Schwerpunkt mit der militärischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung und den entsprechenden Bildungseinrichtungen der Bundeswehr.

Der Wandel zur Informationsgesellschaft und die zunehmende Konzentration der Bundeswehr auf ihre Kernaufgaben fordert von der Ausbildungslandschaft der Bundeswehr, sich stetig auf neue Bedingungen einzustellen. Einige Eckdaten verdeutlichen die Komplexität und das wirtschaftliche Ausmaß dieses Prozesses. So liegt die aktuelle Personalstärke der Bundeswehr bei ca. 252.000 Soldaten und etwa 110.000 zivilen Mitarbeitern. Mehr als 35 Ausbildungseinrichtungen werden selbst betrieben und darüber hinaus erhebliche Mittel für die zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) und den Berufsförderungsdiens (BFD) ausgegeben. Unter den Zielsetzungen Kostenreduzierung, Effizienz-/Effektivitätssteigerung, Rationalisierung der Unterstützungsbereiche und Innovation in der Ausbildung sind verschiedene Optionen zum künftigen Betrieb von Ausbildungseinrichtungen denkbar. Insbesondere kommen Kooperationen zwischen der Bundeswehr und zivilen Partnern, aber auch eine Übertragung von Ausbildung an private Dienstleister in Betracht.

Berater und Mittler

Das Team Ausbildung der g.e.b.b. versteht sich hierbei als Berater und Mittler zwischen



der Bundeswehr und der Privatwirtschaft in Fragen einer innovativen, erwachsenengerechten, zielorientierten und wirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Im Hinblick auf organisatorische und methodisch-didaktische Aspekte erweist sich dabei das ganzheitliche Konzept der Fernausbildung der Bundeswehr als wesentlicher Bestandteil einer zukunftsfähigen Gesamtkonzeption. Mit diesem Konzept können Ausbildungseffizienz und -qualität gesteigert, einschränkende Rahmenbedingungen kompensiert und im Wettbewerb um die Ressource Mensch die Attraktivität des Arbeitsplatzes Bundeswehr gesteigert werden. Deshalb unterstützen wir die Implementierung

der Fernausbildung als Querschnittsdisziplin in Kooperationsprojekten, wie z.B. im Projekt „Technische Schule der Luftwaffe 1“ oder in der Kraftfahrgrundausbildung der Bundeswehr.

Kostenanalyse Fernausbildung

Auf neuen Wegen in der Ausbildung ist natürlich auch eine wirtschaftliche Betrachtung wichtig. Im Rahmen einer Studie wird deshalb gemeinsam mit dem Institut für Recht und Management öffentlicher Beschaffung (IRMöB) der Universität der Bundeswehr München u.a. untersucht, wie die Kosten der Fernausbildung im Vergleich zu

bisherigen Ausbildungsformen in der Bundeswehr ermittelt werden können. Das Ziel ist eine Kostenanalyse, um so ein Kostenmodell zu konstruieren, mit dessen Hilfe ein Kostenvergleich unterschiedlicher Ausbildungsformen ermöglicht wird. Mittelfristig soll es Bestandteil eines „Total Value of Education-Tools“ werden. Um hierbei der Komplexität des didaktisch-methodischen Ansatzes der Fernausbildung Rechnung tragen zu können, findet diese Entwicklungsarbeit in enger Abstimmung mit der Projektgruppe Fernausbildung der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg und anderen beteiligten Partnern statt.

g.e.b.b.

Gesellschaft für
Entwicklung, Beschaffung
und Betrieb mbH

Ferdinand-Porsche-Str. 1a | 51149 Köln
Dr. Dirk Sichelschmidt | Geschäftsfeldleiter
Peter Köllmann | Geschäftsfeldleiter
Fon: 02203 / 91 28 - 287
eMail: dirk.sichelschmidt@gebb.de
eMail: peter.koellmann@gebb.de
eMail: info@gebb.de | www.gebb.de

Die Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.) ist ein Unternehmen des Bundesministeriums der Verteidigung mit Sitz in Köln. Ihre Aufgabe ist es, zivile Servicefunktionen der Bundeswehr in Partnerschaft mit der Wirtschaft unter der Zielsetzung neu zu organisieren, Leistungen effizienter zu erbringen. Solche Servicefunktionen sind beispielsweise die Beschaffung und Distribution von Bekleidung, das Management des Fuhrparks oder die Neugestaltung bestimmter Aus- und Weiterbildungslandschaften. Mit der Gründung der seit 2002 operativ arbeitenden BwFuhrparkService GmbH und der LH Bundeswehr Bekleidungs-gesellschaft mbH hat die g.e.b.b. bereits ihre Kompetenz unter Beweis gestellt und maßgeblich zur Modernisierung der Bundeswehr beigetragen.

Stand 36

GECO Systems GmbH

Competence & Skill Management mit BE-Certified

GECO SYSTEMS ist der führende Anbieter für e-Assessment basierte Competence & Skill Management Lösungen. Die Produkte teilen sich auf in

Alle Produkte basieren auf Java. Das Anwendungsspektrum erstreckt sich über alle Facetten der Evaluation im Human Resource- und Trainingsbereich.

- ▶ Bewerber Screening & Rating
- ▶ Potenzial-/Eignungsanalysen
- ▶ Bildungsbedarfs-/GAP-Analysen
- ▶ Persönlichkeitsdiagnostik
- ▶ Wissensdiagnostik
- ▶ Leistungsdiagnostik
- ▶ Wissenstransfer
- ▶ Skill-/Bildungscontrolling
- ▶ Talent Identifizierung
- ▶ Online Umfragen
- ▶ Testen / Zertifizieren
- ▶ Ökonomische Lernpfadanalysen

• BE-Certified	Grundmodul	Skill-Management
• BECA-Pro	Erweiterungsmodul	Autorentool
• BEC-Mobile	Erweiterungsmodul	Mobile Testing
• BEC-LMS	Erweiterungsmodul	ökonomische Lernpfadanalysen
• LMS-Connector	Schnittstelle	zur Steuerung von LMS Systemen

Anzahl von Skill-Vorgaben und den jeweils geforderten Beherrschungsgrad enthalten. Ein weites Highlight stellen die umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten dar, die auf einer empirischen Ergebnissammlung basieren. Der Einzelne wird an einer vergleichbaren Referenzgruppe gemessen, Auswertungen werden dadurch transparent und valide! Zur Vermeidung von subjektiven Ergebnisinterpretationen unterstützt BE-Certified zusätzlich das automatisierte „Skill-Rating“.

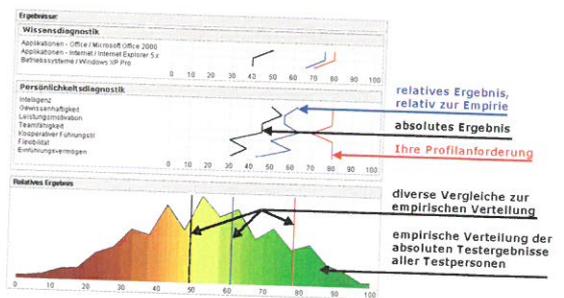
ching-Maßnahmen konkret per Mausclick abgerufen. BE-Certified errechnet dabei immer den kürzesten und effizientesten Lernpfad bis zum Erreichen der Vorgaben und begleitet den Probanden auf seinem Weg dorthin. Damit garantiert die Software einen hohen ökonomischen Nutzen. BE-Certified ist rollen-basiert und passt sich nahezu allen Unternehmens- oder Organisationsprozessen per Mausclick an.

BE-Certified unterstützt alle gängigen, diagnostischen Methoden wie Wissens-, Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik. Anforderungen an Probanden werden in der Anwendung als „Profile Requirements“ (rollenbezogenen Probanden-Anforderungen) definiert und die dazu erforderlichen Testinhalte danach den Probanden in Form von e-Assessments ausgegeben. Durch die Unterstützung aller gängigen diagnostischen Methoden können Probanden ganzheitlich, in einem e-Assessment, evaluiert werden. Für dieses innovative Verfahren wurde GECO das europäische Patent erteilt. Profile Requirements können eine beliebige

BE-Certified kann auch als Plattform für Sprachtests und Umfragen genutzt werden.

Alle Produkte von GECO Systems sind derzeit in 5 Sprachen erhältlich.

Im Bereich Skill- oder Bildungscontrolling kann BE-Certified mit einer Learning Management- oder Seminar Verwaltungsanwendung „gekoppelt“ werden. Bildungs- oder Persönlichkeitsdefizite werden durch die rollenbezogenen Profile Requirements ermittelt und die erforderlichen Lern- oder Coa-



Die GECO Systems GmbH ist ein Unternehmen der GECO AG, die sich im deutschen und internationalen IT-Projektmarkt als leistungsfähiger und innovativer Unternehmensverbund in den Kernkompetenzen IT-Resourcing und Competence Management ein hohes Ansehen erarbeitet hat. Mit „BE-Certified“ bietet das Unternehmen eine patentierte Standardsoftware an, die ganzheitliche Potenzialanalysen unterstützt, bei denen neben dem Fachwissen auch die emotionalen und kognitiven Fähigkeiten von Bewerbern oder Mitarbeitern evaluiert werden. Die Entwicklung von Testinhalten aller diagnostischen Bereiche ist neben der Prozess- und Implementierungsberatung ein weiterer Schwerpunkt des Unternehmens.



GECO Systems GmbH
 Schellerdamm 16 | 21079 Hamburg
 Fon: 040 / 764 007 0
 Fax: 040 / 764 007 20
 eMail: info@geco-group.com
 www.geco-group.com
 Geschäftsführer: Günter Hilger

Stand 32

GSI mbH

Ausbildung und Qualitätssicherung schweißen zusammen!

Schwerpunkte der Arbeit der GSI Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH sind die Ausbildung von Ingenieuren, Technikern, Meistern und Schweißwerkmeistern zu Schweißaufsichtspersonen nach internationalen IIW- und EWF-Richtlinien, die Ausbildung von Schweißgüteprüfpersonal sowie Kurzlehrgänge auf allen Gebieten der Schweißtechnik.

Ein wichtiger Bereich ist der Aufbau und die Betreuung von multimedialen Fernlehrgängen mit und ohne Präsenzphasen. In der praktischen Ausbildung liegt das Hauptaugenmerk auf der Aus- und Weiterbildung von Schweißern jeder Qualifikation (Handschweißen mechanischer und automatischer Prozesse).

In der Qualitätssicherung sorgt die Fertigungsüberwachung für die Abnahme kompletter Anlagen, wie z.B. Straßen- und Eisenbahnbrücken, Krantragwerken, Tankanlagen, Rohrleitungen, Chemieanlagen und Maschinenkonstruktionen. Weitere Aufgabengebiete sind Korrosionsschutz, Stellung von Schweißaufsichtspersonen bei besonders schwierigen Fertigungs- und Montageproblemen sowie bei Reparaturen, Beratung für Fertigung und Konstruktion, beispielsweise Prüfung von Entwürfen und Zeichnungen geschweißter Konstruktionen unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Regelwerke und Vorschriften sowie Vertrags-

bestandteilen, die Prüfung und Ausarbeitung von fertigungstechnischen Unterlagen wie z.B. Fertigungs-, Schweiß- und Prüfpläne, Schweißanweisungen und sonstige Dokumentationsunterlagen einschließlich Korrosionsschutz, Ausarbeitung von Reparaturplänen und Überwachung der Reparatur.

Die Forschung & Entwicklung der GSI mbH bietet fertigungstechnische Beratung, wie Prüfung und Ausarbeitung fertigungstechnischer Unterlagen wie z.B. Fertigungs- und Prüfpläne, Schweißpläne und Dokumentationsunterlagen. Weitere Aufgaben sind: messtechnische Ermittlung und Überwachung qualitätsrelevanter Prozessgrößen der meisten Fügeverfahren, Prüfung und Optimierung der Energieversorgungsnetze, in der verfahrenstechnischen Beratung die Auswahl optimaler Schweißprozesse hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Qualität.

Die Abteilung Werkstofftechnik berät bei der Auswahl von metallischen Werkstoffen sowie Schweißzusatz- und Hilfsstoffen.



Weitere Aufgaben sind:

Vorschläge zur Werkstoffverarbeitung und Prüfung, Erstellung von schweiß- und prüftechnischen Gutachten, Werkstoffprüfung: Zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen, Durchführung von Durchstrahlungsprüfungen konventionell oder filmlos, Ultraschalluntersuchungen auch mit EDV-Dokumentation, Oberflächenrissprüfungen, Dichtigkeitsprüfungen mit Lecksuchgeräten, Aufklären von Schadensfällen, Ermittlung der Schadensursache, Ausarbeitung von Reparaturplänen und Überwachung der Reparatur.

GSI SLV
joined for welding

GSI – Gesellschaft für
Schweißtechnik International GmbH
Aachener Straße 172 | 40223 Düsseldorf
Fon: 0211 / 1596 227
Fax: 0203 / 360 90 02
eMail: info@slv-duisburg.de
www.gsi-gmbh.de

In der GSI Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH, mit Niederlassungen (SLVs) in Berlin, Duisburg, Fellbach, Halle, Hannover, München, Rostock, Saarbrücken, stehen ortsnahe beratende Fachleute auf allen Gebieten der Schweißtechnik zur Verfügung. Mit dem größten schweißtechnischen Ausbildungsangebot der Welt, bietet sich die GSI für Fragen der Ausbildung für Mitarbeiter, der Forschung, der Beratung bei allen Problemen der Schweißtechnik, der Sicherheit und Qualität beim Schweißen als Partner an.

Stand 4

GTCO CalComp GmbH

InterWrite™ – ein Erfolgssystem

Den Teilnehmern sollten unter Verwendung von PC's Lehrstoffe näher gebracht werden mit Hilfe einer Anmerkungs-Software und eines elektronischen Whiteboards. Das Interaktive Klassenzimmer von GTCO CalComp ist hier die Lösung, da diese Technologie die Lehrmethoden unterstützt und somit keine Änderung der Lehrmethoden selbst erforderlich sind, um die Technik zu unterstützen. Das kabellose InterWrite SchoolPad ergänzt diese Anforderungen. Es ermöglicht dem Lehrer, sich im Klassenzimmer frei zu bewegen und interaktiv mit den Schülern zu kommunizieren. Das SchoolPad kann einfach in der Klasse weitergegeben werden, um Beispiele von den Schülern lösen zu lassen.

Die Integration des InterWrite-Systems in die Klassenumgebung kommt sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern äußerst gut an. Seit die interaktive Lehrmethode eingesetzt wird, konnten signifikante Verbesserungen der Leistungen an den Schulen festgestellt werden.

Die InterWrite Technologie

Bei der elektromagnetischen Technologie der Whiteboards und Schreibtablets von GTCO CalComp fungiert der elektronische Stift eine eingebaute Spule, die als Sender dient. Kommt der Stift mit der Schreibfläche in Kontakt, erkennt ein hinter der Schreibfläche



eingebautes Gitter als Empfänger die Position des Stiftes und übermittelt die exakten X-/Y-Koordinaten an den PC. Der Stift muss die



v.l.n.r.: Udo Kloss, Customer Service Manager, GTCO CalComp Peripherals, Siegfried Schneider, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultur, Klaus Dittrich, Geschäftsführer Messe München GmbH

Schreibfläche nicht einmal berühren, um den Kontakt herzustellen, denn die Position des Stiftes wird bis zu einem Abstand von 15 mm erkannt. Die elektromagnetische Technologie bringt eine Reihe von Vorteilen: - Bei der elektromagnetischen Technologie gibt es keine beweglichen Teile. Whiteboard und Schreibtablett haben eine robuste Konstruktion mit einer kratz- und stoßfesten Schreibfläche.

- ▶ Es erfolgen keine versehentlichen Mausclicks, wenn mit dem Stift geschrieben wird und man sich mit der anderen Hand am Whiteboard abstützt. Daher ist es auch möglich, Lineal und Zirkel aufzulegen und Linien bzw. Kreise zu zeichnen - wesentlich für den Einsatz im Schulbereich!
- ▶ Ein weiterer Vorteil ist die Auflösung von 1000 Punkten pro Zoll. Es kann fein radiert werden und dünne Linien können gezeichnet werden (ab 1 Pixel).

- ▶ Elektromagnetische Technologie ermöglicht hohe Datenraten, damit kann schnell und ohne Nachhaken bzw. Aussetzen von Buchstaben geschrieben werden.
- ▶ Die Stifte haben volle Mausfunktionalität: Der Stift berührt dabei nicht die Schreibfläche.
- ▶ Stifterkennung ohne Berührung der Schreibfläche beinhaltet auch die Fähigkeit, den Mauszeiger über Links und Schaltflächen zu bewegen und Informationen ohne zu klicken am Bildschirm einzublenden.
- ▶ Der Stift wird auch durch Auflagen und Papier hindurch erkannt. Flipcharts oder andere Arbeitsmaterialien können damit auf der Schreibfläche befestigt werden und mit dem Marker, der im Stift des Whiteboards integriert ist, beschrieben werden. Notizen können gespeichert werden und zusätzlich steht eine Kopie auf Papier zur Verfügung.

GTCO CalComp konnte sich durch die Erfindung und Patentierung der passiven elektromagnetischen Digitizer-Technologie auszeichnen und verwendet diese Technologie heute zur Herstellung der robusten interaktiven Whiteboards für den Präsentations- und Schulmarkt.

Seit der Gründung im Jahr 1975 erzeugt und supportet GTCO CalComp heute mehr als drei Million Eingabesysteme, die weltweit in über 50 Ländern unter den bekannten Produktnamen GTCO, CalComp, Summagraphics und Kontron vertrieben und für professionelle Anwendungen im Schul- u. Konferenzbereich, CAD/CAM/CAE, Architektur, Kartographie, Textilindustrie, Grafikdesign und Electronic Publishing eingesetzt werden.

Stand 48

GTCO CalComp
PERIPHERALS

GTCO CalComp GmbH
Kreillerstrasse 24
81673 München
Fon: 089 / 37-00-12-0
Fax: 089 / 37-00-12-12
eMail: ukloss@gtcocalcomp.de
www.gtcocalcomp.de

Hamburger Fern-Hochschule

Berufsbegleitendes Fernstudium – diese Karrierechance sollten Sie nutzen!

Die große Nachfrage belegt es – die Hamburger Fern-Hochschule ist weiter auf Expansionskurs. Über 6.000 Studierende sind an der HFH eingeschrieben, um sich berufsbegleitend akademisch weiter zu bilden und sich damit neue Karrierechancen zu eröffnen. Diese positive Resonanz verdankt die Hochschule einem Studienkonzept, das Präsenz- und Selbststudienphasen ausgewogen integriert.

Sie können an der HFH Betriebswirtschaft, Pflegemanagement, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsrecht berufsbegleitend studieren. Gleichzeitig bietet die HFH mehrere weiterbildende Studiengänge (z.B. Ergänzungsstudiengang „Wirtschaft“, Sonderstudiengang „Technik“, MBA) an.

Zur Unterstützung Ihres Selbststudiums sieht unser bewährtes Studienkonzept regelmäßige Präsenzveranstaltungen in überschaubaren Studiengruppen vor, die an insgesamt 36 Studienzentren in Deutschland und Österreich stattfinden. Während der Präsenzphasen haben Sie nicht nur die Möglichkeit zur fachlichen Diskussion und Klärung von Problemen. Auch in Hinblick auf die eigene Motivation sind die Kontakte untereinander und mit den Lehrbeauftragten während der Präsenzphasen von großer Bedeutung. Schlüsselqualifikationen, wie z.B. Teamfähigkeit oder das Präsentieren von Arbeitsergebnissen, lassen sich ebenfalls am besten in der Gruppe trainieren.

Daher immatrikuliert die HFH auch nur zu zwei festen Terminen (01.01. und 01.07.), so dass sich auch beim Fernstudium Studien-

gruppen des jeweils gleichen Fachsemesters bilden.

Weiterhin steht den Studierenden zum Erfahrungsaustausch untereinander, zur Prüfungsvorbereitung und zur Prüfungsanmeldung der WebCampus der Hamburger Fern-Hochschule sowie die Studienfachberatung zur Verfügung.

Ganz gleich, ob Sie ein Fernstudium zur Verbesserung Ihrer beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten, zur Sicherung Ihrer beruflichen Position oder aus einem anderen Grund beginnen: Das Fernstudium ist ein attraktiver, praxisorientierter und zudem besonders qualifizierter Weg, sich auf die gestiegenen Anforderungen von Berufswelt und Arbeitsmarkt aktiv einzustellen.



Die „Managementaufgabe“, die die eigenverantwortliche Durchführung eines solchen Studiums mit sich bringt, ist Teil Ihrer zukünftigen Qualifikation.

Der Entschluss, ein berufsbegleitendes Studium zu beginnen, ist keine leichte Sache – sich richtig zu informieren schon.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Homepage oder auf Ihren Anruf.



HFH • Hamburger Fern-Hochschule

HFH • Studienberatung

Fon: 0180 / 5 235210 | Fax: 040 / 35094328

eMail: info@hamburger-fh.de

www.hamburger-fh.de

Die Hamburger Fern-Hochschule wurde durch Beschluss des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg vom 03. Juni 1997 staatlich anerkannt und hat zum 01.01.1998 den Studienbetrieb aufgenommen.

Träger der Hochschule ist eine gemeinnützige GmbH, an der als Gesellschafter die DAA-Stiftung Bildung und Beruf, das DAA-Technikum sowie die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste beteiligt sind. Gegenwärtig sind an der Hochschule über 6000 Studierende immatrikuliert. Damit gehört die HFH zu den größten privaten Hochschulen in Deutschland.

Stand 49

HERDT-Verlag für Bildungsmedien GmbH

EFFIZIENZ² Das innovative Lernsystem zur Effizienzsteigerung in Unternehmen.

Investieren Sie täglich 15 Minuten – drei Wochen lang und gewinnen Sie 20 Minuten – dauerhaft.

Effizient vermitteln – effizient lernen – effizient arbeiten – unter diesen drei Aspekten hat der HERDT-Verlag gemeinsam mit seinem Partner, der Know How! AG, ein neues Online-Lernkonzept entwickelt.

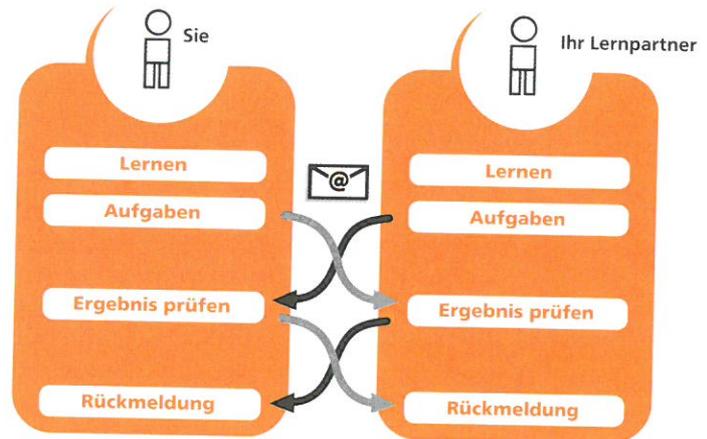
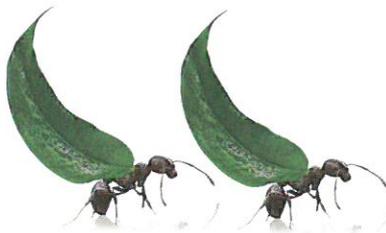
Die Teilnehmer arbeiten bei Effizienz² im Zweierteam und kommunizieren über E-Mail miteinander in folgenden Schritten:

- ▶ In kurzen Lerneinheiten (-modulen) eignet sich das Team neue, effiziente Arbeitstechniken an und übt diese gleich im Anschluss anhand praxisnaher Aufgaben.
- ▶ Beide Lernpartner senden sich ihre Lösungen zu und korrigieren diese gegenseitig.
- ▶ Danach erhalten sie mit der Rückmeldung des Partners eine Musterlösung und ein Handout als PDF, das die wichtigsten Punkte zusammenfasst.

Eine Lernkampagne enthält 10 - 12 Module zu einem Oberthema wie z. B. „Effiziente Kommunikation per E-Mail“ oder „Mit Sicherheit mehr Effizienz“. Pro Tag wird jeweils ein Lernmodul von etwa 10 bis 15 Minuten bearbeitet.

Durch das Lernen kleiner Lektionen direkt am Arbeitsplatz kann das neu angeeignete Wissen direkt umgesetzt werden. Darüber hinaus sorgt das Arbeiten im Zweierteam für Motivation und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Mitarbeitern auf direktem Weg effiziente Arbeitstechniken zu vermitteln.

Ausgeliefert wird das System auf einem Server. Einzige Voraussetzung beim Anwender ist ein E-Mail-System; die Inhalte selbst laufen über einen Internetbrowser.



Neben Effizienz², bietet der HERDT-Verlag Unterlagen zu über 500 IT-Themen an. Im deutschsprachigen Raum ist der Verlag Marktführer in diesem Bereich. Die Unterlagen eignen sich zum Einsatz in Trainings, zur Qualifizierung von Mitarbeitern oder als Nachschlagewerk.

Die Online- und Zusatzmedien des HERDT-Verlags können im Intranet, zur Ergänzung und Vorbereitung von Schulungen oder als Ratgeber eingesetzt werden. Das Themenspektrum umfasst Grundlagenunterlagen, Fortgeschrittenenunterlagen und Workshops aus den verschiedensten Bereichen.

Produkte & Dienstleistungen im Überblick:

- Unterlagen zu über 500 IT-Themen wie Office, Lotus Notes, ECDL, Internet u. v. m.
- Unterlagen als bildschirmoptimierte PDF-Dateien
- Trainermedien wie Folien-/Übungspool oder IT- Wissenstest
- der HERDT-Kursdesigner - für die Erstellung von individuellen IT-Bildungsmedien
- compactINFO - der handliche Ratgeber am Arbeitsplatz mit nützlichen Tipps & Tricks zu Office und Lotus Notes
- Soft Skills - neue Unterlagenreihe für Führungskräfte und Personalentscheider
- Druck & Logistik - hochwertige Produktion & schneller Versand Ihrer Druckerzeugnisse

Stand 44

HERDT

HERDT-Verlag
für Bildungsmedien GmbH
Am Kuemmerling 21 - 25 | 55294 Bodenheim
Fon: 06135 / 9222-10
Fax: 06135 / 9222-11
eMail: info@herdt.com
www.herd4business.de



Simulations-, Integrations- und Testzentrum der IABG

IABG

Heute die Zukunft denken

Neue Risiko- und Bedrohungslagen ziehen einen fortlaufenden Anpassungsprozess von Konzepten, Institutionen, Wegen, Mitteln, Prozeduren und Instrumenten der Sicherheitspolitik mit sich. Für alle Sicherheitskräfte heißt das, sicherheitsrelevante Fähigkeiten wirkungsorientiert, kohärent, flexibel und vernetzt zu entwickeln und aufzubauen. Dies ist ohne die Nutzung von Modellen und Simulationen in fast allen Bereichen, angefangen von der Konzeptentwicklung über Planung und Operationsdurchführung bis hin zur Ausbildung des Personals, kaum mehr denkbar. Die IABG begleitet diesen Prozess seit vielen Jahren als verlässlicher Partner und deckt mit ihren Leistungen das gesamte Spektrum von der strategischen über die operative bis hin zur taktischen Entscheidungs- und Führungsebene ab.

Im Folgenden eine kleine Auswahl von Simulationssystemen der IABG, die schon heute im Rahmen der Ausbildung Verwendung finden:

JOANA

Das Simulationsmodell JOANA modelliert Operationen und Szenarien auf Grundlage eines alle Politikfelder umfassenden Sicherheitsbegriffs. Es wurde im Auftrag des BMVg als Instrument zur Unterstützung der Transformation der Streitkräfte entwickelt. JOANA findet seinen Einsatz im Rahmen von (multi)nationalen Experimenten und Übungen, zur Unterstützung von Analyse und Planung, aber auch als Decision Support Tool im Einsatz. In Form von Planspielen ist es z.B. besonders geeignet, SicherheitspolitikindengenseitigenAbhängigkeiten von Außen-, Verteidigungs-, Entwicklungs- und Innenpolitik zu vermitteln.

KORA/OA

KORA/OA ist die Software-Komponente des Gefechts-Simulations-Systems GUPPIS. Sie bildet den landgestützten und in Ausschnitten auch den luftgestützten Einsatz militärisch relevanter Kräfte im gesamten Aufgabenspektrum der Bundeswehr ab. Eine Vielzahl unterschiedlicher Teilmodelle aus allen militärischen Einsatz- und Unterstützungsbereichen lassen eine flexible Schwerpunktsetzung zu. Bis zu 12 voneinander unabhängige fähbare Parteien, variable Auflösungen, teilweise schaltbare Automatisierungen und über 400 lokale oder verteilte Arbeitsplätze tragen zur Anwendungsbreite bei.

Human-Factors-Simulatoren

Wer ist am besten geeignet für einen Einsatz in Extremsituationen? Wie wird er sich verhalten?

Der Rückgriff auf Statistik und Erfahrungswerte ist in seiner Verlässlichkeit begrenzt. Wesentlich exakter sind Simulatoren, die das Verhalten von Menschen in extremen Situationen Kosten sparend am Computer nachahmen. Mit den von der IABG entwickelten Human-Factors-Simulatoren kann die Auswahl von Personal für Kriseneinsätze anhand vorher definierter Kriterien wissenschaftlich fundiert unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Simulatoren auch zum Training des Personals zur Vorbereitung auf Extremsituationen eingesetzt.



Screenshot Human-Factors-Simulation

Wir sind ein führendes europäisches Technologieunternehmen. Unser Schwerpunkt liegt auf zukunftsorientierten Anwendungen von Hochtechnologie und Wissenschaft. Wir planen, realisieren und betreiben. Rund 1000 engagierte und motivierte Mitarbeiter bieten unseren Kunden höchst anspruchsvolle experimentelle, analytische und systemtechnische Lösungen in den Branchen

- Automotive
- InfoKom
- Verkehr & Umwelt
- Luftfahrt
- Raumfahrt
- Verteidigung & Sicherheit

Stand 14

iABG

Verteidigung und Sicherheit

Einsteinstraße 20

85521 Ottobrunn

Fon: 089 / 6088-0

Fax: 089 / 6088-4000

eMail: info@iabg.de

www.iabg.de

IBM LEARNING SOLUTIONS

Erfolg durch Innovation des Lernens

IBM antwortet auf die Aus- und Weiterbildungsanforderungen seiner Kunden mit einem umfassenden Portfolio an Dienstleistungen, Software, Hardware und Forschung sowie durch die Zusammenarbeit mit seinen strategischen Partnern. Das Unternehmen unterstützt Kunden dabei, ihre speziellen E-Learning-Bedürfnisse zu erfüllen – von der E-Learning-Infrastruktur bis hin zu tief greifenden Transformations-Projekten.

IBM Learning Solutions:

Die Organisation

Sie wurde gegründet, um die vielfältigen Fähigkeiten und die Expertise des Unternehmens zu bündeln und Kunden das Potenzial von E-Learning in allen Facetten zu bieten. Ziel des Unternehmens ist es, IBM als einen glaubwürdigen und kompetenten Partner im Bereich E-Learning zu etablieren – für alle Unternehmen und Organisationen – ob privat oder öffentlich. Die Vision: »Erfolg durch die Innovation des Lernens möglich zu machen«.

IBM Learning Solutions:

Die Fähigkeiten

Um den Anforderungen von Kunden auf diesem Gebiet gerecht zu werden, bietet IBM Learning Solutions eine breite Palette von Lösungen und Services. Das Portfolio umfasst:

- ▶ **Learning-Strategie:** dazu gehören unter anderem die Analyse der individuellen Anforderungen und des ROI; Entwicklung eines entsprechenden Business-Case, das Design für eine passende Lernorganisation, eine umfassende und allgemeine Roadmap für Strategie und Implementierung.
- ▶ **Content-Services:** umfasst unter anderem Content Management Technologien für die Aufbereitung, Entwicklung, Zusammenführung und Konvertierung von Lerninhalten.

- ▶ **Learning-Delivery:** umfasst unter anderem das Hosting und sogenannte Utility-Modelle für E-Learning, bietet Lösungen für den Zugang zu Wissen, Online-Mentoring und Teaming.
- ▶ **Learning-Technology:** umfasst unter anderem die Auswahl und Implementierung von Lernportalen, Learning-Management-Systemen, webbasierten Collaboration-Tools, virtuellen Klassenräumen und Instant-Messaging.
- ▶ **Learning-Integration:** umfasst unter anderem die Integration der Lernprogramme, die Anwendungs- u. Programmintegration, die Integration der Technologie und Infrastruktur und die Business-Process-Integration.
- ▶ **Learning-Outsourcing:** umfasst unter anderem das End-to-End Management der Lernprogramme, der Geschäftsprozesse und das Outsourcing der gesamten Technologie.

IBM Learning Solutions hat weltweit einer ganzen Reihe von Unternehmen und Organisationen in den unterschiedlichsten Bereichen erfolgreich dabei geholfen, E-Learning-Lösungen zu implementieren. Diese Erfolge lassen sich messen:

- ▶ Die Marktanalysten von Gartner haben IBM jeweils im »Leader-Quadranten« ihrer beiden »Magic Quadrant Reports« über E-

Learning eingestuft. (»2003 E-Learning Suite MQ: Beyond Partial Suites« und »2003 E-Learning Content Magic Quadrant.«)

- ▶ IBM hat eine Reihe von Auszeichnungen für ihre Blended Learning Management Development Programme bekommen, die speziell für die eigenen Mitarbeiter entwickelt wurden. Das Unternehmen gibt seine Erfahrungen und seine Expertise in diesem Bereich nun auch an die Kunden weiter.
- ▶ Die IBM Learning-Programme stehen auf Platz 2 der Training Top100 Liste 2003 der amerikanischen Training Magazine. IBM ist damit das einzige Unternehmen, das seit Gründung der Liste vor drei Jahren immer unter den ersten fünf zu finden war.
- ▶ Etwa 48 Prozent der IBM Mitarbeiterschulungen im Jahre 2002 wurden als E-Learning absolviert. Dadurch konnten über 350 Millionen Dollar eingespart werden.
- ▶ Fast vier Millionen Lotus Learning Software-Lizenzen wurden bis heute verkauft. Darüber hinaus liefert IBM auch mit seinen anderen Produkten, wie IBM WebSphere, IBM Content Manager und IBM Digital Media Factory umfassende Software für E-Learning-Lösungen.

Wir verschaffen Ihnen einen Vorsprung in der vom Wandel geprägten IT-Welt.

In einer Zeit des rasanten technologischen Wandels gehört Wissen zu den strategischen Erfolgsfaktoren: Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten effizient und tragen wirksam zum Unternehmenserfolg bei. Als Anbieter von umfassenden IT-Trainings bieten wir Unternehmen jeder Größe ein maßgeschneidertes Portfolio von Ausbildungsmaßnahmen, damit getätigte Investitionen rasch die geplante Wirkung erzielen. Profitieren Sie von einem praxisbezogenen und umfassenden Schulungsangebot. Für die Vermittlung der Lerninhalte sorgen hochqualifizierte, von IBM zertifizierte Trainer an bequem erreichbaren Standorten rund um die Welt.

Stand 43



IBM Deutschland GmbH

Godesberger Allee 115 | 53175 Bonn

Fon: 0228 / 881-304

Fax: 0228 / 881-301

eMail: bildung@de.ibm.de

www.ibm.com/training/de

Service-Hotline:

0 180 5 42 60 30 (EUR 0,12 pro Minute)

ILS PROFESSIONAL

Fernlernen im innerbetrieblichen Bildungswesen

Modernes Fernlernen ist durch seine räumliche und zeitliche Flexibilität ideal für die berufsbegleitende Weiterbildung. Es vereint die Vorteile des klassischen Fernlernens und der neuen Lerntechnologien. Professionelle tutorielle Betreuung und regelmäßige Lernerfolgskontrollen gewährleisten den Lernerfolg. Darüber hinaus zeichnet sich modernes Fernlernen durch hohe Effizienz, gesicherte Qualität und niedrige Kosten aus – Vorteile, auf die immer mehr Unternehmen setzen.

Fernunterricht bei Personalchefs hoch im Kurs

83 Prozent der Personalentscheider bewerten Fernunterricht als ideale Weiterbildungsform für Berufstätige. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative forsa-Studie unter 300 Personalern in deutschen Unternehmen ab 150 Mitarbeiter/innen – durchgeführt im Auftrag von ILS Professional im Februar 2006. „Ziele, Inhalte und Methoden des Fernunterrichts sind konsequent darauf ausgerichtet, die volle Berufstätigkeit uneingeschränkt zu ermöglichen und im Job von Anfang an durch das neu erworbene praxisorientierte Wissen zu profitieren“, betont Dr. Constanze von Krosigk, Key Account Manager bei ILS Professional.

Fernunterrichtsbasierte Weiterbildungskonzepte für Unternehmen

ILS Professional realisiert fernunterrichtsbasierte Weiterbildungsmaßnahmen für Unternehmen und bietet ihnen individuelle Lösungen für ihren innerbetrieblichen Qualifizierungsbedarf – sowohl für einzelne Teil-

nehmer/innen als auch für große Gruppen. Basierend auf dem Fortbildungsangebot der drei Klett-Unternehmen ILS Institut für Lernsysteme, Fernakademie für Erwachsenenbildung und Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH), können Unternehmen aus über 200 Berufs- und Fachlehrgängen, Studiengängen mit Hochschulabschluss sowie Hochschulkursen mit Zertifikat auswählen. Des Weiteren umfasst das Angebot von ILS Professional die unternehmensspezifische Anpassung vorhandener Fernlehrgänge sowie die individuelle Entwicklung ganz neuer Weiterbildungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die optimale Integration in das Bildungskonzept des Unternehmens.

Vom Kompetenzzuwachs profitieren

Mit ILS Professional qualifizieren sowohl große als auch mittelständische Unternehmen sowie Behörden ihre Mitarbeiter seit langem erfolgreich weiter.



Das ILS in Hamburg, Deutschlands größte Fernschule

Einige Beispiele:

- ▶ AWD
- ▶ Deutsche Bahn AG
- ▶ Deutsche Bank
- ▶ DFS Deutsche Flugsicherung
- ▶ Deutsche Post World Net
- ▶ Ernst Klett
- ▶ Lufthansa
- ▶ Siemens
- ▶ Staatliches Baumanagement Weser-Leine
- ▶ TIMECRAFT
- ▶ Würth



ILS Professional

Doberaner Weg 20 | 22143 Hamburg

Fon: 040 / 675 70 - 141

Fax: 040 / 675 70 - 155

eMail: professional@ils.de

www.ils-professional.de

ILS Professional steht für drei Unternehmen der Klett-Gruppe: Institut für Lernsysteme GmbH (ILS), Fernakademie für Erwachsenenbildung und Europäische Fernhochschule Hamburg. ILS Professional bietet Firmenkunden eine bedarfsorientierte Entwicklung und Durchführung von Fernlehrgängen – vom Fachlehrgang bis zum Hochschulabschluss. Die Möglichkeiten reichen vom Einsatz eines unserer über 200 staatlich zugelassenen Standardkurse über deren firmenspezifische Anpassung bis hin zur kompletten Neuentwicklung. Mit dem optimalen Medienmix, didaktisch aufbereiteten Lerninhalten, einer zielorientierten Lernerfolgskontrolle und einer umfassenden Betreuung durch qualifizierte Tutoren führen wir Ihre Mitarbeiter/innen zum Lernerfolg.

Stand 21

INOVEX Digital Training Ltd

Für Ausbildungen auf höchstem Niveau

INOVEX Digital Training Ltd ist Spezialist für Ausbildungen auf höchstem Niveau. Wo spezielles Wissen gefragt ist, definieren die Spezialisten von INOVEX spezielle, kundenspezifische Lösungen.

In diesem Rahmen kommt didaktisches Know-How ebenso zum Tragen wie die übertragenden technischen Spezialkenntnisse der INOVEX. Das Unternehmen erstellt komplexe computerunterstützte Ausbildungs- und integrierte Simulationsumgebungen, beispielsweise bei der Ausbildung von Panzercrews, Lastwagenfahrern, Lockführern oder Piloten.

Highlight für technische Fachkräfte: Interactive Training Boards (ITB's)

Als Highlight präsentiert die INOVEX eine Innovation für die Ausbildung von technischen Fachkräften, nämlich den Einsatz von ITB's (Interactive Training Boards). Die Anwendung von interaktiven Training Boards bedeutet eine grundlegende Neuerung im Bereich des Computer Based Trainings.

ITB's haben sich als ideales Lehrmittel und die kostengünstigste Methode der Ausbildung in komplexen Technologien erwiesen.

Sie bilden die Brücke zwischen herkömmlicher computerunterstützter Ausbildung und der Ausbildung am tatsächlichen technischen Objekt. In der Schweizer Armee werden die ITB's eingesetzt, um die Unterhaltscrews der neuen Schützenpanzer 2000 auszubilden. Die Armee spart mittels ITB's teure und umweltschädigende Panzerfahrten. In Gruppen von drei bis vier Personen bearbeiten die Lernenden komplexe Aufgabenstellungen, die von den Instruktoren ausgewählt und auf dem ITB angezeigt werden.

Individuelle Ziele können nur dadurch erreicht werden, dass die Gruppe als Ganzes lernt. Die Diskussion in der Gruppe und der Zugriff auf den hypermedialen 'Infopool' des ITB mit allen erforderlichen technischen Informationen unterstützen die Lernenden bei der Lösung der Aufgaben.

Der Einsatz von ITB's bietet sich auch in zivilen Bereichen wie in der technischen Ausbildung von der Lehre bis zur Hochschule an.



Ausgezeichnet und international bekannt

INOVEX ist in militärischen Kreisen international ein bekannter Name und für seine Entwicklungen ausgezeichnet worden. Das Unternehmen stellt neu seine ausgezeichneten Spezialisten und neuen Entwicklungen auch dem zivilen Markt zur Verfügung.

Nicht ohne Grund: INOVEX „ist“ Schweizer

Die Schweiz verfügt über hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Deshalb hat INOVEX Kloten bei Zürich als Hauptsitz gewählt. Die Nähe zum Zürcher Flughafen nützt dem Unternehmen bei seiner weltweiten Tätigkeit. Aufgrund der Spezialkenntnisse der Mitarbeiter in Simulation, aufwändigen technischen Darstellungen und vor allem im Wissensmanagement (Didaktik) dürfte sich das Unternehmen in Europa auch im industriellen Bereich einen guten Ruf erarbeiten.

INOVEX Digital Training Ltd ist Spezialist in computerunterstützter Ausbildung und Simulation; unter anderem sind dies Ausbildung der Besatzung und Instandsetzungspersonal von militärischem Gerät, Cockpit Operation Training für die Entwicklung von hoch spezialisierten Ausbildungssystemen. Seit ihrer Gründung 1996 hat INOVEX weltweit eine Reihe von computerunterstützten Ausbildungssystemen vor allem im Bereich von technisch komplexen Systemen und Fahrzeugen entwickelt. Unter anderem sind dies Cockpit Operation Training für Linienpiloten, Fahrtraining für Lokführer, Ausbildung der Besatzung und Instandsetzungspersonal von militärischem Gerät. Der Hauptsitz der Firma befindet sich in Kloten.

Stand 102 und 103

INOVEX

Digital Training

INOVEX Digital Training
Steinackerstrasse 34
CH-8302 Kloten | Switzerland
Fon: +41 / 43 / 255 57 00
Fax: +41 / 43 / 255 57 01
eMail: info_DT@inovex.ch | www.inovex.net
Ansprechpartner: Dr. Urs Guggenbühl

KOMBI Consult GmbH

Blended Learning in KMU – Handlungsalternativen für Qualifikation ausloten

Das in Zusammenarbeit mit der KOMBI Consult GmbH und dem bbw, Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V. durchgeführte Modellprojekt „Blended Learning in KMU“ ist jetzt erfolgreich in seine praktische Phase übergegangen.

Es geht darum, Handlungsalternativen für eine spätere Förderung der Qualifikation und Wettbewerbsfähigkeit Berliner KMU auszuloten. Dass diese mögliche Förderung im Bereich Blended Learning angesiedelt sein soll, ist die Grundlage des Modellprojekts. Auftraggeber ist die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, die das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und Landesmitteln fördert.

Projekts, werden die beteiligten Unternehmen zunächst im Hinblick auf ihren Umgang mit zur Verfügung gestellter, standardisierter eLearning-Software beobachtet. Dies soll im Sinne eines Referenzrahmens auch Aufschluss darüber geben, inwieweit die Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Bewältigung der weiteren Projektanforderungen in den KMU vorhanden sind.

Die Basis des Modells: eine Befragung zum Weiterbildungsverhalten

Neben den Auswertungen diverser Studien wurden zunächst Befragungen zum Weiterbildungsverhalten in kleinen und mittelständischen Unternehmen durchgeführt. Hierbei standen die individuellen betrieblichen Ziele, die möglichen Einsatzbereiche und Erwartungen an Blended Learning- oder eLearning-Lösungen im Mittelpunkt.

E-Learning unter Beobachtung

Nunmehr, im praktischen Teil des Modellpro-

Inhalte aus der Praxis

Im Anschluss stellen die beteiligten Firmen mit tutorieller Unterstützung mittels verschiedener Autorensysteme eigene Inhalte her, um diese dann in unterschiedliche virtuelle Lernumgebungen einzuspeisen. Die Contents stehen dann den Mitarbeitern oder Kunden der Firmen im Sinne einer Blended Learning Lösung zur Verfügung.

Sämtliche Teilschritte und Prozesse im Zuge der Implementierung werden im Detail untersucht. Somit können in der späteren

Auswertung nachprüfbar Rückschlüsse über Erfolge und Misserfolge gezogen werden. Dies trägt zusammen mit den Auswertungen der Befragungen dazu bei, adäquate Empfehlungen für eine Förderung des Blended Learnings zwecks Erhöhung der Qualifikation und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Berliner KMU zu entwickeln.

Eine aktuelle Broschüre zum Projektdesign und zu Blended Learning im Allgemeinen kann zum Selbstkostenpreis unter info@blended-learning-in-berlin.de angefordert werden.



KOMBI Consult GmbH
Glogauer Str. 2 | 10999 Berlin-Kreuzberg
Fon: 030 / 6112085 | Fax: 030 / 6112572
eMail: info@kombiconsult.de
www.kombiconsult.de

KOMBI Consult bietet Ihnen mit seinen vielfältig kombinierbaren Leistungen ein umfangreiches Paket an Möglichkeiten, sich im Business-Alltag auf dem neuesten Stand zu halten. Unser Angebot richtet sich an Einzelpersonen wie auch an Unternehmen. Projekte führen wir, unter anderem, im Auftrag von Bundes- und Landesministerien, des Berliner Senats und des Arbeitsamtes durch.

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Jens Inti Habermann

Stand 8



LEARNTEC

LEARNTEC – Internationaler Kongress und Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie



Hervorragende Businesskontakte und hochkarätige Fachvorträge – seit 1992 bringt die **LEARNTEC** Anbieter von Technologien, Content, Contentproduktion, Tools, didaktischen Konzepten sowie Entscheidungsträger aus Anwenderunternehmen und Hochschulen mit international renommierten Experten zusammen.



rum an einem Ort. Ob Lernplattformen, Autorentools oder Content – auf der **LEARNTEC** finden Sie immer die neuesten Entwicklungen. Parallel zur Messe informieren im Kongress E-Learning-Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft über Trends auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft.

Der Erfolg des Relaunchs 2006 hat den Anstoß gegeben! Der Umzug der **LEARNTEC** in die neuen Räumlichkeiten der Messe Karlsruhe schafft nun die optimalen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Veranstaltung.

Charakterisiert durch die enge Verzahnung von Kongress und Fachmesse fungiert die **LEARNTEC** als führende Kongressmesse in der deutschsprachigen E-Learning- und Wissensmanagement-Branche. Mit jährlich 300 Ausstellern finden rund 8000 internationale Fachbesucher das gesamte Angebotsspekt-

Drei Tage lang bieten **LEARNTEC** Kongress und Fachmesse ein attraktives Programm, das keine Wünsche offen lässt.

15 erfolgreiche Jahre als Topveranstaltung der E-Learning- und Wissensmanagement-Branche – das will gebührend gefeiert werden! Und was könnte diesen Anlass besser in Szene setzen als ein neues Outfit pünktlich zum Jahrestag?

Nicht nur für Aussteller bedeutet dies ein völlig neues Messeerlebnis! Unsere Hallen bieten modernste technische Infrastruktur und exquisite Kongress- und Pressefaszilitäten. Ein modernes Innenraumkonzept krönt das neue Erscheinungsbild der **LEARNTEC**.

Lassen Sie sich mitreißen von der exklusiven Atmosphäre der neuen **LEARNTEC**. Seien Sie dabei - vom 13. bis 15. Februar 2007 - wir freuen uns auf Sie!

LEARNTEC – Internationaler Kongress & Fachmesse für Bildungs-/Informationstechnologie
13.-15. Februar 2007 | Messe Karlsruhe | www.learntec.de

Hervorragende Businesskontakte und hochkarätige Fachvorträge – seit 1992 bringt die **LEARNTEC** Anbieter von Technologien, Content, Contentproduktion, Tools sowie Entscheidungsträger aus Anwenderunternehmen und international renommierte Experten zusammen. Charakterisiert durch die enge Verzahnung von Kongress und Fachmesse fungiert die **LEARNTEC** als führende Kongressmesse in der deutschsprachigen E-Learning und Wissensmanagement-Branche. Ob Lernplattformen, Autorentools oder Content – auf der **LEARNTEC** finden Sie immer die neuesten Entwicklungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.learntec.de.

Stand 38

LEARNTEC

Wissen, was kommt.

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH (KMK)
Festplatz 9 | 76137 Karlsruhe | www.kmkg.de

Projektleiter: Jochen Georg

Fon: 0721 / 3720-5140

eMail: jochen.georg@kmkg.de

Projektassistentin: Nina Peschel

Fon: 0721 / 3720-5142

eMail: nina.peschel@kmkg.de

Mindjet GmbH

Informationen visualisieren – Lernen beschleunigen: innovativ und erfolgreich mit MindManager Pro 6

MindManager Pro 6 aus dem Hause Mindjet ist die führende Business Mapping-Software und unterstützt einzelne Anwender und Teams bei der einfachen Visualisierung und Kommunikation von Ideen und Informationen.

Optimale Lösung für die Fernausbildung
MindManager Pro 6 ist aus vielen Gründen die optimale Lösung für die Fernausbildung:

- ▶ MindManager erleichtert das intuitive und schnelle Sammeln von Informationen
- ▶ Komplexe Inhalte lassen sich mit der Software übersichtlich und leicht verständlich darstellen
- ▶ Das Dateiformat der Business Map visualisiert Bezüge und kausale Abhängigkeiten auf einen Blick
- ▶ MindManager ist vollständig in die Microsoft Office-Umgebung integriert

Innovation als Methode

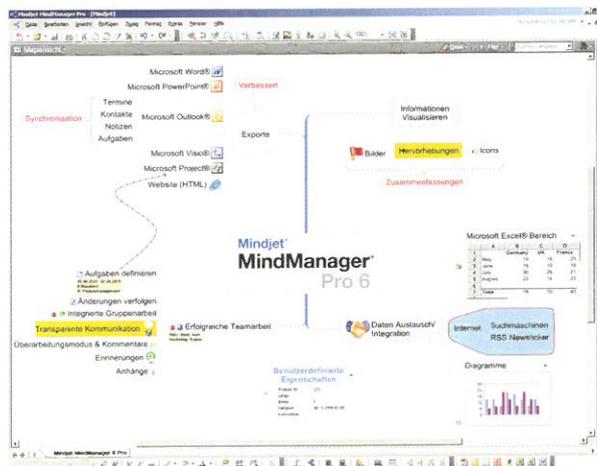
MindManager basiert auf der Mind Mapping Methode, die von Tony Buzan in den 70er Jahren entwickelt wurde. Diese Vorgehens- und Darstellungsweise berücksichtigt die Abläufe im menschlichen Gehirn und nutzt dessen Fähigkeiten optimal aus. Denkprozesse verlaufen nicht linear, so dass die Erfassung und Wiedergabe derselben in linearer Form die Leistungsfähigkeit mindert.

Hier genau setzt MindManager an: Die Darstellungsform der Business Map erlaubt maximale Kreativität bei gleichzeitig optimaler Übersichtlichkeit der Inhalte. Das garantiert Spaß beim Arbeiten und Erfolg beim Lernen.

Erfolgreich Arbeiten und Lernen

MindManager ist eine moderne Software, die weltweit bereits von über 750.000 Anwendern in zahlreichen Unternehmen eingesetzt wird. Vor allem bei der Projektarbeit wird die Software, die sowohl auf der Windows-Plattform als auch auf dem Mac läuft, gerne verwendet. Die Parallelen zu den Anforderungen bei der Fernausbildung sind vergleichbar:

- ▶ Informationen müssen – vom Dateiformat unabhängig – ausgetauscht werden
- ▶ Zusammenhänge und Kausalitäten müssen sofort erkennbar sein
- ▶ Aufgaben müssen definiert & zugeordnet werden können (Zeitplan, Aufgabenplan)



Beispiel: MindManager im Einsatz bei der Bundeswehr

Die Bundeswehr setzt MindManager für die Entwicklung und Umsetzung komplexer Aufgaben und Projekte ein.

Sie nutzt die Software zum Entwickeln von Ideen, Strukturieren von Informationen, Dokumentation von Vorgängen, Protokollieren von Besprechungen, Kontrollieren von Abläufen und nicht zuletzt bei der Präsentation komplexer Projekte.

Download

Unter www.mindjet.de steht die kostenlose 21-Tage-Testversion der aktuellen MindManager-Software zum Download bereit.



Mindjet GmbH

European Headquarters

Siemensstraße 30 | 63755 Alzenau

Fon: 06023/9645-0

Fax: 06023/9645-19

eMail: info@mindjet.de | www.mindjet.de

Die Mindjet Corporation, gegründet 1993, ist weltweit führender Anbieter von Softwarelösungen für die Visualisierung und Steuerung von Informationen.

Mindjet® MindManager® ist die führende Softwarelösung für die Darstellung und kontinuierliche Anpassung von Prozessen und Kommunikationsabläufen, für Planung und Controlling von Projekten sowie den organisierten Austausch von Informationen. Auf diese Weise realisieren Unternehmen im Bereich Business Process Management bedeutende Einsparungen, optimieren die Zusammenarbeit im Team und steigern die Unternehmensproduktivität.

Stand 25

mindmedia

mindmedia. – „Made in Bayern“

Fortschritt und Tradition oder „Laptop und Lederhose“ (vgl. Roman Herzog)

mindmedia., König Ludwig II., Gemütlichkeit, Alpen, Weißbier, FC Bayern München, Donau, BMW, Lederhosen, Zugspitze, Oktoberfest, Fugger, Ammersee, Papst Benedikt XVI., Weiden, Alpen, Obazda, München, Dirndl, Hofbräuhaus, Lech, Brezen, CSU, Augsburg, Skifahren, Schweinshaxe, Biergärten, Allianz Arena, Isar, Nockerberg, Franz Josef Strauß, Kühe, Bauernhof, Agnes Bernauer, Maßkrüge, Wolpertinger.

Augsburger Puppenkiste, Peter Steiners Theaterstadt, Spanferkel, Griebenschmalz, BMW, Richard Strauss, **mindmedia.**, Freistaat, Willy Astor, Starnberger See, Richard Wagner, Bayerischer Wald.

Bertolt Brecht, Schloss Hohenschwangau, Allgäu, Bayreuth, **mindmedia.**, Augsburger Religionsfrieden, Turamichele, Bayern-Ticket,



Legoland, Bavaria Filmstudios, Skyline Park, Kaspar Hauser, P1, 1860 München, Gerhard Polt, Roy Black, ADAC, MAN, Bayerischer Filmpreis, Max-Planck-Institut, Fraunhofer Institut, **mindmedia.**, Ulmer Münster, Erdinger Weißbier, Verlagsgruppe Weltbild, Heine Verlag, PUMA, Greuther Fürth, Augsburger Panther, Pinakothek der Moderne, EADS, Paulaner Brauerei.

Olympiastadion, FC Augsburg, Schloss Neuschwanstein, Langenscheidt, Kloster Andechs, Pieper Verlag, Paulaner Brauerei, Krapfen, Münchener Freiheit, Oktoberfest, Schlacht auf dem Lechfeld, Olympische Spiele 1972, Schloss Linderhof, Zott, Isar, Roy Black, EADS, Augsburger Panther, Audi, Thomas Gottschalk, **mindmedia.**, Ludwig Thoma, Rudolph Mooshammer, Bayerisches Fernsehen.

mindmedia., Wittelsbacher, Deutsches Museum, Hofbräuhaus, Münchener Freiheit, Bayerisches Staatsballett, MAN.

Trachten, Bierkrug, Lindenstraße, Volksfeste, Watzmann, Bayerische Staatskanzlei, Wertach, Sauerkraut, 1. FC Nürnberg, Maximilian I., Sissi, Meister Eder, Lindenstraße, SpVgg Unterhaching, Weißblaue Geschichten, Marianne und Michael, Edelweiß, Alm, Passau, **mindmedia.**, Goggolori, Frauenkirche, Chiemsee, Herrenchiemsee, Bruno



der Bär, Süddeutsche Zeitung, Schnupftabak, BMW, Viktualienmarkt.

Diesel Motor, Münchner Kindl, Rudolph Mooshammer, Bayerisches Fernsehen, Zott, Donau, EADS, **mindmedia.**, Kloster Andechs, adidas, Franz Beckenbauer, Nebelhorn, Uli Hoeneß, mp3 Musikformat, Wettersteingebirge, PUMA, Nürnberger Rostbratwürste.

Augsburger Puppenkiste, Peter Steiners Theaterstadt, Spanferkel, Griebenschmalz, BMW, Richard Strauss, **mindmedia.**, Freistaat, Willy Astor, Starnberger See, Richard Wagner, Bayerischer Wald, Sauerkraut, 1. FC Nürnberg, Maximilian I., Sissi.

Schloss Linderhof, Olympiastadion, P1, Inn, Dirndl, Hofbräuhaus, Turamichele, Gerhard Polt, Michael Mittermeier, ADAC, Augsburger Puppenkiste, Peter Steiners Theaterstadt, Spanferkel, Bayerischer Filmpreis, Wacker Burghausen, **mindmedia.**

Besuchen Sie Bayern.

Stand 28

mindmedia.

mindmedia gmbh

Provinoststraße 52

86153 Augsburg

Fon: 0821 / 56 97 92 0

eMail: bayern@mindmedia.de

www.mindmedia.de

ML Consulting GmbH

Bildung aus einer Hand

Als Bildungs-Komplettanbieter verbindet die ML Consulting seit 1989 Kompetenzen aus dem Bereich Personalentwicklung mit denen der Softwareentwicklung. Neben der konzeptionellen Unterstützung der Fachgruppe Ausbildung in der Projektorganisation SASPF ist die ML Consulting seit Juni 2005 für die Bundeswehr Rahmenvertragspartner bei der Konzeption, Organisation und Durchführung von Bildungsmaßnahmen in den Kompetenzzentren IT (KIT).



Ganzheitliche Bildungskonzepte

Seit mehr als 15 Jahren realisiert ML Consulting als einer der führenden Bildungsdienstleister für die Bundeswehr die Planung und Umsetzung von Aus- und Weiterbildungskonzepten. Als Rahmenvertragspartner für die dezentrale IT-Nutzerausbildung der Bundeswehr hat ML bisher mehr als 700.000 Teilnehmertage für das technische Fachpersonal sowie die IT-Nutzer der Streitkräfte durchgeführt. Viele Lehrgänge werden als bundeswehrspezifische Inhouse-Ausbildung, inklusive der kompletten Gestaltung der Hard- und Software, an den Standorten im In- und Ausland durchgeführt.

IT-Trainings

Mit rund 2.500 Seminaren und Workshops mit mehr als 25.000 Teilnehmern pro Jahr ist die ML Consulting einer der führenden Anbieter von IT-Trainings für Großunternehmen.

KIT

Die Kompetenzzentren für Informationstechnik (KIT) decken den Bedarf der Bundeswehr an Ausbildung von qualifiziertem IT-Fach- und Funktionspersonal für handelsübliche Soft- und Hardware. ML Consulting ist in enger Kooperation mit dem IT-Amt der Bundeswehr neben der Durchführung der Trainings

u.a. für die Organisation des KIT-Betriebs, die inhaltliche und methodische Weiterentwicklung der Lehrgänge und die Weiterentwicklung des KIT-Konzepts verantwortlich. Ein Novum in der Ausbildung ist ein definiertes Qualitätssicherungssystem über ein Service Level Agreement (SLA), welches detailliert die Einhaltung der definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten zwischen Auftraggeber und der ML Consulting kontrolliert sowie die Leistungen der Trainings misst.

Moderne Ausbildungstechnologien

Die Nutzung moderner Ausbildungstechnologien erfordert neben der technologischen Infrastruktur und Software-Lösungen vor allem geeignete didaktische Konzepte und entsprechend aufbereitete Inhalte. Dabei stellen unsere Bildungsberater je nach Bedarf unterschiedliche Lernmethoden und -techniken zur Verfügung und kombinieren diese zu einem kundenspezifischen Konzept.

Realisierung der Fernausbildung

Im Rahmen der umfangreichen Studie „Realisierung der Fernausbildung in den OrgBereichen der Bundeswehr“ werden zurzeit 6 klassische Präsenzlehrgänge aus den OrgBereichen der Bundeswehr in enger Kooperation mit den Ausbildungseinrichtungen in

Fernausbildungslehrgänge transformiert. Weitere Ziele der Studie sind die Entwicklung von Handlungshilfen für die Praxis sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Einführung von Fernausbildung. Die Studie wird in enger Kooperation mit unseren Partnern, der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr und bureau42 durchgeführt.

Ausbildung im Projekt SASPF

Neben der Erarbeitung der Schulungskonzeption ist die ML Consulting mit der Planung und Koordination von Ausbildungsanteilen im Projekt SASPF betraut. Auf der Basis der erarbeiteten Konzepte stellen die ML-Bildungsberater neben der Konzeption einzelner Lehrgänge auch die formale, inhaltliche und methodisch-didaktische Qualität von Ausbildungsinhalten und -materialien sicher.

PE-Standardsoftware ML education

Die speziell auf die Personalentwicklung und Ressourcenplanung abgestimmte Software ML education vereinfacht das Qualifizierungsmanagement durch gezielte Seminaradministration. Komplexe Verwaltungsarbeiten werden vereinfacht, Routinearbeiten automatisiert. Dank des modularen Aufbaus lässt sich die Standardsoftware auf Wunsch auch einfach an individuelle Anforderungen anpassen.



ML Consulting GmbH

Max-Planck-Straße 39 | 50858 Köln

Fon: 0 22 34 / 92 03-112

Fax: 0 22 34 / 92 03-29

info@mlconsulting.de | www.mlconsulting.de

Bildung aus einer Hand:

Internet / Intranet
 Dokumentation
 Lernmanagement
 SAP-Training
 Personalentwicklung
 Skillmanagement
 Wissensmanagement
 Bildungsportale
 Personalförderung
 Management-Coaching
 IT-Training
 Projektmanagement
 Bildungsberatung
 Qualifizierungssysteme



Stand 45



Nitor GmbH

CBT/WBT, Blended Learning und E-Learning-Beratung

Die Nitor GmbH führt Trainings zu verhaltensorientierten Themen durch. Seit über zehn Jahren entwickelt und produziert Nitor Lernprogramme für den Einsatz in Blended Learning-Szenarien. Ein neues Standbein ist die beratende und konzeptionelle Unterstützung von Organisationen bei der Einführung von e-gestützten Qualifizierungsmaßnahmen.

Seit 1997 arbeitet Nitor mit seinem Blended Learning-Ansatz (zunächst wurde es noch als hybrides Lernen bezeichnet). Dabei verknüpfen wir bei Nitor die von uns entwickelten Computerlernprogramme mit einem E-Tutoring und einer Präsenz- bzw. Coachingphase.

CBTs/WBTs – Standardlösungen

Mit unseren Computerlernprogrammen (CBTs/WBTs) und Blended Learning-Trainings qualifizieren wir Mitarbeiter in Organisationen.

- ▶ Konflikt-Kompetenz
- ▶ Kommunikation im Beruf
- ▶ Basis-Moderation
- ▶ Workshop-Moderation
- ▶ Die Kunst des Präsentierens
- ▶ Vom Trainer zum E-Tutor

CBTs / WBTs – Individualproduktionen

Als Spezialist für verhaltensorientierte Themen bieten wir unsere Erfahrungen bei Konzeption und Produktion von individuellen Lernprogrammen auf dem hohen Niveau der Nitor-Lernprogramme an. Bei der zielgruppengerechten Vermittlung komplexer Inhalte

unterstützen wir Sie gerne; sei es beratend oder bei Konzeption, Produktion und bei der Einführung.



Qualifizierung in Blended-Learning-Trainings

E-Learning – Präsenztraining – Tutoring: In einem integrierten Gesamtkonzept aus Selbstlernphasen mit computergestützten Lernprogrammen, Präsenztraining und tutorieller Begleitung qualifizieren wir Ihre Mitarbeiter. Dabei nutzen wir:

- ▶ CBTs bzw. WBTs in den Selbstlernphasen der Teilnehmer (TN),

- ▶ Virtual Classroom, z.B. für den Start oder zur Präsentation und Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen,
- ▶ Internetforum, z.B. bei interaktiven Aufgabenstellungen und Übungen und
- ▶ Chat, z.B. für die Kommunikation der TN untereinander oder Fragen an den Tutor.

An den Präsenztagen wird das Gelernte in der praktischen Anwendung erprobt, geübt, reflektiert und vertieft. Tutorielle Begleitung gewährleisten wir während des gesamten Zeitraums der mehrwöchigen Blended Learning-Ausbildungen.

E-Learning-Beratung

Sie wollen erste Erfahrungen mit E-Learning in Ihrer Organisation sammeln? Sie wollen E-Learning als einen wesentlichen Baustein Ihrer Personalentwicklung erfolgreich einführen? Oder wollen Sie den nächsten logischen Schritt Richtung E-Learning 2.0 gehen und informelle Lernprozesse etablieren? Dann unterstützen wir Sie gerne mit der ganzen Erfahrung unserer zwei Geschäftsbereiche Unternehmensentwicklung und E-Learning.

Die Nitor GmbH entwickelt und produziert seit 1972 Moderationsmaterialien wie Pinnwände und Moderatorenkoffer, die heute weltweit verkauft werden. In den 80-er Jahren ist der Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung und Training hinzugekommen und seit 1997 entwickelt und produziert Nitor Computerlernprogramme zu Themen aus dem Bereich Sozialkompetenzen für den Einsatz in Blended Learning-Qualifizierungen.

Nitor unterstützt Organisationen in den Bereichen Prozessberatung und Qualifizierung mit Beratung, Konzeption und Realisierung von e-gestützten Maßnahmen wie Blended Learning und Online-Tutoring. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung von informellen Lernszenarien für Unternehmen und Institutionen, die Werkzeuge wie Wikis und Blogs mit einbeziehen.

Stand 5

Nitor GmbH
In de Masch 15
22869 Schenefeld
Fon: 040 / 840 544-0
Fax: 040 / 840 544-10
eMail: dialog@nitor.de
www.nitor.de

Nitor

NOVA Informationstechnik GmbH

Handhabbare technische Unterstützung

NOVA Informationstechnik GmbH ist ein kleines, aber innovatives Unternehmen, dessen Mannschaft immer ein hauptsächliches Ziel vor Augen hatte: für die Bemühungen engagierter Ausbilder, Pädagogen, Dozenten die jeweils situations- und umgebungsangepasste, leicht handhabbare technische Unterstützung zu schaffen.

Dabei darf nach dem Verständnis von NOVA die Technik nicht ein erratischer Block in der Landschaft sein, sondern muss sich in das Gesamtsystem und in das didaktische Konzept einfügen. Von daher ist NOVA, ganz besonders im Ausland, auch häufig Komplettausstatter, der Lehr- und Lernumgebungen "ab Fußbodenoberkante" schafft.

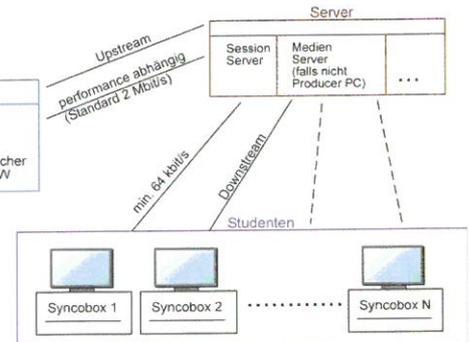
Die Themen werden aus der Beobachtung des Marktes, der Wirtschaft, der didaktischen Strömungen und der prinzipiellen technischen Möglichkeiten entwickelt, sind also in den meisten Fällen Antworten auf mindestens immanent bereits gestellte Fragen.

Wie etwa Multimedia: Multimedia so kostengünstig wie möglich didaktisch sinnvoll nutzbar zu machen, ohne jedem Schüler oder Kursteilnehmer seinen eigenen Videorecorder hinstellen zu müssen, und ohne daß der Dozent letztlich nur seinen Teilnehmern beim Media-Spielen zuschaut, war eine Herausforderung - und NOVA NMW® MultiDidac, die Oberfläche, die die volle Multimediaeinbindung ohne zusätzliche Video- und Audioverkabelungen gestattet, die Antwort, die end-

lich auch das "Sprachlabor" alter Art durch eine kostengünstigere und doch viel flexiblere und anregendere (und auch für andere Aufgabenstellungen nutzbare) Lernumgebung ersetzen konnte.

Wie etwa "Telelearning": der wirtschaftliche Zwang, die Kosten von hausinternen Seminaren drastisch beschneiden zu müssen (jeder Finanzchef weiß, was es kostet, tausend Mitarbeiter oder auch nur 120 für ein bestimmtes Produkt zu schulen), der Zeitdruck (auch für mehrere tausend Teilnehmer muß die Schulung beendet sein, bevor das Produkt veraltet ist!) war schon seit längerem der Anstoß, sich mit Fernlehren als kosten- und zeitsparender Alternative zu befassen. Leider scheiterte das bisher meist an dem altbekannten Problem hochentwickelter Technik, nämlich der Inkompatibilität in heterogenen Umgebungen. Oder an den Kosten, eine homogene Umgebung zu schaffen.

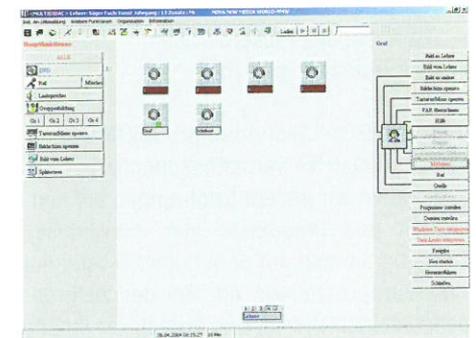
Wieder eine Herausforderung für NOVA - und jetzt ist die NOVA NMW® Syncobox der Schlüssel, der in heterogenen Umgebungen auch für unterschiedliche Übertragungsraten



Fernlehren ermöglicht. Und das mit der vollen Auswahl an bewährten organisatorischen Formen und didaktischen Konzepten, nur jeweils mit "Telekomponente":

- ▶ klassischer dozentengestützter Seminarbetrieb mit (auch interaktiver) Tafel
- ▶ handlungsorientierter Unterricht
- ▶ Individualunterricht
- ▶ Selbstlernen

jeweils mit Autorisierung, damit nur der Zutritt zum virtuellen Hörsaal oder zum Privatlernen hat, der berechtigt ist, und mit der "Hilfe"-Möglichkeit, die auch das Rück-Bild vom Teilnehmer an den Dozenten beinhaltet.



NOVA Informationstechnik GmbH ist ein innovatives Unternehmen.

Die Ziele:

- Für engagierter Ausbilder, Pädagogen, Dozenten, die jeweils effektivste technische Unterstützung zu schaffen – vor Ort und „fern“.
- NOVA ist Komplettausstatter, der Lehr- und Lernumgebungen.

Stand 30



Hanna Pabst M.A.

NOVA Informationstechnik GmbH

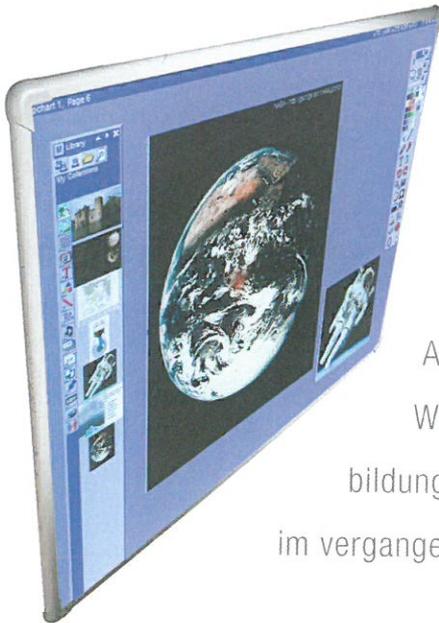
Conrad-Wagner-Str. 2

96215 Lichtenfels

Fon: 09571/73105

eMail: h.pabst@nova-it.de | www.nova-it.de

Promethean GmbH



Promethean: Lösungen für Ausbildung, Fortbildung und Business

Auch in diesem Jahr ist das Essener Unternehmen für interaktive Whiteboard-Technologie wieder Premium-Partner des Fernausbildungskongresses der Bundeswehr. Seit dem erfolgreichen Auftritt im vergangenen Jahr hat sich im Essener Unternehmen eine Menge getan.

Promethean, weltweiter Anbieter innovativer Bildungs- und Präsentationslösungen, präsentiert auch beim 3. Fernausbildungskongress wieder sein durchdachtes Systemkonzept des interaktiven Schulungsraumes. Grundgedanke ist die ausgeklügelte Kombination verschiedener Werkzeuge, die Lernprozesse in Gruppen dynamisieren.

Herzstück des interaktiven Schulungsraumes von Promethean ist das an den PC angeschlossene Activboard, das seit 2006 neu durch eine unsichtbare Federmechanik als weltweit einziges Board höhenverstellbar ist. Mittels Anschluss eines Beamer, der Verschiebungen automatisch folgt, werden die Bildschirminhalte auf das Activboard projiziert. Für besonders große Schulungsräume gibt es das Board jetzt auch als 95 Zoll-Board. Der Vortragende präsentiert mit dem kabel- und batterielosen Stift Activpen, der volle Mausfunktionalität besitzt. Durch verschiedene Wireless-Anbindungen können die

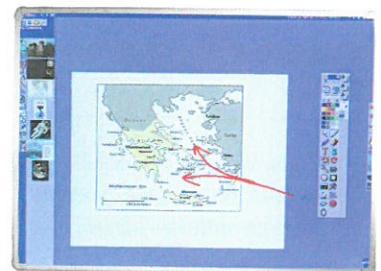
Zuhörer sogar vom Sitzplatz aus aktiv am Unterricht teilnehmen. So vereint das Activboard die didaktischen Vorteile von Flipchart, Projektor und Computer.

Das Revolutionäre an Prometheans Activ-Systemlösungen:

- ▶ Die zum Board gehörende Software Activstudio erstellt elektronische Flipcharts, in die leicht multimediale Inhalte oder sogar Handschriftliches eingefügt werden können. Dank veränder- und speicherbarer Inhalte kann man bei der Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsstunden eine Menge Zeit einsparen.
- ▶ Interaktive Voting-Systeme binden die Zuhörer unmittelbar in den Vortrag ein. Die über das handliche Abstimmgerät Activote eingegebenen und an den PC übermittelten Informationen werden sofort auf dem Activboard ausgewertet und als Diagramme angezeigt.
- ▶ Das drahtlose, mobile Activtablet, das mit einem handlichen Stift gesteuert wird,

ermöglicht über Funkschnittstelle die Arbeit am Activboard, ohne vom Platz aufstehen zu müssen.

- ▶ Die neue durchdachte All-in-One-Koffer-Lösung Activmobile enthält alles, was Lehrer, Dozenten oder Referenten im mobilen Einsatz benötigen – kompakt, vernetzt, jederzeit einsatzbereit.
- ▶ Neu sind auch Trainings, die seit Anfang 2006 in Schulungszentren in Essen, Wien, München und zwei weiteren Standorten stattfinden. Bei erfolgreicher Teilnahme belohnt ein Zertifikat. Dank eines mobilen Trainingsraumes sind zudem reale Trainings vor Ort möglich.



Promethean zeigt heute in über 100.000 Schulungszentren, Konferenzräumen und Klassenzimmern in 70 verschiedenen Ländern der Welt, wie innovatives Präsentieren und Lernen aussehen kann.

Die interaktiven Lösungen des Unternehmens wurden speziell für Lehrer, Trainer, Manager und andere Entscheider entwickelt. Die Promethean GmbH wurde 1998 als Tochterunternehmen der englischen Mutter Promethean Ltd. gegründet und hat ihren Sitz in Essen. Geschäftsführer in Deutschland ist Michael Hövel.

Partnergalerie



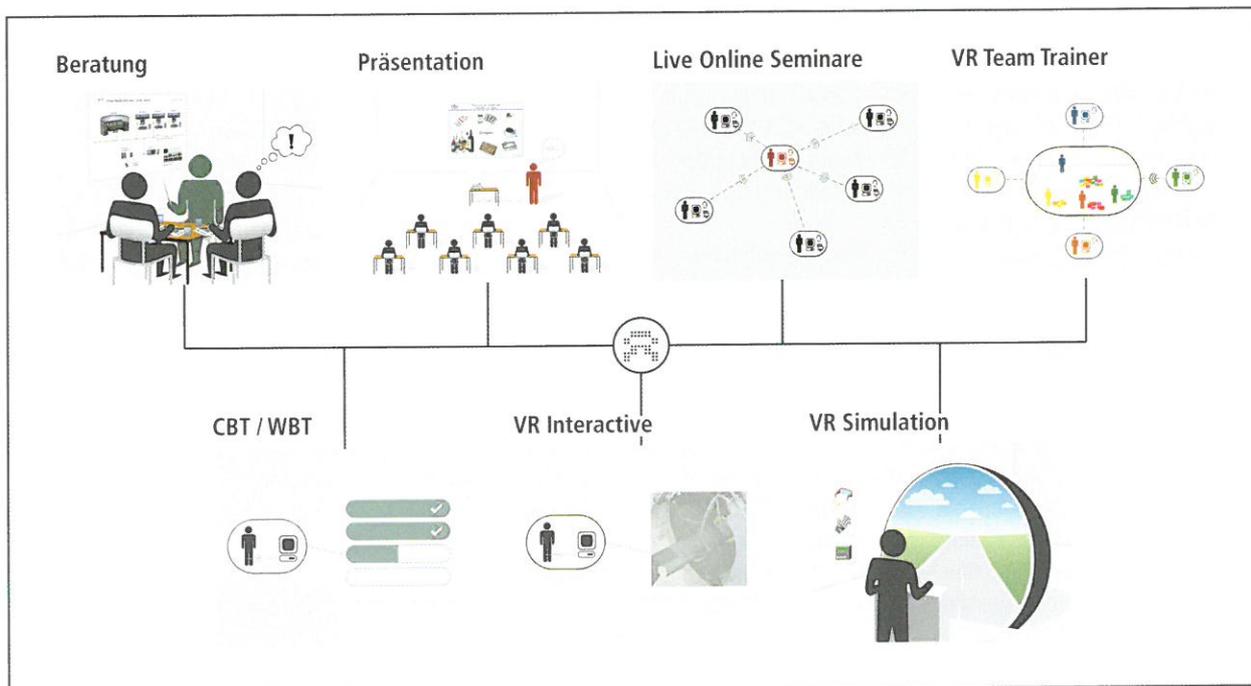
Promethean GmbH
Thea-Leymann-Str. 9 | 45127 Essen
Fon: 0201 / 8 56 13 33
Fax: 0201 / 8 56 13 44
eMail: info@promethean.de
www.promethean.de

Ray Sono AG

Innovative Trainingskonzepte und Trainingssysteme

Die Ray Sono AG ist im deutschsprachigen Raum einer der führenden Dienstleister mit den Geschäftsbereichen „Portale“, „e-Finance“ sowie „Training & Simulation“. Branchenschwerpunkte sind Banken und Versicherungen, Industrie, Transport und Touristik sowie öffentliche Auftraggeber. An den beiden Standorten in München und Bremen stehen insgesamt 70 Experten zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich „Training & Simulation“ unterstützt mit folgendem Portfolio:



Zu den Kunden von Ray Sono gehören u. a.:

Austrian Airlines, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, BMW AG, Bildungsinstitut der Polizei Niedersachsen – BIPNI, Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung – BWB, Deutsche Bank AG, General Dynamics Santa Bárbara Sistemas GmbH (GDSBS), Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH (HDW), Lufthansa AG, MAN, Siemens AG.



Ray Sono AG
 Otto-Lilienthal-Straße 8
 28199 Bremen
 Fon: 0421 / 59647-0
 Fax: 0421 / 59647-77
 www.raysono.com

Leistungsspektrum und Erfahrung der Ray Sono AG

- Analyse, Beratung, Konzeption, Realisierung, Evaluierung, Betreuung
- Medienproduktion: 2D-/3D-Grafik und -Animation, Virtual Reality (VR), Foto, Audio, Video
- AICC/SCORM kompatible Content-Entwicklung
- Live-Online-Seminare (LOS)
- VR-Teamtrainingsplattform
- HLA-basierte Simulationslösungen
- Realisierung von kompletten Trainingslösungen (Hard- und Software)
- Projektbezogene Technologieschulung
- Internationale Projekterfahrung im Bereich Heer, Luftwaffe und Marine

Stand 9

SAP Deutschland AG & Co. KG

Mehr Wissen zur Erfüllung der Aufgaben

Das Wissen der Mitarbeiter hilft Organisationen ihre Aufgaben zu meistern. Aber häufig sind Konzepte und Programme für betriebliches Lernen und Weiterbilden umstritten, wenn sie zu wenig an der Gesamtstrategie und der Personalentwicklung ausgerichtet sind. SAP weist einen neuen Weg. Die SAP Learning Solution verwaltet nicht nur Lerninhalte, sondern bietet gezielte Mitarbeiterqualifizierung im Sinne strategischer Personalentwicklung.

Verknüpfung von Lern- und Arbeitswelt

Mit der SAP Learning Solution erhalten Organisationen eine flexible Lernlösung, welche in Ihre Geschäftsprozesse eingebunden werden kann. Sie ist in der Lage, die Lern- und Arbeitswelt so miteinander zu verknüpfen, dass Lernen weniger als Selbstzweck, sondern vielmehr als zielgerichtete Unterstützung im individuellen Arbeitsablauf des Mitarbeiters empfunden wird.

Das heißt, Bildungsinhalte sind gleich mehrfach zu verwenden, zum einen als Schulungsmaterial für den Ersterwerb von Wissen, aber darüber hinaus auch als interaktives Nachschlagewerk - learning on demand - im direkten Bezug zum jeweiligen Arbeitsprozess.

Dabei erfüllt die SAP Learning Solution mehrere Ziele:

- Qualifizierungsmaßnahmen einzelner Fachbereiche lassen sich auf einer Plattform bündeln und gezielt umsetzen.

- Die Lernlösung kann zur Distribution von Fachwissen und Trainingsmaßnahmen sowie als Instrument zur strategischen Personalentwicklung genutzt werden.

- Integriert ablaufende Prozesse, wie zum Beispiel die Genehmigung & Abrechnung einer Bildungsmaßnahme, oder die Übertragung einer erworbenen Qualifikation in eine Skilldatenbank, vermeiden Datenredundanzen und senken signifikant die Total Cost of Ownership (TCO) für die unternehmensweite und integrierte Lernlösung.

Mit der SAP Learning Solution können Qualifizierungsmaßnahmen ermittelt und Trainingsmaßnahmen gezielt abgeleitet werden. Die umfassende Lösung für das zielgerichtete Lernen, beinhaltet ein Lernportal, ein Learning Management System, Autorenwerkzeuge und ein Contentmanagement-System.

Die SAP Learning Solution erfüllt die Anforderungen des Hauptprozesses Individualausbildung im Prozessmodell der Bundeswehr und bildet die wesentliche Grundlage

eines integrierten Ausbildungsmanagementsystems in der Bundeswehr.

Die SAP Learning Solution lässt sich nahtlos in SAP-Lösungen wie zum Beispiel mySAP Enterprise Resource Planning (mySAP ERP) und mySAP ERP Human Capital Management (mySAP ERP HCM) integrieren. Damit gelingt es, Qualifizierungsmaßnahmen auf Basis unternehmensindividueller Daten und Informationen optimal zu konzipieren und zu planen.

Zukunftsorientierte und innovative Lernlösungen wie die SAP Learning Solution helfen, Leistungsvorteile zu sichern und auszubauen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Qualifizierungsprogramme in die Gesamtstrategie eingebunden werden und somit die Lernziele mit den Organisationszielen abgeglichen werden. Eine organisationsweite Lernlösung ist nur dann erfolgreich, wenn Sie flexibel genug ist, die unterschiedlichen Anforderungen auf einer zentralen Plattform zu vereinen.

Mit der SAP Learning Solution erhalten Organisationen eine flexible Lernlösung, welche in Ihre Geschäftsprozesse eingebunden werden kann. Sie ist in der Lage, die Lern- und Arbeitswelt so miteinander zu verknüpfen, dass Lernen weniger als Selbstzweck, sondern vielmehr als zielgerichtete Unterstützung im individuellen Arbeitsablauf des Mitarbeiters empfunden wird. Das heißt, Bildungsinhalte sind gleich mehrfach zu verwenden, zum einen als Schulungsmaterial für den Ersterwerb von Wissen, aber darüber hinaus auch als interaktives Nachschlagewerk - learning on demand - im direkten Bezug zum jeweiligen Arbeitsprozess.

Stand 7



SAP Deutschland AG & Co. KG
Neurottstraße 15a | 69190 Walldorf

Fon: 0800 / 5343424*

Fax: 0800 / 5343420*

info.germany@sap.com | www.sap.de/defense

(* gebührenfrei in Deutschland)

IT-AmtBw – Projektorganisation SASPF

Das Projekt SASPF...

Die Bundeswehr befindet sich inmitten eines gewaltigen Transformationsprozesses. Dabei gibt es kein zurück. Dies gilt auch für das Projekt SASPF, einem der größten Reformprojekte im Rahmen dieses Prozesses. SASPF steht für **S**tandard-**A**nwendungs-**S**oftware-**P**rodukt-**F**amilien.



Im Gegensatz zu einer früher dominierenden Bevorratungs- und Absicherungsphilosophie ist heute in allen Bereichen eine flexible und wirtschaftliche Betriebsführung nötig. Daher soll die Bundeswehr durch konsequente Prozessorientierung und Nutzung einer industriellen Standardsoftware modernisiert und betriebswirtschaftlich optimiert werden. Ein modernes ERP (Enterprise Resource Planning)-System verlangt prozessorientierte Ar-

beitsabläufe sowie geeignete IT-Systeme, die diese flexible und wirtschaftliche Betriebsführung auf allen Führungsebenen nachhaltig unterstützen.

Mit SASPF soll ein Prozess der internen Optimierung der Bundeswehr vorangebracht werden, in dem sie prozessorientiert nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtet sowie ablauf- und aufbauorganisato-

risch angepasst wird. Gleichzeitig werden die weitgehend veralteten heutigen Fachinformationssysteme mit Hilfe der industriellen Standardsoftware abgelöst. Dies führt im Ergebnis zu mehr Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Risikominimierung.

Mit SASPF wird der Paradigmenwechsel bei den Fachinformationssystemen in der Bundeswehr vollzogen:

- ▶ weg von Individualentwicklung und einer Vielzahl von Einzelsystemen hin zu einer markterprobten Standard-Software, die im Rahmen eines strategischen Entwicklungsprojektes (SDP Bw) nur noch auf die Belange des Kunden Bundeswehr angepasst werden muss,
- ▶ weg von der Aufgabenorientierung hin zu einer durchgängigen Prozessorientierung in allen von der SASPF-Einführung betroffenen Fachbereichen der Bundeswehr.

In diesem Zusammenhang werden sich auch viele Aufgaben und Arbeitsabläufe verändern. Um die Veränderungen zu den potentiellen Nutzern zu transportieren ist in der Projektorganisation SASPF eine Projektgruppe Einführungsmanagement eingerichtet worden. Hier wird das Veränderungsmanagement und die Ausbildung für das Projekt geplant, erarbeitet, koordiniert und durchführt.

Neben Lehrgängen an den bundeswehreigen Kompetenzzentren Informationstechnologie, wird die Ausbildung für die initiierten Teilprojekte u.a. an den Bundesweherschulen in Mannheim, Aachen und Garlstadt durchgeführt.

Diese Maßnahmen werden – wo immer möglich – organisationsbereichsübergreifend in Form von Präsenztraining durchgeführt und durch Web-based-Training unterstützt.



IT-AmtBw – PJO SASPF

Peter-Hensen-Str. 5-7 | 53175 Bonn

Fon: 0228 / 947 102-698

eMail: SASPF-Ausbildung@bundeswehr.org

Internet: www.bundeswehr.de

SASPF steht für Standard-Anwendungs-Software-Projekt-Familie

Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Organisationsprojekt, welches durch eine Softwarelösung im IT-Anteil unterstützt wird. Im Rahmen der Prozessgestaltung werden Arbeitsabläufe grundlegend überarbeitet und den Nutzern vermittelt. Die dafür notwendige Ausbildung wird in der Projektorganisation SASPF durch die Fachgruppe Ausbildung geplant, entwickelt und durchgeführt. Die inhaltliche Ausgestaltung findet durch das Integrierte Fach- und Ausbilderzentrum SASPF Bw (IFAZ SASPF Bw) statt.

Stand 46

Serco GmbH

Serco – Bringing service to life

Virtual Reality findet immer mehr Anwendung im Bereich der Simulation von Taktik- und Gefechtssituationen, während im Wartungs- und Servicebereich bisher überwiegend mit klassischen Trainingsmethoden gearbeitet wurde. Gerade hier liegt jedoch ein großes Optimierungspotenzial im Hinblick auf Zeit und Kosten.

Kunden der Serco GmbH haben in der Vergangenheit immer wieder nach Alternativen für das Training von Transport, Aufbau, Inbetriebnahme, Fehlerdiagnose, Wartung oder Reparatur ihrer Geräte und Anlagen gesucht. Ihr Ziel war die Kombination von nachhaltigem und interessantem Hands-On-Training an Geräten und Anlagen im Rahmen von Präsenztrainings und kostensparendem e-Learning.

Interactive Training & Simulation

Der Bereich Serco Intelligent Content Design & Training (Serco ICD&T) entwickelt speziell für diese Anforderungen attraktive Lösungen: Interaktive Trainings und Simulationen begleiten Präsenztrainings sinnvoll und können diese ergänzen, unterstützen und vertiefen. Es können Bauteile und Komponenten dargestellt werden, deren Beschaffung für Trainingszwecke besonders kostenintensiv oder sogar unmöglich wäre.

Die Anwender arbeiten in virtuellen Welten an original nachgebildeten Geräten und Anlagen. Sie können sich darin eigenständig bewegen, sie aus allen Blickwinkeln betrach-

ten oder Baugruppen transparent darstellen. In verschiedenen Schwierigkeitsstufen erlernen die Anwender Arbeitsabläufe erst unter Anleitung und erproben diese später selbstständig, bevor sie sich einer Prüfung unterziehen.

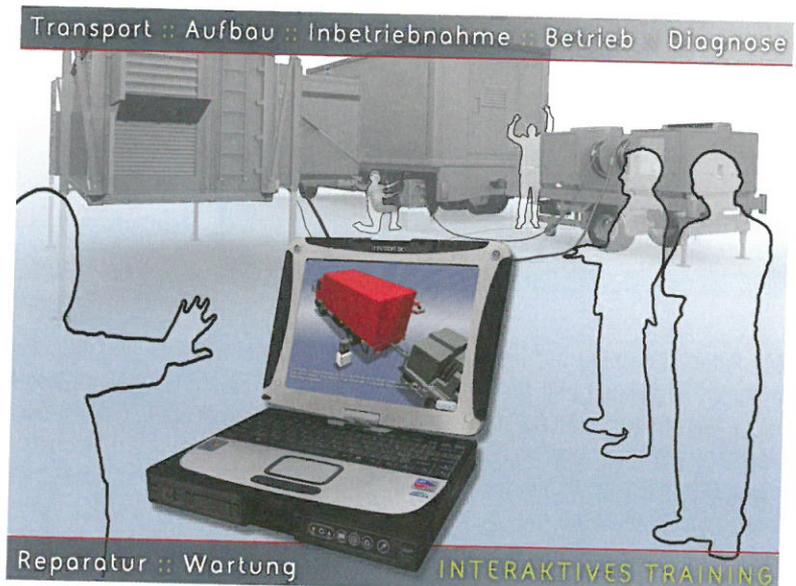
Jeder Lernende erhält sofortige Rückmeldung, die motiviert und zu einem nachhaltigen Lernerfolg führt.

Neben dem Einsatz im Trainingscenter unterstützt diese Technologie auch Fernwartung und -diagnose. Geräte und Anlagen können so, auch in Krisengebieten, jederzeit einsatzbereit gehalten werden.

Erfahrung, die sich sehen lassen kann

Serco ICD&T verfügt über die methodische und didaktische Erfahrung aus 30 Jahren Trainingsgeschäft mit Kunden aus Industrie und Militär.

Seit dieser Zeit bildet auch die technische Dokumentation einen weiteren Schwerpunkt. In diesem Geschäftsfeld erstellt Serco ICD&T Bedienungsanleitungen, Werkstattliteratur, Produkteinführungsbroschüren, Trainerleitfäden und e-Learning-Anwendungen (CBT/WBT und CUA).



Die Serco GmbH ist eine Tochter des größten internationalen Service-Dienstleisters Serco plc mit weltweit 46.000 Mitarbeitern, die in enger Partnerschaft mit ihren Kunden Gebäude und Liegenschaften weltweit komplett betreibt. In Deutschland gehören hierzu z. B. das Gefechtsübungszentrum Heer (GefÜbZH) sowie eine Vielzahl an technischen Trainingszentren für die Industrie. Bei Bedarf erarbeitet die Serco GmbH dabei mit ihren Kunden in enger Kooperation die Trainingsinhalte, plant Medien und Trainingsräume, stellt die benötigten Trainer zur Verfügung, lädt potenzielle Teilnehmer ein, kümmert sich um die gesamte Abwicklung vor Ort und liefert alle notwendigen Trainingsunterlagen.

Stand 42

serco

Serco GmbH
 Justus-von-Liebig Str. 18
 53121 Bonn
 Fon: 0228 / 6681 252
 Fax: 0228 / 6681 773
 eMail: stephan.brass@serco.de
 www.serco.de

sitewaerts GmbH

Lernprogramme effizient erstellen



Mit Futuna Learning 3.0 erstellen Sie Lernprogramme schnell und termingerecht. Einfache Einarbeitung von Änderungen, weniger Korrekturschleifen und keine Programmierung. Das führt zu Planungssicherheit, kurzen Produktionszeiten und geringen Kosten. Alle Lernprogramme können als CBT, WBT oder in einer Lernplattform (LMS) eingesetzt werden. sitewaerts bietet Futuna Learning in vier Editionen mit unterschiedlichem Funktionsumfang an.

Zu den Kunden gehören Aus- und Weiterbildungsanbieter, namhafte Produzenten von Lernprogrammen, Unternehmen, die elektronische Lerninhalte für die eigene Aus- und Weiterbildung nutzen, aber auch Agenturen und Trainer, die einzelne WBTs für ihre Kunden produzieren.

Auf den Inhalt kommt es an

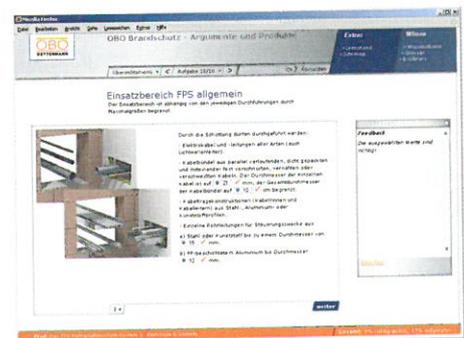
Ohne Inhalte ist die beste Technologie wertlos. Futuna Learning unterstützt die Erstellung von Lernprogrammen durch vorgegebene

methodische und didaktische Konzepte. Der Lernende wird mittels Aufgaben durch den Lernprozess geführt oder wählt einzelne Lerneinheiten zum Nachschlagen und Wiederholen direkt an. Dabei erhält er jederzeit Auskunft über seinen Lernerfolg. Mit Hilfe von kontextsensitiven Wissensbasen wird ihm genau das Wissen in kleinen Einheiten zur Verfügung gestellt, das er zur Lösung einer Aufgabe benötigt.

Zur abwechslungsreichen Gestaltung der Lektionen bietet Futuna Learning eine reiche Auswahl an Aufgabentypen (Interaktionsformen) wie Multiple- und Single Choice, DnD Zuordnungsaufgaben, Rechenaufgaben, Lückentexte mit freier Eingabe, Auswahlaufgaben, Freitextaufgaben mit Musterlösungen, u. v. m.

Lernstand und Lernerfolg können von Tutoren für einzelne Teilnehmer und Gruppen ausgewertet werden. So erhalten die Verantwortlichen ein effizientes Steuerungsinstrument für ihre E-Learning Aktivitäten.

Mit Futuna Learning 3.0 bietet sitewaerts ein innovatives Redaktionssystem zur Erstellung und Verwaltung hochwertiger Lerninhalte an. Das Redaktionssystem Futuna Learning 3.0 garantiert die schnelle, ergebnissichere und ökonomische Produktion von Lernprogrammen (CBT, WBT) auf höchstem Niveau – ohne Programmierkenntnisse.



Neugierig?

Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir Sie inhaltlich und konzeptionell bei der Erstellung hochwertiger Lernprogramme.

Sie können auf bestehende Inhalte unserer Partner aufbauen, sich bei der Konzeption Ihrer ersten Trainings beraten lassen oder die Produktion ganz in die Hände unserer erfahrenen Experten legen.

<sitewaerts>

die software
architekten

Professionelle und wirtschaftliche E-Learning-Lösungen

sitewaerts ist ein kompetenter Dienstleister in den Bereichen Enterprise Content Management und E-Learning. Die Software Architekten entwerfen intelligente Lösungen auf Grundlage neuester Java- und Web-Technologien.

Neben dem reinen Dienstleistungsangebot bietet sitewaerts mit Futuna Learning 3.0 ein innovatives Redaktionssystem zur Erstellung und Verwaltung hochwertiger Lerninhalte an.

Stand 17

sitewaerts GmbH
Hebelstr. 15, 76133 Karlsruhe
Fon: 0721 / 920 918 0
Fax: 0721 / 920 918 29
eMail: kontakt@sitewaerts.de
www.sitewaerts.de



SRH Fachhochschule Hamm | Hochschule für Logistik und Wirtschaft

Logistiker gesucht

Seit Jahren boomt die Logistikbranche in Deutschland. Mit einem jährlichen Wachstum von mehr als 8 Prozent ist die Logistik in Deutschland mit über 2,6 Mio. Abnehmern zur drittgrößten Branche aufgestiegen. Die zunehmende internationale Arbeitsteilung hat die Nachfrage und Anforderungen von

qualifizierten Führungskräften in der Logistik stark verändert. Die Wirtschaft fordert heute für akademisch qualifizierte Logistiker ein breites Logistikkwissen, ein praxisorientiertes Hochschulstudium sowie Internationalität und englische Sprachkenntnisse.

Die Berufsaussichten für qualifizierte Logistiker sind im Vergleich zu anderen Studienfächer sehr gut.

Die Hochschule für Logistik bietet das Bachelor of Science Studium als Vollzeitstu-

dium über sechs Semester in Hamm sowie ein berufsbegleitendes Fernstudium Logistik mit Präsenzphasen an Wochenenden in Hamm, Heidelberg, Köln und Leipzig an. Die praxisorientierte Vermittlung von Logistikkwissen wird durch die Wahl von Vertiefungsrichtungen: „technische Logistik“, „Logistikmanagement“ sowie „Transport und Verkehr“, unterstützt.

Ab Herbst 2007 bietet die Hochschule für Logistik und Wirtschaft auch einen Master of Science in Logistik als berufsbegleitendes Studium an.

SRH Fachhochschule Hamm
Sachsenweg 12 | 59073 Hamm
Prof. Dr. Ulrich Franke, Leiter Marketing und Vertrieb
Fon: 02381 / 8710-730 | Fax: 02381 / 8710-739
eMail: info@fh-hamm.srh.de | www.fh-hamm.de
Stand 18



SRH Fernfachhochschule Riedlingen | Hochschule für Wirtschaft

Studieren in allen Lebenslagen

berufsbegleitendes Studieren spezialisiert. Das Riedlinger Modell ist eine Kombination aus Selbststudium zu Hause, Präsenzunterricht in kleinen Gruppen zur Vertiefung und Informationsaustausch im hochschuleigenen Intranet. Dank individueller Studienplanung und modernster Internettechnik kann das Studium problemlos absolviert werden, auch

Die SRH Fernfachhochschule Riedlingen ist auf wenn Auslandsaufenthalt, Mutterschaft oder ein Wohnortwechsel die Lebenssituation verändern. In bundesweit zehn Studienzentren werden die derzeit 730 immatrikulierten Studierenden betreut. Als erste deutsche Fernhochschule erhielt die SRH Fernfachhochschule Riedlingen im vergangenen Jahr den akademischen Ritterschlag, in Form der institutionellen Akkreditierung durch den deutschen Wissenschaftsrat.

Angeboten werden Bachelor-Studiengänge in Betriebswirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen Accounting & Controlling, Banking

& Finance, International Management, Project Management und Retail & Distribution sowie in Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit den Vertiefungsrichtungen Health Care Management, Health Insurance Management, Social Management, und Therapy Management.

Darüber hinaus hat die Hochschule zwei Masterstudiengänge im Angebot: zum einen den Master of Business Administration (MBA) sowie den Masterstudiengang Health Care Management.

SRH Fernfachhochschule Riedlingen
Lange Str. 19 | 88499 Riedlingen
Regine Gaerte, Leiterin Marketing und Pressearbeit
Fon: 07371 / 93 15 - 0 | Fax: 07371 / 93 15 -15
eMail: info@fh-riedlingen.srh.de | www.fh-riedlingen.de
Stand 18



Die Sumatra-Produktfamilie: Ideale Basis für Fernausbildungsprojekte

ST&C versteht sich als Beratungs- und Technologiepartner für Projekte der Fernausbildung. Die Grundlage bildet die von ST&C entwickelte Softwarefamilie Sumatra, die von der Entwicklungsplattform bis hin zu Wissensdatenbanken und dem virtuellen Klassenzimmer reicht.

Die Sumatra-Produktfamilie ist eine innovative und mit großen Nutzerzahlen erprobte Lösung auf Basis der Programmiersprache Java. Es wird maximale Offenheit und Portabilität gewährleistet, da alle populären Systeme (Windows, Linux, Solaris, Mac OS X) sowie der SCORM-Standard durchgängig unterstützt werden.

Entwicklungsplattform für die Fernausbildung

Die Sumatra-Entwicklungsplattform ist ein Datenbank gestütztes Softwaresystem, das den kompletten Entwicklungszyklus vom Grobkonzept bis zum Produkt in einer verteilten Entwicklungsumgebung unterstützt. Dabei befinden sich Daten und Medien in zentralen Datenbanken auf die die am Prozess beteiligten Nutzer zugreifen. Für die Arbeit an Standorten ohne Netzanbindung ist eine Offline-Bearbeitung möglich. Mit dem Konzepteditor werden die Grob- und Feinkonzepte erstellt. Dabei wird auf definierbare Gliederungselemente zurückgegriffen. Mit dem Konzepteditor werden die Drehbücher

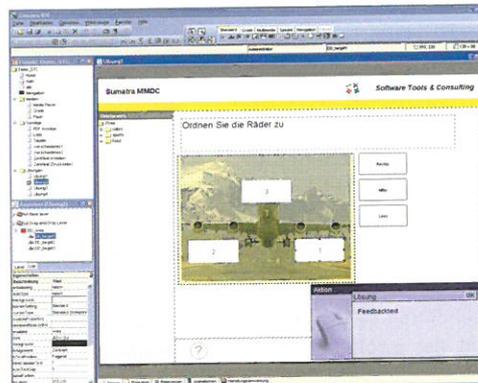
festgelegt, die von Drehbuchautoren bearbeitet werden. Diese hinterlegen die notwendigen Handlungsanweisungen. Aus Drehbüchern werden automatisch Prototypen generiert, die von Programmierern abschließend bearbeitet werden.

Bestehende CUA nach Java konvertieren

Um bestehende CUA in die offene und internetfähige Java-Technologie zu übernehmen, bietet ST&C Konvertierungsdienstleistungen an, die „alte“ CUA-Programme auf Toolbook-Basis vollständig in die Sumatra-Plattform übernimmt. Die Anwendungen laufen nach der Konvertierung wie vorher, da auch die Scripte ausgeführt werden.

Zertifizierungsworkflow und Wissensdatenbank

Der Zertifizierungsworkflow - als Teil der Sumatra Web-Plattformtechnologie - erweitert das übliche Paradigma von Learning Management Systemen um eine spezielle Workflow-Komponente, die die Zertifizie-



rungsprozesse der Anwender steuert und den Projektverantwortlichen jederzeit einen Einblick in den aktuellen Stand der Zertifizierung bietet. Das erprobte System eignet sich insbesondere zur Durchführung von Trainings- und Zertifizierungsmaßnahmen bei einer großen Zahl von Teilnehmern. Zusätzlich lässt sich die Funktion „Wissensdatenbank“ in die Plattform integrieren.

Sumatra Virtuelles Klassenzimmer

Das neueste Mitglied der Sumatra-Produktfamilie ist das virtuelle Klassenzimmer. Die Besonderheit der Sumatra-Lösung besteht darin, dass es sich sowohl bei der Server- als auch bei der Clientkomponente um eine reine Java-Lösung handelt, die keine proprietären Plugins oder sicherheitskritischen Komponenten benötigt. Ebenso wird auf spezielle Port-Freischaltungen oder Netzwerkprotokolle verzichtet. Damit bietet Sumatra eine Lösung für große Unternehmen und Organisationen mit hohen Sicherheitsanforderungen.



Software Tools & Consulting

ST&C Software Tools & Consulting GmbH
Wundramweg 5
31303 Burgdorf/Hannover
Fon: 05136 / 5799
Fax: 05136 / 5795
eMail: info@stc-de.com
www.stc-de.com
Ansprechpartner: Dirk Fehrmann

Java-basierte Lösungen seit 1997: ST&C Software Tools & Consulting GmbH befasst sich seit Unternehmensgründung im Jahr 1990 mit der Entwicklung und Distribution von Softwareprodukten. Diese Tätigkeiten werden durch Beratungsdienstleistungen und individuelle Software-Projekte ergänzt. ST&C ist einer der Java-Pioniere im deutschen E-Learning-Umfeld. Bereits 1997 wurde die Richtungsentscheidung für diese Internet-Technologie getroffen. Die 1999 eingeführte Entwicklungsumgebung begründete die Sumatra-Produktfamilie, die mittlerweile weitere Mitglieder umfasst (Learning Management System, Wissensdatenbank, Zertifizierungsworkflow, virtuelles Klassenzimmer und WBTsuite). Sumatra ist im Umfeld von sicherheitsrelevanten Installationen in großen Unternehmen im Einsatz und kompatibel zu den IT-Sicherheitsanforderungen der Bundeswehr.

Stand 106



TELERAT

????????????????-
 ?????? ???????!
 ?????????????????????

Interessiert es Sie wirklich, dass die Firma TELERAT 26 Jahre in der computergestützten Lernwelt tätig ist? ...Nein? Das denken wir auch. Deshalb wollen wir lieber Erfahrungen eines Kunden im technologiegestützten Prüfen an Sie weitergeben.

Wegen der großen Anzahl von Prüfungskandidaten und juristischer Vorbehalte gegenüber elektronischen Klausuren kann das Papier in wichtigen Hochschulprüfungen noch nicht ersetzt werden. Die Medizinische Universität Graz suchte eine Lösung, mit der papiergebundene Klausuren wirtschaftlich durchgeführt werden können und die zu einem späteren Zeitpunkt den Übergang zu Online-Prüfungen leicht ermöglicht.

Mit dem Assessment Management System Perception werden von den Professoren Fragen online erstellt. Die Studenten beantworten die ausgedruckten Fragen auf einem Antwortbogen, der dann gescannt und von der Software EvaExam ausgewertet wird.

Die Ergebnisse gehen zurück nach Perception, wo sie zur Prüfungsauswertung und Frageevaluierung zur Verfügung stehen. Einen Lasttest bestand das System, als im Januar

2006 über 1.000 Studenten innerhalb von 2 Tagen ca. 5.000 Antwortbögen abgaben, die binnen zwei Wochen ausgewertet wurden. Den vollständigen Bericht finden Sie hier: www.telerat.de/anwendung/uni/meduni-graz.htm

Nach dem mehrjährigen erfolgreichen Einsatz bei papiergebundenen Prüfungen erfolgt nunmehr die Erprobung der Online-Variante. Die Studenten können online üben und in einem gesicherten Browser ihre Prüfungen direkt am PC ablegen.

Was nutzen die schönen und wirtschaftlichen Prüfungssysteme wenn die Fragen schlecht gestellt sind? Der Testexperte Dr. Helmut Küffner von der Fernuniversität Hagen vermittelt praxisnah in unserem Workshop, worauf es bei der Fragengestaltung ankommt und wie Sie Leistungstests wirksam und wirtschaftlich gestalten. Weitere Informationen zu unserem umfangreichen

Workshopangebot stehen auf www.telerat.de/training/workshop

Online-Prüfungen für Zertifizierungen sind schön und gut aber wie wird sichergestellt, dass wirklich die angemeldete Person die Prüfung ablegt? Das deutschlandweite Testcenter-Netzwerk der TELERAT mit einer zuverlässigen Aufsicht und Authentifizierung verbindet die Flexibilität von Zeit und Ort mit der sicheren Prüfungsumgebung. Informieren Sie sich auf www.testimnetz.de

Wie Einstein schon sagte: "Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen."

Sie kratzen sich nun vielleicht gedanklich am Kopf und fragen sich: „Was wollen die TELERATER mit den vielen Fragezeichen im Titel?“ Sie stehen für: „Technologiegestütztes Prüfen! Funktioniert das?“ Nennen Sie diesen Satz an unserem Stand und Sie erhalten ein Präsent.

TELERAT ist spezialisiert auf technologiegestützte Fragebögen für Prüfungen, Tests und Befragungen. Als deutscher Vertriebspartner der Firmen Questionmark und Lamark bieten wir zum Thema Blended Assessment folgendes Komplettangebot an:

- Das Assessment Management System Perception, mit dem Fragebögen benutzerfreundlich für Computer und Web umgesetzt, verwaltet, verteilt und ausgewertet werden können,
- Beratung und Schulung zur Entwicklung technologiegestützter Assessments,
- Kundenanpassungen, Inhalterstellung, Service,
- ASP- Lösungen und
- ein deutschlandweites Testcenter Netzwerk.

Stand 31



TELERAT GmbH
 Josef-Nawrocki-Str. 30
 12587 Berlin
 Fon: 030 / 755 009-0
 Fax: 030 / 755 009-11
 eMail: info@telerat.de
www.telerat.de

ThyssenKrupp Marine Systems & MarineSoft

SIM/SBA – Die Zukunft der Marineausbildung hat begonnen

Die zunehmende Komplexität von Anlagen und Systemen auf modernen Kampfschiffen stellt die Marineausbildung insbesondere im Bereich der Systemausbildung vor stetig wachsende Herausforderungen.

Neue Einsatzszenarien und Besatzungskonzepte (Wechselbesatzung), Ausbildung von zusätzlichen Personalpools („Robuste Strukturen“) und zu berücksichtigende knappe Finanzressourcen erfordern die Entwicklung von innovativen Ausbildungskonzepten und Ausbildungsmitteln.

Simulation und Fernausbildung sind hier wichtige Handlungsfelder.

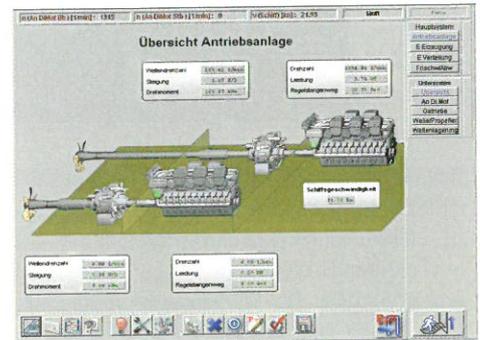
Mit der SIM/CUA F124 und der SIM/SBA K130 ist es Blohm+Voss und MarineSoft gelungen, der Marine ein modernes, flexibles und realitätsnahes Ausbildungsmittel zur Verfügung zu stellen, das folgende Merkmale vereint:

- ▶ Niedrigere Beschaffungs- und Betriebskosten im Vergleich zu herkömmlicher Trainingshardware
- ▶ Höherer Praxisbezug im Vergleich zu gängigen CUA-Lernprogrammen
- ▶ Möglichkeit zur interaktiven Teamausbildung mit verteilten Rollen

Dieser Weg wird von Blohm+Voss und MarineSoft mit der SIM/SBA für die F125 konsequent weiter verfolgt.

Dazu gehört zum einen die Einbindung in eine 3D-Welt (Virtual Ship) und zum anderen die Fähigkeit zur Internet/Intranet basierten

Fernausbildung und einem vernetzten Teamtraining.


ThyssenKrupp Marine Systems

ThyssenKrupp

ThyssenKrupp Marine Systems
 Blohm + Voss | Naval Training Center
 Hermann-Blohm-Straße 3 | 20457 Hamburg
 Ansprechpartner: Markus Schuppert
 Fon: 040 / 3119-2419 | Fax: 040/3119-3369
 eMail: Markus.Schuppert@thyssenkrupp.com

Die Fachgruppe Training mit dem Naval Training Center ist innerhalb der Division Überwasser des TKMS Werftenverbundes an den Standorten Hamburg, Kiel und Emden für alle Belange der Kundenausbildung zuständig.

Leistungsspektrum

- Ausbildung von Kundenmarinen und Partnerwerften
- Konzeption und Erstellung von:
- Moderner Ausbildungstechnologie (CUA, SBA, SIM/SBA)
 - Trainingseinrichtungen (Ausbildungszentren und Marineschulen)

Stand 105


MarineSoft Entwicklungs- und Logistikgesellschaft mbH
 Geschäftsleitung: Dr.-Ing. Harro Kucharzewski
 Friedrich-Barnewitz-Str. 2 | 18119 Rostock
 Fon: 0381 / 128 35 0 | Fax: 0381 / 128 35 55
 eMail: info@marinesoft.de | www.marinesoft.de

Produkte und Dienstleistungen im Überblick

Marine Training

- Simulation Based Training, STCW 95
- On Board Training Systems
- Advanced Distributed Learning Systems
- Standard Marine Communication Phrases

Marine Quality / Consultancy

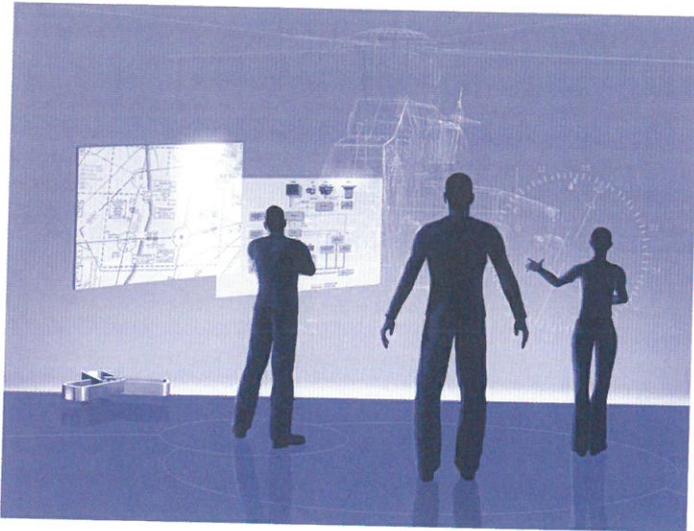
- Emergency decision Support – SOLAS III
- Safety Management Systems

Marine Information and Operation Systems

MMI, ECDIS, VTS, Virtual Prototyping

Stand 105

TriCAT



Kompetenz.

Mehr Kompetenz ist das zentrale Ziel vieler Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Insbesondere bei Technologie gestützten Lern- und Trainingslösungen ist es in hohem Maße die Kompetenz des Lösungsanbieters, die über diese Zielerreichung entscheidet.

Kompetenz als Erfolgsmaßstab

Wirtschaftlicher Erfolg oder auch die erfolgreiche Durchführung einer militärischen Mission werden neben den Rahmenbedingungen vor allen Dingen durch einen Faktor bestimmt: der individuellen Kompetenz der handelnden Menschen. Handlungskompetenz macht also den Unterschied.

Warum Wissen alleine nicht reicht

Wissen alleine befähigt noch nicht zum Handeln. Letztendlich ist es aber das selbstverantwortliche Handeln, auf was es ankommt. Gerade auf diesem Gebiet bieten innovative Lösungen im Bereich Simulation und virtuell-interaktive Trainingsformen neue Zugänge, die deutlich über die Möglichkeiten des klassischen CBT/WBT hinausgehen.

Eingebettet in ein fundiertes methodisch-didaktisches Konzept, entstehen Lernumgebungen, die geeignet sind, mehr Kompetenz zu erwerben – individuell oder in der Gruppe, allgemein bildend oder situationsbezogen,

entlang langfristiger Lern-Strategien oder just-on-demand.

Unsere Kompetenz

Als Unternehmen, das seine Wurzeln im fliegerisch-militärischen Umfeld hat, wissen wir genau, was es heißt, eine Sache zu 100% zu beherrschen. Es ist dieser Anspruch, der uns im täglichen Umgang mit unseren Kunden antreibt. Dabei erlaubt uns unser fachlicher Background ein schnelles und umfassendes Verständnis der Bedürfnisse unserer Kunden - gerade auch wenn es um anspruchsvolle Themen geht. Dieses Verstehen von Anfang an spart Zeit und Geld und wirkt sich unmittelbar auf die Qualität des Endproduktes aus.

TriCAT bietet kompetente Dienstleistung von der fundierten Beratung zum Einsatz von Lern- und Trainingslösungen bis zur vollständigen Erstellung und Implementierung solcher Lösungen. Dabei fühlen wir uns insbesondere auf dem Feld von Innovation zu Hause. Denn, während Lernwirksamkeit we-

sentlich von der Qualität des methodisch-didaktischen Konzeptes abhängt, sind es die Möglichkeiten neuester technologischer Innovationen, die im Hintergrund die Leistungsfähigkeit von Lern- und Trainingslösungen grundsätzlich bestimmen.

TriCAT verfolgt deshalb kontinuierlich die aktuellsten Forschungsansätze, um frühzeitig Trends und Technologien zu identifizieren und daraus effektive und wirtschaftliche Lösungen mit nachhaltigem Mehrwert für unsere Kunden zu generieren.

Kundennutzen

Gute Lern- und Trainingslösungen müssen heute vielfältigen Anforderungen genügen. Ein umfassendes Bild davon zeichnet das Anforderungsprofil „Fernausbildung der Bundeswehr“.

Mit TriCAT als Partner können Sie sicher sein, die nötige Kompetenz an ihrer Seite zu wissen, um auch in der Unübersichtlichkeit des heutigen eLearning Marktes zu der für Sie geeigneten Lösung zu gelangen.

Technology Enhanced Training Solutions: Die TriCAT GmbH ist innovativer und kompetenter Anbieter anspruchsvoller Lern- und Trainingslösungen.

Leistungsspektrum: Consulting + Full Service Provider | CBT/WBT | virtuell-interaktive Lern-/Trainingsumgebungen

Schwerpunkte: Luftfahrt | Verteidigung und Sicherheit | Bedienung komplexer Systeme | Kooperation in Teams | Medizin und Pflege

Referenzen: TriCAT ist seit 2002 an der Erstellung der Lernprogramme zum Training der deutschen und französischen Besatzungen im militärischen Hubschrauberprogramm TIGER beteiligt. Ausbildungssprache ist Englisch.

Stand 34



TriCAT GmbH

Töpferweg 9 | 89155 Erbach

Fon: 07305 / 92 94 369

Fax: 07305 / 91 95 30

eMail: markus.herkersdorf@tricat.net

www.tricat.net

Ansprechpartner: Markus Herkersdorf

VEGA

Pragmatische Ausbildungs-lösungen für Raumfahrt und Verteidigung



VEGA ist ein internationales Beratungs- und Technologieunternehmen. Seit unserer Gründung im Jahre 1978 arbeiten wir eng mit Kunden in Raumfahrt, Verteidigung sowie dem öffentlichen Sektor in ganz Europa und in den USA zusammen.

Der hervorragende Ruf unserer integrierten Ausbildungs-lösungen beruht auf unserer erfolgreichen Beteiligung an vielen hochkarätigen Ausbildungsinitiativen. Wir weisen den Weg bei der Nutzbarmachung neuer Technologie und Ausbildungsansätze und bieten unabhängige, pragmatische Ausbildungs-lösungen für Raumfahrt, Verteidigung und den öffentlichen Sektor.

Mit unserer anerkannten Expertise und unserem fundierten Fachwissen bieten wir unabhängige Beratung und Support Dienste direkt für Endanwenderorganisationen wie Raumfahrtagenturen, Streitkräfte und Behörden. Als Partner in Konsortien oder Unterauftragnehmer arbeiten wir auch an der Seite von Generalauftragnehmern und Systemintegratoren. Unsere Dienstleistungen und Lösungen sollen für unsere Kunden nachhaltige Performanceverbesserungen erbringen. Diese basieren auf der praktischen Anwendung von speziellem Fachwissen und technischen Höchstleistungen aus über 25-jähriger praktischer Erfahrung. Die Qualifikationen unserer Mitarbeiter und ihr Engagement bie-

ten die Gewähr dafür, dass VEGA als Fachberater und Partner der Wahl - als zuverlässige Stütze sowohl für die Beratung als auch die Implementierung von Technologie, hoch im Kurs steht.

VEGA erbringt Dienstleistungen für Kunden weltweit. Wir haben Niederlassungen und Betriebsstätten in Europa und in den USA. VEGA ist in der Lage, hocheffektive Ausbildungs-lösungen zu entwickeln und bereitzustellen, wobei ein langfristiger Support und und somit die entsprechende Werterhaltung gewährleistet sind. Unsere Dienstleistungen im Trainings- und Ausbildungsbereich umfassen u.a.:

Analyse

- ▶ Ausbildungsbedarfsanalyse (Training Needs Analysis – TNA)
- ▶ Ausbildungsmittelkonzepte
- ▶ Ausbildungseffektivitätsanalyse
- ▶ Bedarfsfestlegung

Entwicklung

- ▶ Kursentwurf
- ▶ Medienentwicklung
- ▶ Computer-unterstützte Ausbildung (CUA)
- ▶ Digitale Unterrichtshilfen (DUH)

- ▶ Simulation/Emulation
- ▶ Prozedur-Trainer
- ▶ Virtual Reality

Bereitstellung

- ▶ Ausbildungs-lösungen für den Schulungsraum
- ▶ Verteilte Simulation
- ▶ E-Learning
- ▶ Embedded Training Systems (ETS)
- ▶ Electronic Performance Support Systems (EPSS)

Beispiele für realisierte Ausbildungsmittel:

Maintenance Simulator: Sea Harrier Aircraft, Apache Helicopter, F16 Aircraft, MD 80 Commercial Aircraft, Aircraft Propulsion Systems, IVECO Truck, Nimrod Surveillance Aircraft, Titan&Trojan Engineering Tank; Maintenance Simulator & CBT Lessons: Eurofighter Aircraft, Leopard Tank; Pilot Simulator: B757 Commercial Aircraft ; Pilot Simulator & CBT Lessons: Cougar Helicopter; Pilot CBT Lessons: BAE 146 Commercial Aircraft; CBT Lessons: Jet Aircraft Fundamentals; CBT Lessons incl. Part Task Simulation: FlakPanzer Gepard; CBT Lessons: U212A submarine.

VEGA

VEGA Informations-Technologien GmbH

Hilpertstr. 20 A | 64295 Darmstadt

Ihr Ansprechpartner: Wolfgang Fröhlich,

Vertriebsleiter Defence & Industry

Tel.: 06151 / 8257735 oder 08205 / 969992

Mobil: 0162 / 2752326 | Fax: 06151 / 8257799

eMail: wolfgang.froehlich@vega.de

www.vega.de | www.vega-group.com

VEGA ist ein internationales Beratungs- und Technologieunternehmen. Seit unserer Gründung im Jahre 1978 arbeiten wir eng mit Kunden in Raumfahrt, Verteidigung sowie dem öffentlichen Sektor in ganz Europa und in den USA unter anderem in den Bereichen Training und Simulation zusammen.

Mit unserer anerkannten Expertise und unserem fundierten Fachwissen bieten wir unabhängige Beratung und Support-Dienste direkt für Endanwenderorganisationen wie Raumfahrtagenturen, Streitkräfte und Behörden. Als Partner in Konsortien oder Unterauftragnehmer arbeiten wir auch an der Seite von Generalauftragnehmern und Systemintegratoren. Unsere Dienstleistungen und Lösungen erbringen für unsere Kunden nachhaltige Performance Verbesserungen.

Stand 24

Virtuelle Akademie Brandenburg

Bedarfsgerechte Qualifizierung im Fokus

Bedarfsgerechte Unterstützung der Qualifizierung von Mitarbeitern in kleinen, mittelständischen Unternehmen sowie öffentlichen Verwaltungen – das steht im Zentrum der Virtuellen Akademie.

Virtuelle Akademie Brandenburg

Öffentliche Verwaltung, Arbeit und Wirtschaft

Unternehmen und Verwaltungen haben vor allem Qualifizierungsbedarf in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft, Methoden-, Sozialkompetenz und Informationstechnologie.

Qualifizierte Lernberater helfen, den Weiterbildungsbedarf zu erkennen

Lernberater und Regionalpartner der Akademie, die speziell qualifiziert sind, helfen Betrieben und Verwaltungen, Qualifizierungsbedarf zu erkennen, die für die Fortbildung geeigneten Inhalte und Methoden auszuwählen.

Die Berater der Akademie gehen in die Betriebe und Verwaltungen. Ihre Lösungsvorschläge orientieren sich ausschließlich am Bedarf der Kunden, sie kombinieren die Qualifizierung am Arbeitsplatz, im Betrieb und in der Verwaltung mit eLearning als einer Form virtuellen Lernens. Virtuelles Lernen wird jedoch nur empfohlen, wenn es sinnvoll dazu beiträgt, den Bedarf auszugleichen.

Vielfältige Inhalte stellt die Akademie für die Qualifizierung zur Verfügung (www.via-bb.de). Im Internet kommen eLearning-Produkte, eine Lernplattform, ein Raum für Online-Konferenzen sowie weitere technische Infrastrukturen hinzu.

Die Verbindung von Lernberatung beim Kunden und Beratung in den ländlichen Regionen, von betrieblicher Fortbildung mit virtuellem Lernen ausgerichtet auf die wirtschaftliche Entwicklung Brandenburgs, das ist die Besonderheit der Virtuellen Akademie.

Ihre Serviceleistungen erbringt die Akademie in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern aus Deutschland und mit europäischen Nachbarn. Das sind Bildungsdienstleister, Wirtschaftsfördergesellschaften, Entwickler von virtuellem Lernen, Unternehmensberater, Trainer, Coaches und viele andere.

Die Zusammenarbeit muss allerdings für alle Nutzen stiften.

Die Akademie lädt ein,

- ▶ als Lernberater und Regionalpartner Betriebe und Verwaltungen nach entsprechender Qualifizierung durch die Akademie zu unterstützen.
- ▶ Inhalte für virtuelles Lernen zeitnah zum Bedarf, flexibel nutzbar, didaktisch anspruchsvoll und dennoch kostengünstig zu entwickeln.
- ▶ Bildungs-, Qualifizierungsangebote und Lernprodukte über die Virtuelle Akademie kommerziell zu verwerten, sich Vertriebswege zu neuen Märkten und Zielgruppen zu öffnen.

Die Virtuelle Akademie für Öffentliche Verwaltung, Arbeit und Wirtschaft Brandenburg (ViABrandenburg) wurde am 28. November 2005 in Potsdam eröffnet. Sie ist das Hauptergebnis des Projekts, das das Land Brandenburg zur Unterstützung der Arbeitsmarktpolitik und der Verwaltungsmodernisierung fördert.

Die Abteilung Mitarbeiterqualifizierung/Arbeitssystemgestaltung konzentriert sich auf die bedarfsgerechte Qualifizierung von Mitarbeitern und Führungskräften.

TQuA steht für innovative betriebliche Bildung in Verbindung mit individueller Beratung, inhaltlicher Gestaltung und Technik in kleinen, mittelständischen Unternehmen und Verwaltungen.



Priv.-Doz. Dr. habil. Konrad Berger
Mitarbeiterqualifizierung/Arbeitssystemgestaltung
Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und
Konstruktionstechnik
Pascalstr. 8-9 | 10587 Berlin
Fon: 0 30/39 00 62 67 | Fax: 0 30/39 00 63 06
eMail: konrad.berger@ipk.fraunhofer.de
www.via-bb.de

WEBACAD

WEBACAD

WEBACAD ist Ihr kompetenter Partner für professionelle E-Learning-Inhalte. Wir bieten Ihnen sofort buchbare Online Trainings zu Management-Themen als Firmen- oder Einzel-Lizenz. Ebenfalls erstellen unsere Spezialisten für

Sie Individual-Produktionen nach Ihren spezifischen Anforderungen – sei es eine Produktschulung, ein Softwaretraining oder ein Management-Training.

Online Trainings

Wollen Sie Online Trainings wirkungsvoll und budgetfreundlich für Ihr Unternehmen einsetzen? Wir bieten Ihnen Management-Wissen online. Unsere hochwertigen Online Trainings sind sofort buchbar und bieten Ihnen aktuelles Know-How – direkt aus der Praxis.

Das Besondere: Die Inhalte basieren auf den anspruchsvollen Präsenzseminaren unseres Mutterunternehmens Management Circle, einem der führenden Weiterbildungsveranstalter im deutschsprachigen Raum. Die Inhalte unserer Online Trainings werden von qualifizierten Drehbuchautoren unter neuesten mediendidaktischen Gesichtspunkten konzipiert.

Individual-Produktionen

Welches Ziel möchten Sie mit Online Trainings erreichen? WEBACAD unterstützt Sie vom ersten Leitgedanken, über die Entwicklung des mediendidaktisch perfekten Konzepts bis zur technisch ausgereiften Realisation Ihres Online Trainings.

Spezialisten beraten Sie unkompliziert und fundiert über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Online Trainings – beispielsweise Produktschulungen, Software-Trainings oder Online Trainings zur Umsetzung Ihrer Marketing-, Personalentwicklungs- und anderen Weiterbildungszielen.

WEBACAD arbeitet gründlich, kreativ, termin- und budgetgenau und technisch versiert. Das gilt für alle Produktionsphasen. WEBACAD konzentriert sich bei Individual-Produktionen stark auf Ihre Nutzergruppe, den Zeitrahmen und auf spezifische Anforderungen, die Ihr Training erfüllen soll.



Blended Learning – die sinnvolle Kombination von Online Training und Präsenzschiulung

Erfahrung zählt: Seit 1989 konzipiert die Management Circle-Unternehmensgruppe überdurchschnittlich erfolgreiche Bildungsangebote für Fach- und Führungskräfte. Blended Learning, wie funktioniert das? Eine optimale Verbindung von Online Training und Präsenzschiulung. Ihre Vorteile: Diese Kombination macht Ihr Training wesentlich effizienter. WEBACAD stimmt bei Ihrer Konzept-Entwicklung Online Training und Präsenzveranstaltung passgenau aufeinander ab. Das Ergebnis: Maximaler Lernerfolg!

Consulting

WEBACAD erweckt Ihr Projekt durch professionelle Leistungen zum Leben! Spezialisten beraten, geben praxiserprobte Trainings-Empfehlungen. Ihr Vorteil: Sie vermeiden Risiken, sparen Zeit und ernten frische Impulse für: Strategie-Entwicklung, Konzeption, nutzerfreundliche Umsetzung – selbstverständlich auch für die kontinuierliche Begleitung während des gesamten Trainingsprozesses.



Hauptstr. 129 | 65760 Eschborn

Fon: 061 96 / 77 999-222

Fax: 061 96 / 77 999-223

eMail: info@webacad.de | www.webacad.de

Frau Sünne Eichler | Geschäftsleitung

Fon: 06196 / 77 999-211

Fax: 06196 / 77 999-223

eMail: eichler@webacad.de

- **Online Trainings** zu Management-Themen Mit unseren sofort buchbaren Online Trainings bieten wir Ihnen Management Wissen online.
- **Individual-Produktionen:** Unsere Spezialisten entwickeln individuelle CBTs und WBTs nach Ihren spezifischen Anforderungen.
- **Blended Learning:** Die sinnvolle Kombination aus Online Training und Präsenzschiulung. Nur bei WEBACAD: Mit unseren Blended Learning Lösungen profitieren Sie von der lang-jährigen Erfahrung unseres Mutterunternehmens Management Circle bei der Konzeption von Bildungsleistungen.
- **Consulting:** Unterstützung bei der Konzeption & Umsetzung von Ihrem E-Learning-Projekt

Stand 31

ZFH – Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen

Fernstudium – der Weg zur Karriere



Die Zukunft in der Weiterbildung gehört eindeutig dem Fernstudieren oder Fernlernen. Jährlich entscheiden sich über 150.000 Teilnehmer für diese flexiblen Lernmethoden, weil sie sich berufsbegleitend für Aufstieg und Karriere weiterqualifizieren können. Bei der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) sind in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland über 2000 Studierende registriert.

Die ZFH entwickelt in Kooperation mit 13 Fachhochschulen in den Ländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland ständig neue Fernstudienangebote.

Berufstätige und Quereinsteiger nutzen die in Teilzeitform konzipierten Fernstudiengänge um sich auf akademischem Niveau weiterzubilden und ihre Karriereziele umzusetzen.

Das Spektrum umfasst derzeit 14 Fernstudiengänge in wirtschaftswissenschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Bereichen, die in verschiedenen Studienvarianten angeboten werden:

► **Wirtschaftswissenschaftliche Studienangebote:**

Seit drei Jahren erfolgreich wird das MBA-Fernstudienprogramm mit den sechs Spezialisierungsmöglichkeiten Freizeit- und Tourismuswirtschaft, Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Marketing, Logistikmanagement, Produktionsmanagement oder Sanierungs- und Insolvenzmanagement angeboten.

Das Fernstudium MBA Unternehmensführung ebnet Akademikern ohne wirtschaftswissenschaftliche Vorbildung den Weg in das gehobene Management.

Der Studiengang Facility Management qualifiziert für technische und betriebswirtschaftliche Aufgaben rund um Gebäude und Grundstücke.

Darüber hinaus werden als wirtschaftlichorientierte Fernstudienangebote noch Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt Frühe Kindheit, Logistik, Vertriebsingenieur und Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.

► **Sozialwissenschaftliche Studienangebote:**

Ein Bachelor- und ein Master-Fernstudiengang in der Fachrichtung Soziale Arbeit bieten Berufstätigen aus sozialen Berufen die Möglichkeit, sich für den beruflichen Aufstieg weiterzubilden.

Das Fernstudium Sozialkompetenz vermittelt Schlüsselqualifikationen, die neben Fachkenntnissen immer häufiger gefordert werden.

Des Weiteren wird noch das Fernstudium Integrierte Mediation angeboten.

► **Technische Studienangebote:**

Zum Wintersemester 2006/07 startet der in dieser Form deutschlandweit einzigartige Fernstudiengang Master of Science in Elektrotechnik.

Für Studienanfänger technischer Studiengänge, die ihre Mathematikkenntnisse noch vor Studienbeginn auffrischen möchten, gibt es einen Mathematik-Brückenkurs.

Ein weiteres Angebot ist das Fernstudium Informatik.

Die Fernstudiengänge können zum Teil in Form eines Gesamtstudiums oder in Form ausgewählter Module belegt werden. Vom gewählten Studiengang und der Studiendauer sind dann auch die Studienabschlüsse abhängig, die von Weiterbildungs- und Einzelzertifikaten bis hin zum Diplom, Bachelor und Master reichen.

Die Studienangebote richten sich sowohl an Hochschulabsolventen als auch an Berufstätige mit ersten Joberfahrungen.

Die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Länder Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

Die ZFH fördert die Entwicklung und Durchführung von Fernstudien in diesen Bundesländern in Kooperation mit 13 Fachhochschulen. Das Angebotsspektrum umfasst aktuell 14 Fernstudiengänge in sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie technischen Bereichen.

Die Angebote richten sich sowohl an Hochschulabsolventen als auch an Interessenten mit einschlägigen Berufserfahrungen. Inzwischen nutzen bereits über 2000 Studierende das Angebot der ZFH.

Stand 3



ZFH – Zentralstelle für Fernstudien
an Fachhochschulen

Rheinau 3-4 | 56075 Koblenz

Fon: 0261 / 91538-14 | Fax: 0261 / 91538-717

eMail: y.borchert@zfh.de | www.zfh.de

Ansprechpartnerin: Yvonne Borchert, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation und Studienberatung

Zukunft Personal 2007

Das Urteil lautet: Lebenslang!



Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – wer im heutigen Arbeitsleben erfolgreich sein will, kann sich nicht mehr auf dieser tradierten Weisheit ausruhen. Die Zeiten, in denen ein Schulabschluss gereicht hat, um in ein und demselben Betrieb alt zu werden, sind passé. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und einem wechselhaften Arbeitsmarkt ist nunmehr etwas anderes gefragt: die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Bei zunehmend „bunten“ Werdegängen mit Engagements in verschiedenen Tätigkeiten hilft sie den Arbeitswilligen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten.

Die Verpflichtung zu lebenslangem Lernen muss nicht als Fron empfunden werden, sondern birgt echte Chancen für ein erfülltes (Arbeits-)Leben in sich. Voraussetzung dafür sind allerdings Aus- und Weiterbildungsangebote, die den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen. Angesichts dieser Entwicklung spielen die neuen Medien eine bedeutende Rolle. So können E-Learning und Blended Learning mit flexiblen, von Zeit und Ort unabhängigen Lernmöglichkeiten auftrumpfen. Immer mehr Unternehmen – auch klein- und mittelständische Unternehmen – setzen die moderne Technologie zunehmend im Rahmen von Informations-, Lern- und Wissensmanagement-Projekten ein.

Personalverantwortliche, die eine erfolgreiche Personalentwicklung betreiben wollen, müssen sich mit den neuen Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung vertraut machen. Einen wertvollen Marktüberblick erhalten sie bei der Fachmesse Zukunft Personal, Deutschlands größter Fachmesse für das Personalwesen, am 11. und 12. September 2007 auf dem Gelände der Koelnmesse. E-Learning, Blended Learning und Rapid Learning haben sich dabei im bewährten Messekonzept einen prominenten Platz erobert: Mit einem eigenen Blended Learning Forum, das im vergangenen Jahr ausgebaut und hochrangig besetzt wurde, trägt der Veranstalter spring Messe Management der gewachsenen Bedeutung der computergestützten Ausbildung Rechnung.

Bereits mit von der Partie waren unter anderen e/t/s Didaktische Medien, TATA Interactive Systems, das WebKollegNRW und die Fraunhofer Gesellschaft, das Themenspektrum reichte vom Planspiel im Web über Bildungscontrolling mit Online-Sprachtests

bis zum Edu-Commerce, dem kundenorientierten Einsatz von E-Learning.

Freilich hat die Zukunft Personal nicht nur dieses eine Ass im Ärmel: Beim Messebesuch gewinnen Personalentscheider neue Erkenntnisse und Impulse aus dem gesamten Spektrum der HR-Arbeit, profitieren vom Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen (zum Beispiel am moderierten MeetingPoint), oder überzeugen sich von Seminarangeboten im „Selbstversuch“ an der Aktionsfläche Training. Neben den zahlreichen Fachvorträgen von Experten in den Praxisforen setzen Keynote-Sprecher inhaltliche Akzente zu berufsrelevanten Themen, während führende Fachzeitschriften zu spannenden Podiumsdiskussionen einladen.

Lebenslanges Lernen, diesem Zweck dient zweifelsfrei auch der Messebesuch. Wer dabei sein möchte, wenn sich die Personalbranche in Köln versammelt, erhält nähere Informationen im Internet oder direkt beim Veranstalter (siehe Kurzporträt).

Zukunft Personal 2007[®]

8. Fachmesse für Personalwesen
8th Exhibition for
Human Resource Management

Köln, 11.–12. September 2007

„Zukunft Personal“

Veranstalter: spring Messe Management GmbH & Co.KG

Güterhallenstraße 18 a | 68159 Mannheim

Fon: 06 21 / 7 0019-44 | Fax: 06 21 / 7 0019-19

eMail: s.haeusler@messe.org

www.zukunft-personal.de

Spring Messe Management GmbH & Co.KG

Zukunft Personal – 8. Fachmesse für Personalwesen

- Ausstellungsspektrum: Personalsoftware, Personalberatung, Personaldienstleistung, Weiterbildung und Training, Blended Learning
- Aussteller: auf E-Learning und Human Resource Management spezialisierte Firmen, 300 Anbieter
- Besucher: Personalverantwortliche, Weiterbildungsbeauftragte, Personalverrechner, Controller, Geschäftsführer. Insgesamt 5.500 Fachbesucher
- Praxisforen: 100 Vorträge, Keynote-Referate und Podiumsdiskussionen

Stand 39

Folgende Arbeitsgruppen der Bundeswehr tagen im Rahmen des 3. Fernausbildungskongresses:

1.

Arbeitsgruppe Moderne Ausbildungstechnologie auf Ämterebene (AG MAT ÄE)

Zeit: Dienstag, 19. September 2006 bis Donnerstag, 21. September 2006
Ort: im Rahmen des Bundeswehrforums in HS 1002 (1. OG)

2.

Arbeitsgruppe Moderne Ausbildungstechnologie des Bundesministeriums der Verteidigung (AG MAT BMVg)

Zeit: Mittwoch, 20. September 2006, 10:00-12:00 Uhr
Ort: Senatssaal der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

3.

Trinationale Arbeitsgruppe Fernausbildung

Zeit: Dienstag, 19. September 2006 bis Donnerstag, 21. September 2006
Ort: Gesamter Kongressbereich, Treffpunkt im Bundeswehrforum in HS 1002 (1. OG)



Networking & Unterhaltung

Simulation in der Ausbildung – Besuch einer Schießsimulationsanlage

Am Dienstag, den 19. September 2006 besteht die Möglichkeit, von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr die Schießsimulationsanlage der Lettow-Vorbeck-Kaserne in Bad Segeberg zu besuchen und dort diese Anlage auch auszuprobieren. Abfahrt ist um 15:00 Uhr am Haupteingang. Weitere Informationen erhalten Sie am Infopunkt. Bitte melden Sie sich bei Interesse hierfür bis spätestens Dienstag, den 19. September 2006, 12:00 Uhr am Infopunkt an.

Messeparty

Am Dienstag, den 19. September 2006 findet ab 19:00 Uhr um den Roten Platz im Hauptgebäude herum die traditionelle Messeparty statt. Genießen Sie zusammen mit den anderen Ausstellern und Referenten einen gemütlichen Ausklang des ersten Kongresstages.

Das Tor zur Welt bei Nacht mit der „MS Hamburg“

Am Mittwoch, den 20. September 2006 haben Sie die Möglichkeit, die pulsierende Wirtschaftsmetropole Hamburg vom Wasser aus zu besichtigen. Die Fahrt kostet 65,-EUR pro Person inklusive einem reichhaltigen Buffett. Tickets hierfür gibt es am Infopunkt. Die Fahrt beginnt um 20:00 Uhr an den St. Pauli-Landungsbrücken und endet dort wieder gegen 23:00 Uhr. Die Shuttlebusse fahren um ca. 19:00 Uhr am Haupteingang ab.

Althaus - Hindermann

Althaus	Dr. Joachim	TestDaF-Institut Hagen	
Bächt	Stephan	SAP	Referent im Workshop B4
Barthel	Prof. Dr. Erich	HfB – Business School of Finance & Management, Unternehmenskultur und Personalführung	Referent im Workshop X1
Benfer	Marcus	Bayer Industry Services	Referent im Workshop B5
Berger	PD Dr. habil. Konrad	Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik	Leiter Workshop B3
Bergmann	Robert	Bundesministerium der Verteidigung - Führungsstab der Streitkräfte I	Leiter Workshop C1
Bernhard	Jochen	Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik	Eröffnung
Bertges	Florian	Zentrum für Transformation der Bundeswehr	Referent im Workshop A1
Born	Peter	Bildungsbüro Köln	Referent im Workshop A1
Bosse	Dr. Hans-Eberhard	Bundesministerium der Verteidigung, Führungsstab der Sanität II 4	Referent im Workshop B6
Braband	Ingrid	Bundessprachenamt	Leiter Workshop X2
Brandenburg	Petra	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	Referentin im Workshop B4
Brenstein	Dr. Elke	LernenGestalten Beratung und Training	Referentin im Workshop B6
Bromberger	Dr. Norbert	Fa. Qualitus Köln	Referentin im Workshop C4
Brückner	Carsten	Bundessprachenamt	Referent im Workshop B7
Brüning	Sonja	Norder Bandstahl GmbH	Referent im Workshop B4
Ciesinger	Kurt Georg	Gaus GmbH – Medien Bildung Politikberatung	Referentin im Workshop C1
Dailidow	Nicolas	Schlei-Klinikum Schleswig	Referent im Workshop A2
Darboven	Albert	JJ Darboven GmbH & Co. KG	Referent im Workshop B9
Dieckmann	Heinrich	Deutsche Weiterbildungsgesellschaft Stuttgart	Diskutant Kongressfinale
Dilzer	Werner	SAP	Referent im Workshop B6
Döring	Prof. Dr. Nicola	Technische Universität Ilmenau	Referent im Workshop X1
Doll	Dr. Dietrich	Bundeswehrkrankenhaus Berlin	Leiterin Workshop B3
Eberherr	Robert	Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei	Referent im Workshop X2
Eichler	Sünne	WEBACAD	Leiter Workshop B7
Eißner	Andreas	Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V.	Referentin im Workshop B3
Elster	Frank	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Referent im Workshop C3
Engstler-Karrasch	Petra	e/t/s Didaktische Medien GmbH	Leiter Workshop C5/ Referent im Workshop B2
Erpenbeck	Prof. Dr. John	Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e. V.	Referentin im Workshop B10
Eßig	Prof. Dr. Michael	Universität der Bundeswehr München	Leiter Workshop B5
Euler	Prof. Dr. Dieter	Swiss Center for Innovations in Learning (SCIL) St. Gallen (CH)	Leiter Workshop B12
Fassnacht	Konrad	Fassnacht Corporate Consulting	Keynote-Redner und Leiter Workshop B2
Franke	Prof. Dr. Ulrich	Fachhochschule Hamm	Referent im Workshop B7
Goertz	Dr. Lutz	MMB - Institut für Medien- und Kompetenzforschung	Leiter Workshop B8
Gonska	Marcel	Samsung Electronics GmbH	Referent im Workshop B5
Greatwood	Lynton	UK MOD (UK)	Referent im Workshop C2
Gries	Dr. Volker	ANOVA Multimedia Studios GmbH	Referent im Workshop X2
Grotluschen	Prof. Dr. Anke	Universitäten Bremen	Referent im Workshop C1 und B10
Gürth	Dr. Walter	Forschungsinstitut für berufliche Aus- und Weiterbildung Schwerin	Referentin im Workshop B10
Hahne	Dr. Klaus	Technische Universität Berlin	Referent im Workshop C1
Hahn	Prof. Dr. Wolfram	Fachhochschule Heidelberg	Leiter Workshop B10
Hammer	Claus-Peter	Siemens Professional Education	Moderator Kongressfinale
Hasebrook	Prof. Dr. Joachim	International School of New Media, ISNM	Referent im Workshop B7
Heddergott	Kai	MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung	Referent im Workshop B5
Heidsiek	Charlotte	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Leiter Workshop A2
Heinzelmann	Andrea	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Leiterin Workshop B2
Heyder	Udo	Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im BMI	Leiterin Workshop B13
Hilge	Brunhilde	Berufsförderungswerk Michaelshoven	Referent im Workshop B7
Hindermann	Rainer	Führungsakademie der Bundeswehr	Referentin im Workshop B1
			Leiter Workshop B11

Hohenstein - Rodewald

Hohenstein	Andreas	element M GmbH	Referent im Workshop B5
Ihring	Lars	Universität Leipzig	Leiter Workshop C3
Johanning	Anja	MMB - Institut für Medien- und Kompetenzforschung	Referentin im Workshop B5
Jung	Horst	Bebra Gesellschaft für Verwaltungsentwicklung mbH	Referent im Workshop C4
Kim	Prof. Stefan	Fachhochschule Brandenburg	Referent im Workshop C1
Knoll	Prof. Dr. Jörg	Universität Leipzig	Leiter Workshop C3
Knott	Corinna	PHOTO+MEDIENFORUM KIEL	Leiterin Workshop B9
Koch	Karola	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Leiterin Workshop B13
Kohn	Dr. Werner	VIWIS GmbH	Referent im Workshop B10
Korn	Oliver	Korion Gamebased Training	Referent im Workshop A2
Kucharzewski	Dr. Harro	MarineSoft GmbH Rostock	Leiter Workshop A6
Kühling	Gerald	Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg	Referent im Workshop A2
Kuper	Jan	Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	Referent im Workshop C5
Kurz	Dr. Martin	ILS Hamburg	Referent im Workshop B6
Lais	Wolfgang	Telekom	Referent im Workshop B10
Lange	Gabriele	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Leiterin Workshop C5
Laube	Wolfram	ats AG (LU) and ats S.L (ES)	Redner International Discussion Forum Session IV
Lehmann	Prof. Dr. Axel	Universität der Bundeswehr München	Leiter Workshop A1/ Referent Exkursion
Lerchster	Ruth	Universität Klagenfurt und Graz (AT)	Referentin im Workshop C5
Lischka	Dr. Andreas	Ingenium Institut für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH	Referent im Workshop C1
Lonergan	Prof. Jack	University of Westminster (UK)	Redner International Discussion Forum Session III
Lorenz	Volkhard	Siemens	Referent im Workshop X1
Luber	Silvia	Time2Learn	Referentin im Workshop C6
Lüthi	Dr. Johannes	Fachhochschule Kufstein (AT)	Referent im Workshop A1
Maier	Erwin	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	Referent im Workshop B6
Markowski	Karen	Fachhochschule Furtwangen	Referentin im Workshop B7
Michel	Dr. Lutz	mmb-Institut, Essen	Referent im Workshop B6
Mirbach	Horst	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	Leiter Workshop B6 und Referent im Workshop B3
Neusius	Andrea	Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg	Leiterin Workshop B3
Niemczik	Christian	Supported Distance Learning (SuDiLe)	Referent im Workshop C4
Nolting	Wilhelm	wbt-consult GmbH	Leiter Workshop C6
Oestmann	Prof. Dr. Jörg W.	Charité Berlin	Leiter Workshop X2
Oßwald	Dr. Jürgen	C-Boss GmbH	Referent im Workshop X1
Pawlowski	Dr. Jan	Universität Duisburg/Essen	Referent im Workshop B6
Peraus	Franz	Senior Vice President for Mission, Systems & Solutions, EADS Deutschland GmbH	Keynote-Redner
Preißler	Gerd	Bundessprachenamt	Leiter Workshop B4
Prendergast	Gerard A.	Abacus Learning Systems (UK)	Moderator International Discussion Forum und Leiter Session I
Pröpfer	Erich	Hochschulübergreifende Fortbildung NRW (HÜF)	Referent im Workshop B7
Prymula	R.	Czech Republic Armed Forces (CZ)	Referent im Workshop X2
Pütz	Mark	Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk (ZWH)	Referent im Workshop B10
Rall	Marcus	Universität Tübingen	Referent im Workshop X2
Reglin	Thomas	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)	Leiter Workshop B10
Reimer	Ricarda T.D.	Universität Flensburg	Leiterin Workshop B9
Ress	Lore	Daten + Dokumentation GmbH	Referentin im Workshop C6
Robes	Dr. Jochen	HQ Gruppe	Referent im Workshop B10
Roche	Prof. Dr. Jörg	Ludwig-Maximilians-Universität München	Referent im Workshop B4
Rodewald	Hans	Bundesministerium der Verteidigung - M III 1 Prozessorientierung Bundeswehr für SASPF	Referent im Workshop X1

Röder - Zinke

Röder	Berndt	Hamburgische Bürgerschaft	Eröffnung
Rozmyslowski	Jens	ThyssenKrupp Marine Systems	Leiter Workshop A6
Ruschin	Detlef	Fraunhofer Institut Nachrichtentechnik/ Heinrich Hertz Institut	Referent im Workshop A2
Sauter	Dr. Roland	STS S.A.	Leiter Workshop A3
Sauter	Prof. Dr. Werner	Steinbeis Hochschule Berlin	Leiter Workshop B7
Sautter	Michael	Firma Laerdal	Referent im Workshop X2
Schat	Dr. Hans-Dieter	Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.	Leiter Workshop C3
Schatz	Jürgen	Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben	Referent im Workshop C5
Schleiden	Hans Udo	Lufthansa Flight Training GmbH	Referent im Workshop A2
Schmid	Dr. Ulrich	Multimediakontor Hamburg GmbH	Diskutant Kongressfinale
Schmidt	Christine	Akademie Überlingen Neue Medien GmbH	Referentin im Workshop C1
Schneider	Christel	ICC - The European Language Network (GER)	Moderatorin International Discussion Forum und Leiterin Session II
Schöbel-Lunshof	Helmut	Oberursel/Frankfurt am Main	Referent im Workshop B7
Scholl	Prof. Dr. Margit	Technische Fachhochschule Wildau	Leiterin Workshop C4
Schreiner	Karl H.	Führungsakademie der Bundeswehr	Keynote-Redner und Diskutant Kongressfinale
Schulz	Dr. Manuel	Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	Referent im Workshop B12
Schulz	Matthias	X-Pulse E-Learning GmbH	Referent im Workshop C6
Sichelschmidt	Dr. Dirk	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)	Leiter Workshop B12
Siebert	Rainer	Adobe Systems GmbH	Referent im Workshop C2
Simmeler	Karl-Heinz	Bundesministerium der Verteidigung M III 1 - Prozessorientierung Bundeswehr für SASPF	Referent im Workshop X1
Slowak	Sören M.	JJ Darboven GmbH & Co. KG	Referent im Workshop B1
Sohst	Jörg	Stellvertreter Amtschef Streitkräfteamt	Eröffnung
Sonnberger	Julia	Technische Universität Darmstadt	Referentin im Workshop B3 und im Workshop B6
Spindler	Dr. Maria	Universität Wien, Universität Graz, Donauuniversität Krems (AT)	Referentin im Workshop C5
Stracke	Christian	Universität Duisburg/Essen, D-ELAN e.V.	Referent im Workshop B3 und im Workshop B6
Stütz	Dr. Peter	ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH	Referent im Workshop A2
Thamer	Dr. Helmut	TuTech und Hamburg Innovation GmbH	Diskutant Kongressfinale
Thiele	Ralph	Luftwaffenamt	Referent im Workshop B11
Thielmann	Rolf	Bundesministerium der Verteidigung - Führungsstab der Streitkräfte I 5	Leiter Workshop X1
Thurrow	Tina	wbt-consult GmbH	Referentin im Workshop C6
Tietgens	Astrid	perspektive3 GmbH	Leiterin Workshop C2
Timmler	Ulrike	[kapete] OHG	Leiterin Workshop C2
Tropschug	Peter	Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb mbH (g.e.b.b.)	Referent im Workshop B12
Vennemann	Michael	Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)	Referent im Workshop B6
Walkling	Christian	Bundesministerium der Verteidigung - Führungsstab der Streitkräfte I 5	Referent im Workshop B1 und im Workshop X1
Wehling	Dorit	usus UNTERNEHMEN GESTALTEN	Referentin im Workshop C1
Weisenburger	Werner	Kommandeur Bundesweherschulen und General streitkräftegemeinsame Ausbildung im Streitkräfteamt	Keynote-Redner und Referent im Workshop X1
Wenzel	Prof. Dr. Sigrid	Universität Kassel	Referentin im Workshop A1
Wiest	Bernd	Deutsche Telekom AG	Referent im Workshop C1
Zawacki-Richter	Dr. Olaf	HfB – Business School of Finance & Management	Leiter Workshop B5
Zeidler	Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph	Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg	Eröffnung und Diskutant Kongressfinale
Zimmer	Prof. Dr. Gerhard	Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg	Referent im Workshop B10
Zimmermann	Dr. Volker	imc AG	Referent im Workshop A2
Zimmermann	Prof. Dr. Heik	BFH für Finanzen	Referent im Workshop B7
Zinke	Dr. Gert	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	Leiter Workshop B10

Lichthof	BAKOEV - Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern
Lichthof	FH Finanzen
Partner Galerie	EADS Deutschland GmbH
Partner Galerie	Promethean GmbH
2	edding Vertrieb GmbH
3	ZFH - Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen
4	GSI Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
5	Nitor GmbH
6	ed-lab GmbH
7	SAP Deutschland AG & Co. KG
8	Kombi-Consult GmbH
9	Ray Sono AG
10	Adobe Systems GmbH
11	Smart Technologies Germany GmbH
12	Digital-Spirit GmbH
14	IABG mbH
15	ats AG
17	Sitewärts GmbH
18	SRH - Hochschulen gGmbH
20	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke
21	ILS Professionals
22	Copendia GmbH & Co KG
23	Bonner Akademie GmbH
24	Vega Informationstechnologien GmbH
25	Mindjet GmbH
26	Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG
26	Mastersolution AG
27	Webacad/ Management Circle AG
28	Mindmedia GmbH
30	Nova Informationstechnik GmbH
31	Telerat GmbH
32	Geco Systems GmbH
33	SoftDeCC Software GmbH
34	TriCAT GmbH
35	managerSeminare Verlags GmbH
36	g.e.b.b. mbH
37	Daten + Dokumentation GmbH
37	Teletutoren.net
38	Learntec
39	Personal
40	Deutsch Uni - Online
42	Serco GmbH
43	IBM Deutschland GmbH
44	Herdt Verlag für Bildungsmedien GmbH
45	ML-Consulting
45	Bureau 42
46	SASPF
47	Digital-Publishing AG
48	GTCO-Calcomp GmbH
49	Hamburger Fern Hochschule
49	DAA
51	Benntec Systemtechnik GmbH
102	INOEX Digital Training Ltd
105	ThyssenKrupp Marine Systems Blohm + Voss GmbH Abt. Dept. KEL SC
105	MarineSoft GmbH
106	ST&C- Software Tools & Cons. GmbH
107	Bundeswehr

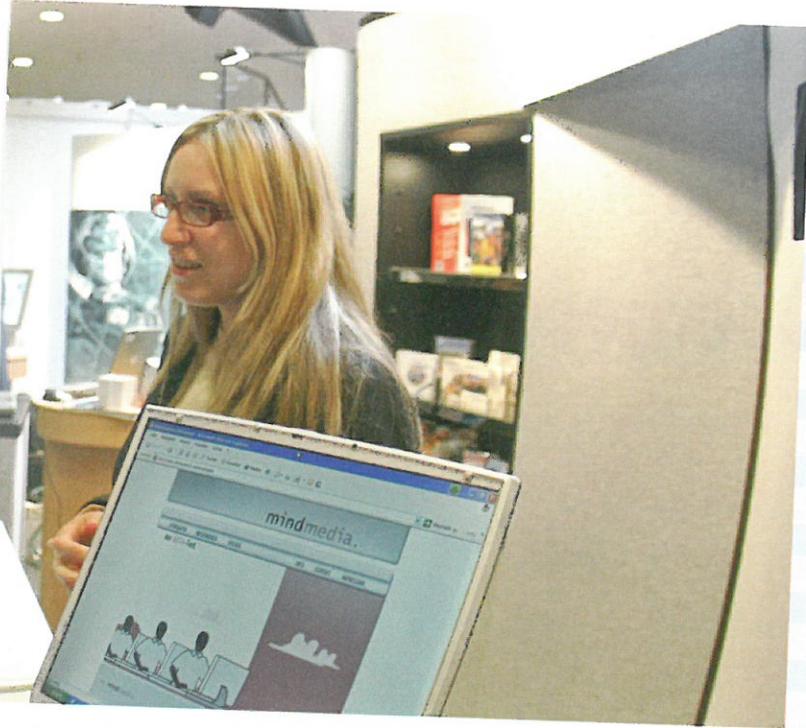


Ausstellerverve

► nach Stan

► nach Alph





Verzeichnisse Standnummern alphabet

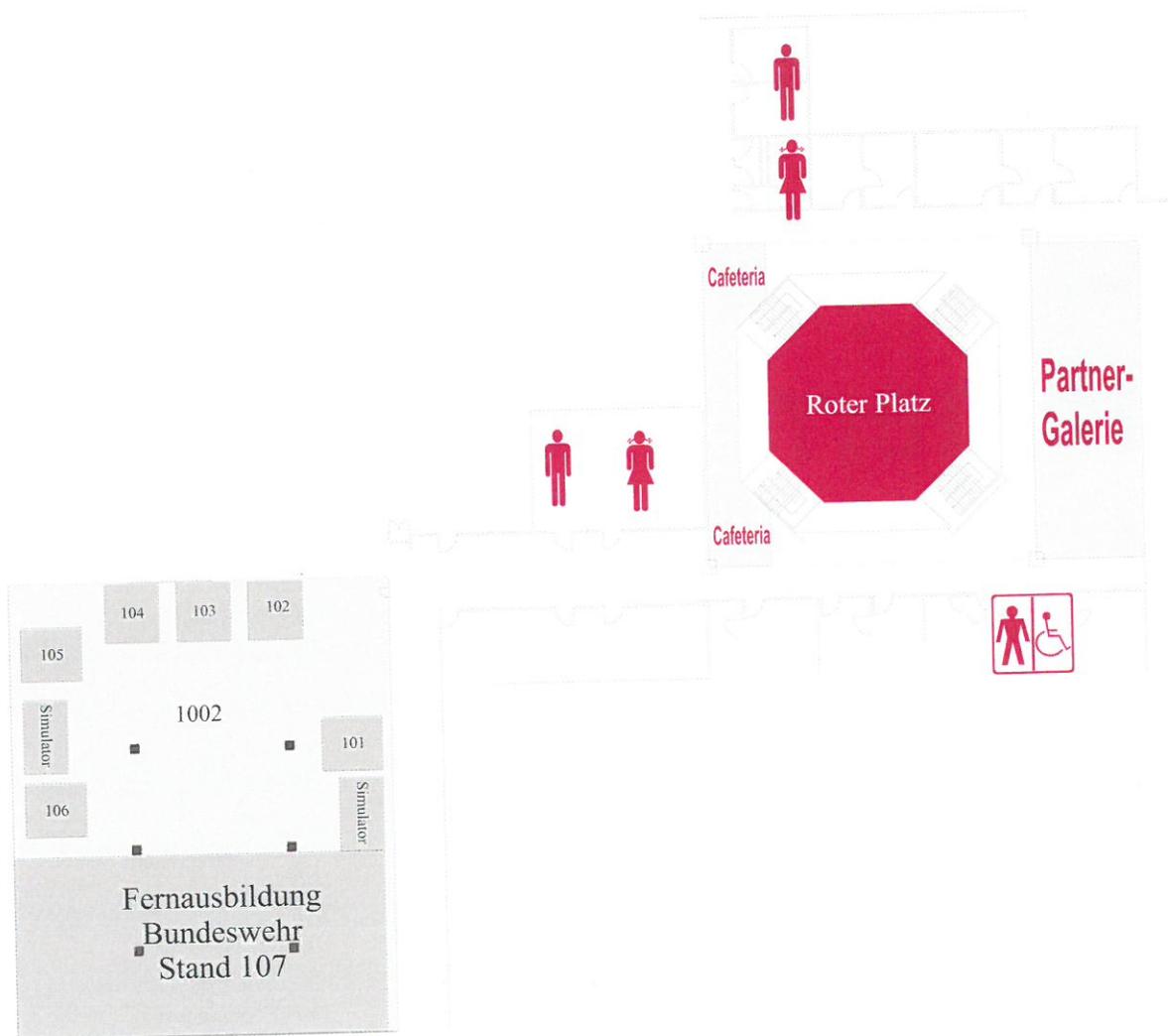
10	Adobe Systems GmbH
20	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke
15	ats AG
Lichthof	BAKOEV - Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern
51	Benntec Systemtechnik GmbH
23	Bonner Akademie GmbH
107	Bundeswehr
45	Bureau 42
22	Copendia GmbH & Co KG
49	DAA
37	Daten + Dokumentation GmbH
40	Deutsch Uni - Online
26	Diehl BGT Defence GmbH & Co. KG
47	Digital-Publishing AG
12	Digital-Spirit GmbH
Partner Galerie	EADS Deutschland GmbH
2	edding Vertrieb GmbH
6	ed-lab GmbH
Lichthof	FH Finanzen
36	g.e.b.b. mbH
32	Geco Systems GmbH
4	GSI Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
48	GTCO-Calcomp GmbH
49	Hamburger Fern Hochschule
44	Herdt Verlag für Bildungsmedien GmbH
14	IABG mbH
43	IBM Deutschland GmbH
21	ILS Professionals
102	INOVEX Digital Training Ltd
8	Kombi-Consult GmbH
38	Learntec
35	managerSeminare Verlags GmbH
105	MarineSoft GmbH
26	Mastersolution AG
25	Mindjet GmbH
28	Mindmedia GmbH
45	ML-Consulting
5	Nitor GmbH
30	Nova Informationstechnik GmbH
39	Personal
Partner Galerie	Promethean GmbH
9	Ray Sono AG
7	SAP Deutschland AG & Co. KG
46	SASPF
42	Serco GmbH
17	Sitewärts GmbH
11	Smart Technologies Germany GmbH
33	SoftDeCC Software GmbH
18	SRH - Hochschulen gGmbH
106	ST&C- Software Tools & Cons. GmbH
31	Telerat GmbH
37	Teletutoren.net
105	ThyssenKrupp Marine Systems Blohm + Voss GmbH Abt. Dept. KEL SC
34	TriCAT GmbH
24	Vega Informationstechnologien GmbH
27	Webacad/ Management Circle AG
3	ZFH - Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen



3. Fernausbildungskongress

19.-21. September 2006

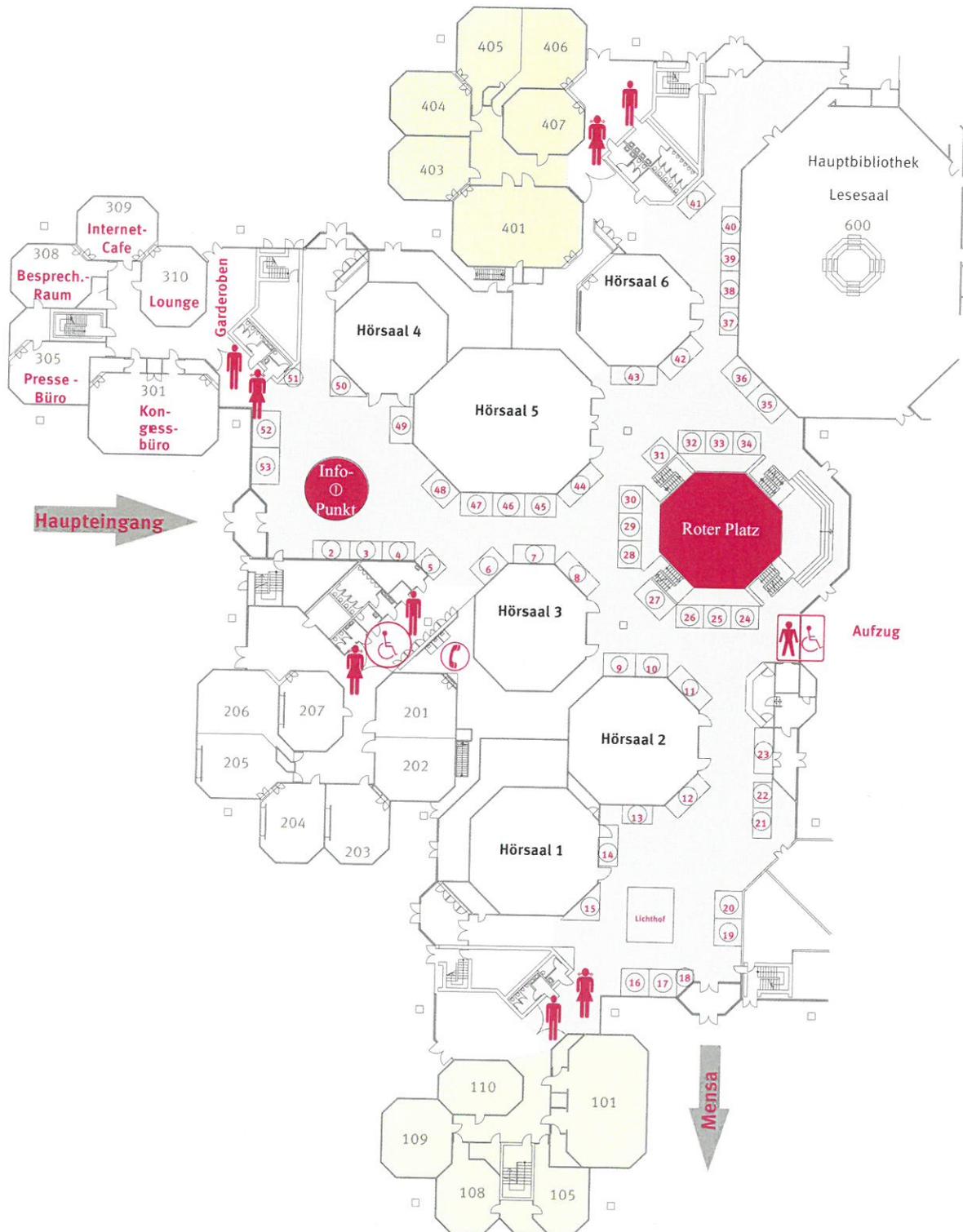
Standplan 1. Obergeschoss



3. Fernausbildungskongress

19.-21. September 2006

Standplan Erdgeschoss



 = Workshop-Cluster

Herausgeber

- ▶ Oberstleutnant i.G. Dr. Manuel Schulz (V.i.S.d.P.)
Professur für Berufs- und Betriebspädagogik
Fachbereich Pädagogik | Projektgruppe Fernausbildung
Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85 | 22043 Hamburg
eMail: manuel.schulz@hsu-hh.de
- ▶ Dipl.-Päd. Andrea Neusius
- ▶ Dipl.-Kaufmann (FH) Ole Jäger

Redaktion

- ▶ Oberstleutnant d.R. Dipl.-Ing. (FH) Gerd Kebschull
 - ▶ Marc Petersen, M.A.
 - ▶ Mirjam Willige, M.A.
 - ▶ Bernadett Vincze, cand. paed.
 - ▶ Regina Tonn
- Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
eMail: kongress@hsu-hh.de

Grafik/Layout

- ▶ Catja Kauffmann, managerSeminare Verlags GmbH, Bonn
eMail: catja.kauffmann@managerseminare.de
- ▶ Manuela Kuschke (Grafik Seite 46)
Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg

Fotos

- ▶ Reinhard Scheiblich
Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
- ▶ Sandra Elbern
Informations- und Medienzentrale der Bundeswehr

Ein herzliches Dankeschön

für die freundliche Unterstützung geht an

die Messe- und Kongresspartner des

3. Fernausbildungskongresses der Bundeswehr:





HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Universität der Bundeswehr Hamburg

